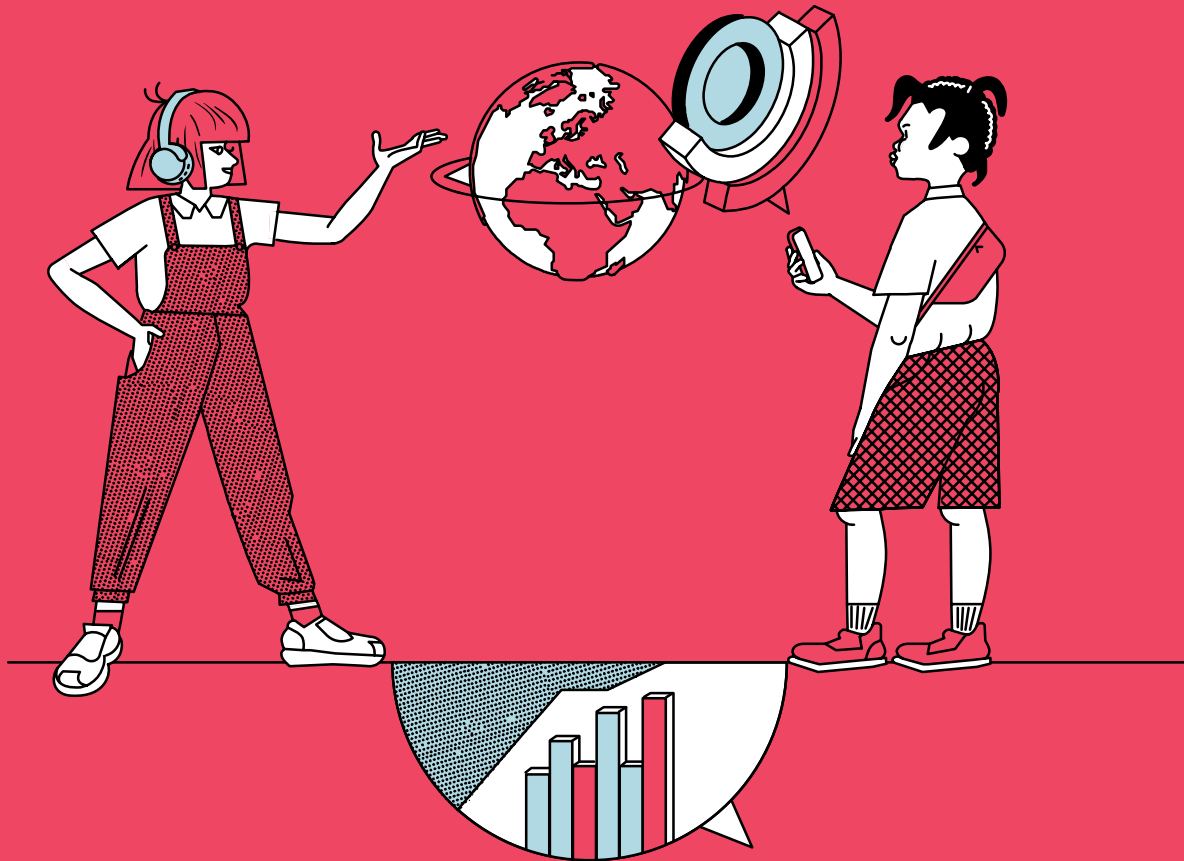




lernen:digital
Kompetenzzentrum
Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft



Primarstufe

Sekundarstufe I

Sekundarstufe II

Berufliche Bildung

Fortbildungs- und Professionalisierungsangebote

Sprachen/Gesellschaft/ Wirtschaft

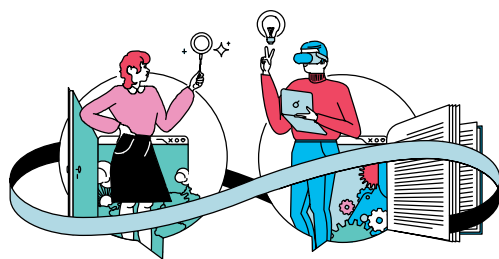


Kompetenzverbund
lernen:digital

Über den Kompetenzverbund

Der Kompetenzverbund lernen:digital gestaltet den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis für die digitale Transformation von Schule und Lehrkräftebildung. Vier Kompetenzzentren bündeln in den Bereichen MINT, Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft, Musik/Kunst/Sport und Schulentwicklung die Expertise aus rund 200 länderübergreifenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten. In den Projekten entstehen evidenzbasierte Fort- und Weiterbildungen, Materialien sowie Konzepte für die Schul- und Unterrichtsentwicklung in einer Kultur der Digitalität. Eine Transferstelle macht die Ergebnisse für Lehrkräfte sichtbar, fördert die ko-konstruktive Weiterentwicklung mit der Praxis und unterstützt den bundesweiten Transfer in die Lehrkräftebildung.

Die Broschüre des Kompetenzverbund lernen:digital informiert Landesinstitute, Qualitätseinrichtungen und Multiplikator:innen über eine Auswahl der digitalisierungsbezogenen Fortbildungs- und Professionalisierungsangebote aus dem Kompetenzzentrum Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft.



- Relevante Fortbildungs- und Professionalisierungsangebote
- Kontaktmöglichkeiten
- Literaturangaben zum Weiterlesen

Die kompakten Informationen ermöglichen Verantwortlichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften, Schulleitungen und pädagogischem Personal einen Überblick über die konkreten Inhalte. Diese regen zur Nutzung und Weiterentwicklung der evidenzbasierten Angebote an, so dass digitalisierungsbezogene Kompetenzen des schulischen Personals deutschlandweit gestärkt werden können.

Mit unseren Inhalten möchten wir ein ansprechendes, praxisorientiertes und adaptives Angebot schaffen.

**Sie möchten gerne weitere Informationen zum
Kompetenzverbund lernen:digital?
Besuchen Sie unsere Website!**



Projektverbünde

DigiNICs



In den Fächern der sprachlichen Bildung verändern sich in der digitalen Welt nicht nur Unterrichtsmethoden, sondern auch die fachlichen Gegenstände selbst. Schüler:innen werden mit vielfältigen digitalen Textsorten und Kommunikationsformen konfrontiert und müssen den kompetenten Umgang mit zahlreichen Sprachlernapps und Tools zur automatisierten Wissens- und Textproduktion meistern. Der Verbund DigiNICs, unter der Leitung von vier Universitäten, erforscht daher, wie die Qualität von Unterricht durch die Arbeit von Lehrkräften und weiteren Bildungsakteur:innen in lokalen, regionalen und überregionalen Netzwerken verbessert werden kann. Im Zentrum steht dabei die Förderung und nachhaltige Verankerung der digitalen Text- und Kommunikationssouveränität. Diese umfasst die Rezeption, Produktion und kritische Reflexion digitaler Texte und Kommunikationsformen.

<https://diginics.digital/>

DiSo-SGW



In DiSo-SGW arbeiten dreizehn Hochschulen und Forschungsinstitute in sieben Bundesländern gemeinsam an der (Weiter-)Entwicklung, Evaluation und Implementation von Fortbildungsmodulen zur Stärkung der digitalen Souveränität von Lehrkräften der sprachlichen, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächer. Grundsätzlich umfasst die digitale Souveränität sowohl technisch-anwendungsorientierte als auch reflexiv-ethische Formen und gilt als Grundlage einer erfolgreichen Teilhabe an der digitalen Weltgesellschaft. In den Fortbildungsmodulen werden Lehrkräfte bei der Förderung und Vertiefung ihrer eigenen digitalen Kompetenzen, Dispositionen und Haltungen unterstützt. Zudem werden sie befähigt, Schüler:innen beim Aufbau und der Erweiterung allgemeiner und fachbezogener digitaler Souveränität zu unterstützen und ihnen eine nachhaltige Teilhabe an der digitalen Welt zu ermöglichen.

<https://digitale-souveränität.online/>

KISS-Pro



Das Ziel des Verbundes aus vier Hochschulen und Forschungseinrichtungen ist die Erstellung und Erprobung von Professionalisierungskonzepten für Lehrkräfte für die kompetente Nutzung KI-basierter Systeme im sprachlichen Unterricht. Der Fokus der Qualifikationsangebote liegt dabei neben dem lernförderlichen Potenzial von KI auch auf der vertieften Reflexion ethischer, rechtlicher und sozialer Implikationen des Einsatzes KI-gestützter Systeme im Schulkontext.

<https://kiss-pro.de/>

ReTransfer



ReTransfer ist ein Verbundprojekt von fünf Hochschulen und dem DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. In dem Verbund werden digitale Fachkonzepte für anwendungsfähige digitale Lehrkräftefortbildungen im Bereich der Gesellschaftswissenschaften länderübergreifend entwickelt und angewandt. Hierbei werden Lehrkräfte und Landesinstitute im Kontext offener Bildungspraktiken partizipativ in die inhaltliche und organisatorische Entwicklung eingebunden.

<https://retransfer.digital/>

ViFoNet



Der Verbund aus sechs Universitäten zielt auf die forschungsbasierte Erstellung, Durchführung, Evaluation und Verbreitung videobasierter Fortbildungskonzepte und -module zum digital gestützten Unterrichten in den beteiligten Fächern. Dabei baut das Verbundprojekt auf einem etablierten Netzwerk professionell gestalteter Videoportale auf, die sich zum Meta-Videoportal zusammengeschlossen haben. Der Verbund baut das Meta-Videoportal zu einer bundesweiten Transfer- und Disseminationsplattform für die entwickelten videobasierten Fortbildungsmodule und deren Transfer in die Lehrkräftefortbildung aus.

<https://vifonet.de/>

WÖRLD



Im Projektverbund WÖRLD bearbeiten vierzehn beteiligte Hochschulstandorte Fragen zur Gestaltung und zu den Effekten einer digitalisierungsbezogenen Lehrkräfteaus- und -fortbildung in der Wirtschaftspädagogik und der Ökonomischen Bildung und adressieren hierbei die zu erwerbenden Kompetenzen der (angehenden) Lehrkräfte zur Planung und Realisierung digitalen und hybriden Unterrichts. Aufbauend auf spezifischen Vorarbeiten und Kooperationen der jeweiligen Standorte erzeugen die Aktivitäten des Verbunds neue Synergien und wirken direkt auf bestehende Strukturen der Lehrkräftebildung in sieben Bundesländern ein.

https://linktr.ee/woerld_house

Inhaltsverzeichnis

Über den Kompetenzverbund	1
Projektverbünde	2
Romanische Sprachen	
1. Le clip – Monologisches Sprechen durch digitalen Austausch fördern	8
2. Der Einsatz Künstlicher Intelligenz beim Lehren und Lernen der französischen/spanischen Sprache	9
3. KI-Werkzeuge im Fremdsprachenunterricht souverän nutzen	10
Englisch	
4. Digitalisierung zum Umgang mit Diversität in den Fächern der (fremd-)sprachlichen Bildung	11
5. Virtual Reality und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Englischunterricht	12
6. Kulturelles Lernen in Social Virtual Reality	13
7. Der Einsatz Künstlicher Intelligenz beim Lehren und Lernen der englischen Sprache	14
8. Game on! Fremdsprachenunterricht mit Videospielen gestalten	15
9. Screens & Streams – Audiovisuelle Texte im Zeitalter der Digitalität	16
Deutsch	
10. Lehrkräfteprofessionalisierung für KI in Schule und Unterricht	17
11. Lesen im Zeitalter der Digitalität	18
12. Diagnosebasierte differenzierte Leseförderung in der Grundschule	19
13. Leseförderung mit LeOn – Lesen online	20
14. Interpretieren mit KI – am Beispiel romantischer Lyrik	21
15. Digitale Souveränität im Umgang mit KI im Literaturunterricht: Literarisches Verstehen und ästhetisches Erleben KI-basiert fördern?!	22
16. Ästhetisches Verstehen und Erleben multimodaler digitaler Texte	23
17. Kultur der Digitalität verstehen und im Fach Deutsch unterrichten	24

18.	Digitale Medien und antisemitismuskritische Bildung im Deutschunterricht	25
19.	Influencing – Fake News – Desinformation	26
20.	Journalismus in der digitalen Welt	27
21.	Memes im Deutschunterricht der Grundschule? – Poetische Bildung digital!	28
Deutsch als Zweitsprache		
22.	Professionelle digitale Kompetenzen für den Deutsch als Zweitsprache-Unterricht	29
23.	Digitale Souveränität im DaZ-Kontext	30
24.	Digitale Medien im sprachsensiblen Unterricht – Impulse für die Unterrichtsplanung in der Grundschule	31
Geographie		
25.	Digitales Storytelling im Kontext von Nachhaltigkeit	32
26.	Innovative Ansätze zur digitalen Kartenarbeit im Geographieunterricht	33
27.	Digitale Bilder im Geographieunterricht	34
28.	Gesellschaftliche Bildung im Kontext von digitaler Souveränität	35
29.	Und Action! Nachhaltigkeit digital gestützt erfahren	36
Geschichte		
30.	digital:KLUG	37
Politik		
31.	Politische Medienkompetenz stärken! Wege zur Auseinandersetzung mit Fake News im Politikunterricht	38
Religion		
32.	TikTok, Insta & YouTube – Umgang mit Influencer:innen im Religions- und Ethikunterricht	39
Sozialwissenschaften		
33.	Multiperspektivierung durch Rollenkarten im digital gestützten Wirtschaftsplanspielunterricht	40

- | | | |
|-----|---|-----------|
| 34. | Sensibler Umgang mit digitalen Unterrichtsmaterialien in der sozialwissenschaftlichen Bildung | 41 |
| 35. | Online-Fortbildungen zum Einsatz digitaler Simulationen im Unterricht | 42 |

Wirtschaft

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 36. | Fit für die Zukunft! KI-Tools handlungs- und berufsorientiert in der Unterrichtsarbeit einsetzen | 43 |
| 37. | Videobasierte Fortbildungen im Wirtschaftsunterricht zu Challenge-based Learning und Social Entrepreneurship | 44 |
| 38. | Digital Game-Based Learning in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Nachhaltigkeit | 45 |
| 39. | Digitalisierung von wirtschaftlich-kaufmännischen Berufsfeldern verstehen und unterrichten (DiWiBe) | 46 |
| 40. | Digital Literacy – Digitale Bildungstechnologien unkompliziert zu Hause lernen! | 47 |
| 41. | Förderung der KI-bezogenen Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften | 48 |
| 42. | Unterrichtliche Nutzung der digitalen Bürosimulation LUCA (Projekt LUCA2Practice) | 49 |
| 43. | Förderung systemischen Denkens im Wirtschaftsunterricht durch Wirkungsdiagramme, KI und System Dynamics | 50 |
| 44. | Pod- und Educasts als Medium und Methode der Beruflichen Orientierung | 51 |
| 45. | WiDiX – Wirtschaft unterrichten mit digitalen Experimenten | 52 |
| 46. | Erklärvideos im Wirtschaftsunterricht | 53 |
| 47. | Mit digitalen Escape Rooms systemisches Denken im Wirtschaftsunterricht fördern | 54 |
| 48. | Lernsituationen digital transformieren und gestalten | 55 |
| 49. | Branching Scenarios: Verzweigte Szenarien | 56 |

Fächerübergreifend

- | | | |
|-----|---|-----------|
| 50. | Digitale Medien im Sachunterricht nutzen – Lernen mit Actionbound | 57 |
| 51. | Selbstlernkurs zur Qualifikation von Multiplikator:innen für Fortbildungen zum Einsatz digitaler Medien | 58 |
| 52. | Lernwege mit Portfolioarbeit begleiten – Analog, digital oder KI-gestützt! | 59 |

53.	DiKoViNa – Digital kompetent durch Videos zur Nachhaltigkeit	60
54.	Das digitale Monster zähmen – Selbstreguliert den Umgang mit Digitalisierung stärken	61
55.	Künstliche Intelligenz, Digitale Transformation & Co. – Unterrichten und Lehrprofessionalität im Wandel	62
	Literaturverzeichnis	65
	Impressum	74

Französisch

12–18 Stunden

Blended Learning

4 Module + Praxis-Erprobung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Le clip – Monologisches Sprechen durch digitalen Austausch fördern

Zielgruppe: Lehrkräfte für das Fach Französisch an weiterführenden Schulen

Inhaltsschwerpunkte: Wie kann systematische Sprechförderung durch digital gestützten Austausch gelingen? Und welche zahlreichen Potenziale bieten sich hierbei? Dies lernen die Lehrkräfte in der Fortbildung. Nach einer **Auftaktphase in Präsenz** erarbeiten die Lehrkräfte individuell thematische Schwerpunkte in Form von **vier Online-Selbstlernmodulen:**

- Digital gestützte monologische Sprechförderung
- Einsatz digitaler Tools
- (Peer-)Feedback geben
- Außerschulische Lernorte neu gedacht

In einem **Praxis-Erprobungs-Projekt** führen die Lehrkräfte sodann ein beispielhaftes Mini-Projekt in ihrer eigenen Lerngruppe – nach Möglichkeit im Tandem mit einer anderen Lehrkraft – durch. In der **Abschlussveranstaltung in Präsenz** werden die gemachten Erfahrungen ausgewertet und reflektiert. Am Ende der Fortbildung verfügen die Lehrkräfte über ein erweitertes fremdsprachendidaktisches wie digitalisierungsbezogenes Wissen und Können. Dabei können sie digitale Tools funktional für die Unterstützung fachlichen Lernens (Sprechförderung) und sozialen Lernens (Peer-Feedback geben) einsetzen.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1.3 Reflektierte Praxis:** Lehrkräfte können die eigene Praxis hinsichtlich des funktionalen Einsatzes von digitalen Tools zur monologischen Sprechförderung und zum außerschulischen Lernen reflektieren und diese aktiv weiterentwickeln.
- 3.3 Kollaboratives Lernen:** Lehrkräfte können digitale Tools einsetzen, um kollaboratives Arbeiten und Peer-Feedback ihrer Schüler:innen anzuleiten.
- 6.2 Digitale Kommunikation und Kollaboration:** Lehrkräfte können den Austausch ihrer Lerngruppe mit einer Partnerlerngruppe mittels digitaler Tools anleiten und Language Learning Communities kreieren.

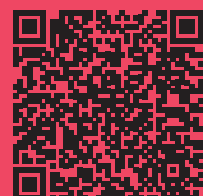
Vorwissen der Lehrkräfte

- Basaler Umgang mit digitalen Endgeräten** wie beispielsweise dem Tablet im Unterricht
- Es wird **keine/wenig Erfahrung mit dem Einsatz digitaler Tools** im Französischunterricht vorausgesetzt.
- Grundsätzliches **Interesse an systematischer monologischer Sprechförderung** im Französischunterricht

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Daniela Caspari, Carla Müggenburg
Freie Universität Berlin
Didaktik der Romanischen Sprachen und Literaturen
caspari@zedat.fu-berlin.de, c.mueggenburg@fu-berlin.de

Mehr Informationen



Französisch/Spanisch

11 Stunden

Online

5 Module

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Der Einsatz Künstlicher Intelligenz beim Lehren und Lernen der französischen/spanischen Sprache

Zielgruppe: Gymnasiallehrkräfte der Fächer Französisch und Spanisch

Inhaltsschwerpunkte: Künstliche Intelligenz (KI) ist ein kontrovers diskutiertes Thema, das jedoch langfristig in Schulen präsent sein wird. KI-Tools eröffnen dabei sowohl Lehrenden als auch Lernenden von Fremdsprachen neue digitale Möglichkeiten und Hilfestellungen auf unterschiedlichen Ebenen (z. B. Unterrichtsvorbereitung und -durchführung, Entwicklung von Aufgabenformaten, Texterstellung, -gestaltung und -korrektur). Um einen sinnvollen Umgang mit KI im Fremdsprachenunterricht zu ermöglichen, ist es wichtig, dass Lehrende und Lernende nicht nur die Vorteile, sondern auch die Risiken und Herausforderungen von KI erkennen und durch ausgewählte Lehrmethoden eine kritische Distanz mit fundiertem Hintergrundwissen und aktiver Beteiligung erzielen. Dazu wurden im Projektverbund ViFoNet an der Goethe-Universität Frankfurt am Main Fortbildungsmodule für Französisch- und Spanischlehrkräfte der Sekundarstufen I und II entwickelt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 Professionelles Engagement:** Lehrkräfte können den Einsatz von KI-Anwendungen im eigenen Unterricht kritisch reflektieren.
- 2 Digitale Ressourcen:** Lehrkräfte verfügen über Kriterien, um KI-Anwendungen für eigene Unterrichtszwecke gezielt auszuwählen und ggf. anzupassen.
- 3 Lehren und Lernen:** Lehrkräfte können die Momente im Fremdsprachenunterricht identifizieren, wo sich KI-Anwendungen auf lernförderliche Art und Weise einbinden lassen.
- 4 Unterstützung der Lernenden und Förderung der digitalen Kompetenzen Lernender:** Lehrkräfte kennen Unterrichtskonzepte, die es Lernenden ermöglichen, KI-Anwendungen kritisch-reflexiv und verantwortungsbewusst zum Fremdsprachenlernen einzusetzen.

Vorwissen der Lehrkräfte

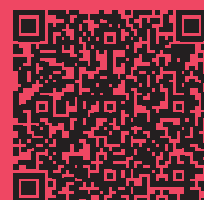
Empfehlenswert sind

- Grundlagenwissen im Bereich der KI-Technologien
- Offenheit gegenüber gegenrativer KI und erste Erfahrungen in der Anwendung von KI im Kontext des Fremdsprachenlehrens und -lernens
- Didaktisch-methodisches Reflexionsvermögen

Kontaktmöglichkeit

Dr. Johanna Lea Korell, Maximilian Irion, Prof. Dr. Roland Ißler
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Romanische Sprachen und Literaturen
korell@em.uni-frankfurt.de, irion@em.uni-frankfurt.de,
issler@em.uni-frankfurt.de

Mehr Informationen



Französisch/Spanisch

10 Stunden

Blended Learning

Modulare Fortbildung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

KI-Werkzeuge im Fremdsprachenunterricht souverän nutzen

Zielgruppe: (Angehende) Lehrkräfte der Fächer Französisch und Spanisch, Sekundarstufe I & II

Inhaltsschwerpunkte: Künstliche Intelligenz (KI) ermöglicht es, in Sekundenschnelle einen fremdsprachigen Text zu einem ausgewählten Thema mit entsprechenden Übungen zu erstellen. Darüber hinaus ist es mittlerweile möglich, sich mit Chatbots über diverse Themen auf verschiedenen Sprachen zu unterhalten und dabei bestimmte Kommunikationssituationen zu simulieren.

Die Fortbildung im Blended-Learning-Format richtet sich an Lehrkräfte, die noch über keine oder nur geringe Vorkenntnisse zum Einsatz von KI im Fremdsprachenunterricht verfügen. Es werden verschiedene KI-Werkzeuge vorgestellt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese sinnvoll zur Kompetenzförderung eingesetzt werden können. Die Präsenzsitzungen und Praxisphasen bieten Gelegenheit zur Diskussion, zum Ausprobieren und zur Reflexion verschiedener KI-Werkzeuge. Neben der Erarbeitung von Potenzialen und Grenzen des Einsatzes von KI im Fremdsprachenunterricht ist die Erweiterung der digitalen Souveränität ein wesentliches Ziel der Fortbildung.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **2. Digitale Ressourcen:** Auswahl geeigneter KI-Werkzeuge für den Fremdsprachenunterricht
- 2 **6. Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden:** Erstellen und Anpassen von KI-generierten Inhalten
- 3 **3. Lehren und Lernen:** KI-Werkzeuge als neues Format der Hilfestellung einsetzen
- 4 **5. Lernendenorientierung:** Differenzierung und Individualisierung mithilfe von KI-Werkzeugen
- 5 **5. Lernendenorientierung:** Aktive Einbindung der Lernenden durch die Nutzung von KI-Werkzeugen
- 6 **6. Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden:** Verantwortungsvoller, kritischer Umgang mit KI

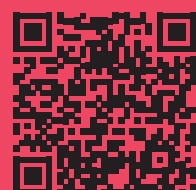
Vorwissen der Lehrkräfte

- Interesse an **KI-Technologie**
- Erfahrungen im Einsatz **grundlegender digitaler Technologien**

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Andreas Grünewald, Leona Droste
Universität Bremen
Didaktik der romanischen Sprachen
grunewald@uni-bremen.de, leo_dro@uni-bremen.de

Mehr Informationen



Sprachen

3–5 Stunden

Online

Teil einer modularen Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DIGINICS

Digitalisierung zum Umgang mit Diversität in den Fächern der (fremd-)sprachlichen Bildung

Zielgruppe: Angehende Lehrkräfte und Lehrkräfte der sprachlichen Fächer

Inhaltsschwerpunkte: In der Fortbildung wird gezeigt, wie digitale Technologien und didaktische Konzepte zur Leseförderung sowie das Universal Design for Learning (UDL) das Erlernen einer (Fremd-)Sprache unterstützen können (CAST, 2024; Müller & Campbell, 2024). Dabei lernen die Teilnehmer:innen konkrete UDL-Strategien kennen, um Lerninhalte vielfältig darzustellen (z. B. über verschriftlichten Text, Audio, Bilder), verschiedene Zugänge zum Sprachgebrauch zu ermöglichen (z. B. durch kooperative und kreative Aufgaben, Diskussionen usw.) und die Motivation der Lernenden durch Wahlmöglichkeiten bei Methoden und Medien sowie durch persönliche Relevanz zu fördern. Das Modul richtet sich an Bildungsakteur:innen – vor allem an Lehrkräfte, die sich mit den (fremd-)sprachlichen Fächern beschäftigen, hier exemplarisch mit den Fächern Deutsch und Englisch in der Sekundarstufe I. Beide Schwerpunkte sind eng miteinander verknüpft, sodass je nach Interesse ein Fokus gesetzt oder beide Bereiche kombiniert werden können.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 Lehrkräfte können digitale Medien auf Basis didaktischer Zielsetzungen auswählen und in ihren Unterricht integrieren.
- 2 Lehrkräfte können digitale Anwendungen und digitale Ressourcen verwenden, um Teilhabe sowie individualisierte und personalisierte Lernwege für alle Lernenden zu ermöglichen.
- 3 Lehrkräfte können digitale Medien zur Förderung der Motivation einsetzen.
- 4 Lehrkräfte können ihre Schüler:innen beim kritischen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien unterstützen.

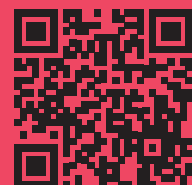
Vorwissen der Lehrkräfte

- Lehrkräfte kennen verschiedene Aspekte von Heterogenität und Diversität.
- Lehrkräfte haben fachdidaktische Expertise in den Fächern Deutsch oder Englisch.
- Lehrkräfte sind sich sowohl der Chancen als auch Herausforderungen der Digitalisierung bewusst.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Carolyn Blume
Pädagogische Hochschule Heidelberg
carolyn.blume@ph-heidelberg.de

Mehr Informationen



Englisch

15 Stunden

Blended Learning

Dreiteilig mit Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Virtual Reality und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Englischunterricht

Zielgruppe: Englischlehrkräfte an Schulen der Sekundarstufe I & II sowie an beruflichen Schulen

Inhaltsschwerpunkte: Virtuelle Realität (VR) ist eine zentrale Zukunftstechnologie und bietet für den Fremdsprachenunterricht großes Potenzial. Lernende können mit VR in die ferne Welt reisen, die Unterwasserwelt entdecken und mit KI-Avataren kommunizieren. Ziel der Fortbildung ist, Anwendungsmöglichkeiten von VR im Kontext von BNE aufzuzeigen, eigens zu entwickeln und erproben zu lassen. Die Nutzung eines Autorentools bietet die Möglichkeit zur produktiven Erstellung eigener VR-Welten – sowohl durch die Lehrkraft selbst als auch durch Lernende. Im Blended-Learning-Format aufgebaut, besteht die Fortbildung aus einem Online-Kick-off, einem Präsenzworkshop, einer Erprobungsphase und einem Wrap-up. An Schulen erprobtes Unterrichtsmaterial inklusive Poster, Steckbriefen und Lernaufgaben wird zur Verfügung gestellt, um Lehrkräfte bei der Erstellung eigener Unterrichtssequenzen zu unterstützen. Lehrkräfte erhalten Gelegenheit, ihre Erfahrungen im Rahmen eines Austausches und einer Evaluation zu reflektieren.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **2. Digitale Ressourcen:** Auswahl geeigneter VR-Apps zu BNE für den Englischunterricht
- 2 **2. Digitale Ressourcen** und **6. Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden:** Erstellung eigener VR-Welten mit Autorentools durch Lehrkräfte und Lernende für die Entwicklung BNE-bezogener Kompetenzen
- 3 **3. Lehren und Lernen:** Eigene Erstellung von Unterrichtssequenzen und Anwendung von neuen didaktischen Methoden zum Einsatz von VR
- 4 **5. Lernendenorientierung:** Nutzung von VR-Technologie zur Förderung des kreativen Engagements der Lernenden zu BNE-Themen
- 5 **6. Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden:** Kritische Auseinandersetzung mit VR-Apps seitens der Lernenden

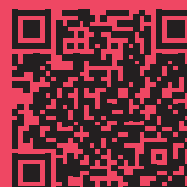
Vorwissen der Lehrkräfte

- Interesse an **VR-Technologie und BNE**
- Erfahrungen im **Einsatz grundlegender digitaler Technologien**

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Theresa Summer, Michelle Zirkel
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fachdidaktik Englisch
theresa.summer@uni-bamberg.de

Mehr Informationen



Englisch

8 Stunden

Präsenz

Einzelveranstaltung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Kulturelles Lernen in Social Virtual Reality

Zielgruppe: Englischlehrkräfte an Mittleren Schulformen und Gymnasien

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung zum Themenbereich Global Citizenship Education und kulturellem Lernen im Englischunterricht nutzt Social Virtual Reality (SVR) als innovative Erweiterung des Lernraums im Klassenzimmer. Die Teilnehmenden erhalten Inputs zu kulturellem Lernen sowie Global Citizenship Education und erproben Unterrichtsaktivitäten in SVR, gefolgt von gemeinsamen Reflexionsphasen.

Im Fokus steht die Förderung digitaler und kultureller Kompetenzen, die es Englischlehrkräften ermöglicht, SVR einzusetzen, um Lernenden ein tolerantes und respektvolles Verhalten zu vermitteln. In dieser Fortbildung erfahren Lehrkräfte, wie SVR affektive und konative Lernziele fördern kann, indem es Perspektivenwechsel ermöglicht sowie Gelegenheit bietet, Empathie aufzubauen und Vorurteile abzubauen. Der besondere Schwerpunkt liegt darauf, wie kollaborative SVR-Umgebungen diese Kompetenzen nachhaltig stärken und so die kulturelle Sensibilität der Teilnehmenden als Mitglieder einer globalen Gesellschaft vertiefen.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 5.3 Aktive Einbindung der Lernenden:** Lehrkräfte setzen digitale Technologien gezielt ein, um aktivierenden und innovativen Unterricht zu fördern und die Lernenden in den Lernprozess einzubinden.
- 2 3.3 Kollaboratives Lernen:** Lehrkräfte nutzen kollaborative Lernmethoden, die es den Lernenden ermöglichen, gemeinsam an Projekten zu arbeiten und Wissen auszutauschen.
- 3 3.4 Selbstgesteuertes Lernen:** Lehrkräfte unterstützen die Selbstständigkeit der Lernenden und fördern deren Motivation, eigene Lernprozesse aktiv mitzugestalten durch die Nutzung digitaler Lernräume.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Lehrkräfte benötigen für den Besuch der Fortbildung kein Vorwissen.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Maria Eisenmann, Dr. Jeanine Steinbock
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Lehrstuhl für Fachdidaktik – Moderne Fremdsprachen
maria.eisenmann@uni-wuerzburg.de, jeanine.steinbock@uni-wuerzburg.de

Mehr Informationen



Englisch

8–10 Stunden

Digitale Selbstlernerheiten

4 Module

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Der Einsatz Künstlicher Intelligenz beim Lehren und Lernen der englischen Sprache

Zielgruppe: Englischlehrkräfte der Sekundarstufe I & II

Inhaltsschwerpunkte: Die 4 Module der Fortbildungsreihe sind wie folgt aufgebaut:

- Die 2 Basismodule führen die Teilnehmenden in das Thema ein. Sie informieren anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse, aber immer aus der Perspektive der Lernenden über den Sachstand zu KI. Lehrkräfte erwerben KI-bezogene Basiskompetenzen.
- Das 3. Modul ist das Wahlmodul, in dem ein inhaltlicher Schwerpunkt gewählt werden kann: (1) Bildung für nachhaltige Entwicklung, (2) politische Kommunikation und Kampagnen, (3) internationale Konflikte und Friedenssicherung oder (4) Gendergerechtigkeit. Hier werden konkrete Unterrichtsszenarien für den KI-gestützten Englischunterricht vorgeschlagen.
- Das 4. Modul fokussiert abschließend ethisch-moralische Aspekte i. S. einer *critical digital literacy*, welche aus fachspezifischer Sicht die zentrale Zieldimension darstellen und die Fortbildung nachhaltig machen.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu (Redecker, 2017): Es werden insbesondere die Bereiche **3. Lehren und Lernen**, **5. Lernendenorientierung** und **6. Förderung der digitalen Kompetenzen der Lernenden** gefördert.
- 2 Im Sinne einer *critical digital literacy* lernen Lehrkräfte, sich kritisch mit KI-basierten Inhalten auseinanderzusetzen.

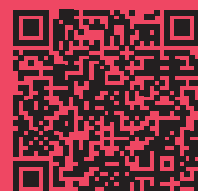
Vorwissen der Lehrkräfte

- Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich, da das Fortbildungsangebot je nach Vorwissen differenziert genutzt werden kann.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Subin Nijhawan, Prof. Dr. Viebrock
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institute of English and American Studies
nijhawan@em.uni-frankfurt.de, viebrock@em.uni-frankfurt.de

Mehr Informationen



Englisch

30 Stunden

Online

Fortbildungsreihe mit 7 Modulen

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Game On! Fremdsprachenunterricht mit Videospielen gestalten

Zielgruppe: Englischlehrkräfte der Sekundarstufe I & II

Inhaltsschwerpunkte: Im Laufe der videobasierten Fortbildung lernen Lehrkräfte digitale Spiele als Lerngegenstand im Englischunterricht der Sekundarstufen kennen. Die Beispiele aus der Praxis, sowie Kurzvideos und visuell aufbereiteten Expert:innenbeiträgen führen in verschiedene Themen ein. Dabei werden unter anderem die Passung zu Kernlehrplänen und Kompetenzen wie auch logistische Herausforderungen und Jugendschutz thematisiert. Die Fortbildung wird durch ein Wissensportal in Form eines Digital Garden ergänzt, in welchem theoretische Grundlagen weiter ausgeführt und Unterrichtsentwürfe zu videospiegelbasiertem Unterricht zusammengetragen werden. Auf Grundlage schulpraktischer Beispiele, Methoden und Theorien wird dann im Rahmen der Fortbildung die Basis für einen eigenen videospiegelbasierten Unterricht gelegt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 2.1 Digitale Ressourcen auswählen:** Lehrkräfte können adäquate Videospiele für den Unterricht finden, und didaktisch einordnen.
- 3.3 Kollaboratives Lernen, 3.4 Selbstgesteuertes Lernen:** Lehrkräfte können Videospiele zur Gestaltung interaktiver Lernumgebungen nutzen, in denen Lernende kollaborativ und selbstreguliert arbeiten.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Lehrkräfte haben eine offene Einstellung gegenüber Videospielen als Unterrichtsmaterial.
- Lehrkräfte besitzen Grundkenntnisse zu Bedienung und Einsatz von Tablets im Unterricht.
- Lehrkräfte planen und gestalten kommunikativen, aufgabenbasierten Englischunterricht.
- Lehrkräfte verfügen über methodische Kenntnisse zu kooperativen Lernformen und lernendenzentrierter Unterrichtsplanung.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Frauke Matz, Dr. Daniel Becker, Marius Ritter
Universität Münster
Englisches Seminar
frauke.matz@uni-muenster.de, marius.ritter@uni-muenster.de

Mehr Informationen



Englisch

2 Stunden

Online

Teil einer modularen Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DIGINICS

Screens & Streams – Audiovisuelle Texte im Zeitalter der Digitalität

Zielgruppe: Englischlehrkräfte an Gymnasien, Klassenstufen 10–13

Inhaltsschwerpunkte: Das Fachmodul „Screens & Streams – Audiovisuelle Texte im Zeitalter der Digitalität“ zeigt, wie audiovisuelle literarische Texte – etwa Serien, Instapoetry, digital Storybooks oder narrative Computerspiele – im Englischunterricht zur Förderung digitaler Text- und Kommunikationssoveränität genutzt werden können. Im Fokus steht die veränderte Beschaffenheit digitaler literarischer Texte, die multimedial, interaktiv und algorithmisch geprägt sind. Lehrkräfte lernen, digitale Tools zur Analyse, Rezeption und Produktion zu nutzen, und entwickeln eine kritisch-reflexive Haltung gegenüber digitalen Ästhetiken sowie Distributionsmechanismen. Praxisbeispiele geben konkrete Impulse für den reflektierten Einsatz audiovisueller Texte im Englischunterricht.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker 2017):

- 1 **2.1 Auswählen/Erstellen:** Durch die Praxisbeispiele im Modul werden Kriterien zur Auswahl bzw. Erstellung von Material für einen reflektierten Einsatz im Unterricht aufgezeigt.
- 2 **3.1 Lehren:** Des Weiteren erhalten Lehrkräfte Einblicke in Möglichkeiten des reflektierten Lehrens mit audiovisuellen Texten zur Förderung von DiTeKoS und critical digital literacy.
- 3 **5.2 Differenzierung und Individualisierung, 5.3 Aktive Einbindung der Lernenden:** Durch digitale Texte und Tools, welche die Lebenswelt der Lernenden in den Unterricht miteinbeziehen, können gezielt eigene Interessen im selbstgewählten Arbeitstempo im Sinne der Differenzierung und Individualisierung ermöglicht werden.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Aufgrund des vorangestellten Grundlagenmoduls, welches im Rahmen des DigiNICs Projekts entwickelt und in welchem die Basis für das hier vorgestellte Fachmodul gelegt wird, werden von den Lehrkräften für die Arbeit mit dem Modul keine fachbezogenen Kompetenzen vorausgesetzt.
- Hinsichtlich der Bedienung des Moduls sind funktionale digitale Kompetenzen nötig.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Britta Viebrock
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institute of English and American Studies
viebrock@em.uni-frankfurt.de

Mehr Informationen



Deutsch

6–8 Stunden

Digital

Fortbildungsreihe mit 4 Modulen

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS KISS-PRO

Lehrkräfteprofessionalisierung für KI in Schule und Unterricht

Zielgruppe: Lehrkräfte für sprachliche und gesellschaftswissenschaftliche Fächer der Sekundarstufe I

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildungsreihe skizziert sowohl Chancen als auch Risiken des Einsatzes von KI zur Förderung des sprachlichen Lernens im Schulkontext. Die Fortbildungsreihe ist modular aufgebaut, um eine zeitlich flexible, vorwissensadäquate und interessenbasierte Teilnahme zu ermöglichen. Themen sind: Einführung in die Grundlagen von KI, Möglichkeiten des Einsatzes KI-basierter Systeme zur Generierung von Feedback zu Schreibprodukten von Schüler:innen, (zukünftige) Einsatzmöglichkeiten intelligenter tutorieller Systeme und sozialer Roboter sowie die Auseinandersetzung mit ethischen und rechtlichen Herausforderungen des Einsatzes von KI im Unterricht.

Die Module sind voneinander unabhängig und umfassen jeweils kurze Videosequenzen sowie Diskussionsimpulse und interaktive Aufgaben. Didaktisch wechseln Inputphasen mit interaktive Selbstlernphasen ab. Ziel ist es, neben dem KI-bezogenen Wissenserwerb einen kritisch-reflektierenden und praxisnahen Austausch zum Thema KI zu fördern.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Die Lehrkräfte erwerben (technisches) **Wissen über KI**.
- 2 Die Lehrkräfte werden über KI-basierte Systeme und ihren **didaktisch-pädagogischen Wert** sowie **Einsatzmöglichkeiten** informiert.
- 3 Die Lehrkräfte entwickeln Strategien, um **ethische Herausforderungen sowie die Grenzen der KI-Nutzung** im Schulkontext zu erkennen und verantwortungsvoll damit umzugehen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Es werden keine Kompetenzen vorausgesetzt, da den Lehrkräften in den Videosequenzen des Moduls „Grundlagenwissen zu KI“ das notwendige Wissen sowie die notwendigen Fähigkeiten vermittelt werden.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Katrin Böhme
Universität Potsdam
Inklusionspädagogik mit dem Schwerpunkt Sprache
kiss-pro@uni-potsdam.de

Mehr Informationen



Deutsch

3–4 Stunden

Online

Teil einer modularen Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DIGINICS

Lesen im Zeitalter der Digitalität

Zielgruppe: Lehrkräfte im Fach Deutsch aller Schulformen, Sekundarstufe I & II

Inhaltsschwerpunkte: Digitale Texte sind längst Teil der Lebens- und Lernwelt von Schüler:innen – sie lesen auf Bildschirmen, in sozialen Netzwerken, auf Webseiten und mit KI-gestützten Tools. Lehrkräfte stehen damit vor der Herausforderung, neue Lesepraktiken zu verstehen und im Unterricht gezielt zu begleiten.

Die Fortbildung bietet einen kompakten Überblick über die veränderten Anforderungen an das Lesen im digitalen Raum – und die didaktischen Chancen, die sich daraus ergeben. Im Zentrum stehen Kompetenzen wie Selbstregulation, Metakognition, Multi-Text-Kompetenz und epistemische Wachsamkeit, die in digitalen Leseprozessen besonders stark gefordert sind (Philipp, 2020; Gold, 2023). Lehrkräfte lernen, diese Kompetenzen theoretisch einzuordnen und praktisch zu fördern.

Der Kurs verbindet Theorie und Praxis durch interaktive Materialien, Reflexionsimpulse und konkrete Unterrichtsbeispiele. Ein digitales Dokumentationstool unterstützt die Entwicklung eigener Lernszenarien zur Förderung von Lesekompetenz im digitalen Raum.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 2.1 Auswählen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte berücksichtigen die Anforderungen digitaler Texte und gestalten Lernangebote so, dass sie zu den heterogenen Lernvoraussetzungen ihrer Schüler:innen passen.
- 3.1 Lehren:** Lehrkräfte gestalten Lernszenarien, in denen digitale Lesestrategien eingeübt werden. Sie erproben neue Formate zur Förderung digitaler Lesekompetenz.
- 5.1 Digitale Teilhabe:** Lehrkräfte unterstützen Schüler:innen beim Aufbau von Strategien, die einen souveränen, zielgerichteten Umgang mit digitalen Texten ermöglichen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Es sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich.
- Von Vorteil sind grundlegende Kenntnisse in der Leseförderung und der Vermittlung von Lesestrategien.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Johannes Mayer, Sascha Schirmmacher
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für die deutsche Literatur und ihre Didaktik
j.mayer@em.uni-frankfurt.de, s.schirmmacher@em.uni-frankfurt.de

Mehr Informationen



Deutsch

20 Stunden

Hybrid

12 Lernheiten synchron + asynchron

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Diagnosebasierte differenzierte Leseförderung in der Grundschule

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte an Grundschulen

Inhaltsschwerpunkte: Angesichts großer individueller Unterschiede bedarf es im Leseunterricht der Grundschule differenzierter Förderansätze, die eine Passung zwischen den Lernvoraussetzungen der Kinder und dem Förderangebot herstellen (Connor, 2019). Mit der Online-Lernverlaufdiagnostik quop (Förster et al., 2024) und dem differenzierten Fördermaterial „Der Lese-Sportler“ (Hebbecker et al., 2020) mit evidenzbasierten Methoden zur Förderung von Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit und Leseverständnis liegen hierzu aufeinander bezogene Programme vor.

Mit der Fortbildungsreihe werden Lehrkräfte bei der Einführung dieser Konzepte in den eigenen Unterricht begleitet. Teilnehmende Lehrkräfte gewinnen im Rahmen der Fortbildung Handlungssicherheit im Hinblick auf die Nutzung von quop und Lese-Sportler und erhalten Gelegenheiten zur kollegialen Reflexion der gemachten Erfahrungen. Die Fortbildungsreihe setzt dabei auf eine Verzahnung von sechs synchronen zwei- bis drei-stündigen Fortbildungsveranstaltungen und sechs 45-minütigen asynchronen Selbstlerneinheiten, die die Termine im Hinblick auf die Informationsvermittlung entlasten und Lehrkräfte auf den Einsatz von quop und Lese-Sportler im eigenen Unterricht vorbereiten. Im Laufe der Fortbildungsreihe führen die Lehrkräfte schrittweise Elemente des differenzierten Leseförderkonzepts in den eigenen Unterricht ein, tauschen ihre Erfahrungen mit Kolleg:innen anderer Schulen aus und bahnen den Einsatz des nächsten Bausteins an.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 4.1 Lernstand erheben, 4.2 Lern-Evidenzen analysieren, 4.3 Feedback und Planung:** Lehrkräfte können mit regelmäßigen zehnteiligen quop-Tests den Lernverlauf eines Kindes kontinuierlich erfassen. Automatisierte Auswertungen und Ergebnisdokumentationen sowie datenbasierte Förderempfehlungen ermöglichen Lehrkräften eine passgenaue Förderplanung und individuelles Feedback.
- 2 5.2 Differenzierung und Individualisierung:** Lehrkräfte können in Form der jeweiligen Lese-Sportler-Methode zum individuellen Lernstand passendes Fördermaterial einsetzen.

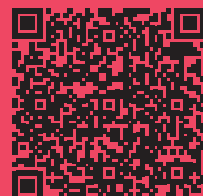
Vorwissen der Lehrkräfte

- Es wird kein spezielles Vorwissen benötigt.

Kontaktmöglichkeit

Samuel Bellinghausen, Prof. Dr. Elmar Souvignier
Universität Münster
Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung
samuel.bellinghausen@uni-muenster.de, elmar.souvignier@uni-muenster.de

Mehr Informationen



Deutsch

12 Stunden

Blended Learning

Workshop-Reihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Leseförderung mit LeOn – Lesen online

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte, Klassenstufen 2–6

Inhaltsschwerpunkte: LeOn (Leseraum Online) ist eine webbasierte Anwendung zur Leseförderung für Schüler:innen der zweiten bis sechsten Klasse, die für den Deutschen Lesepreis 2025 nominiert wurde. Um Lehrkräfte beim Einsatz von LeOn zu unterstützen, wurde innerhalb des BMBF-Projekts DiSo-SGW von der TU Chemnitz und der Universität zu Köln eine Fortbildung im Blended-Learning-Format entwickelt. Hier erhalten Lehrkräfte einerseits Gelegenheit, Grundlagen der Lesedidaktik (Diagnostik und Förderung) zu vertiefen; andererseits wird der didaktisch sinnvolle Einsatz von LeOn im Unterricht vermittelt. Schwerpunkte liegen dabei auf der datenbasierten und differenzierenden Leseförderung (Jost & Souvignier, 2022; Krelle, 2015).

Die Inhalte können zeitlich flexibel mittels interaktiver E-Learning-Einheiten (ca. 3 Stunden) erarbeitet werden. Eine Besonderheit im Rahmen des E-Learnings sind die digitalen Simulationen (Chernikova et al., 2020). Hier können die Teilnehmenden Fortbildungsinhalte anhand von Fallbeispielen zu Diagnostik und Förderung von Lesekompetenz anwenden und üben. Online-Workshops (3 mal 3 Stunden) bieten Gelegenheit zur Vertiefung und Erweiterung der Inhalte sowie zum kollegialen Austausch. In einer Praxisphase setzen die Teilnehmenden die Fortbildungsinhalte im eigenen Unterricht um. Bei der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Umsetzung werden sie durch die Fortbildner:innen begleitet.

Weitere Informationen zu LeOn finden Sie online.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1.3 Reflektierte Praxis:** Die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes von LeOn reflektieren, selbstkritisch beurteilen und aktiv weiterentwickeln
- 3.1 Lehren:** Den Einsatz von LeOn planen und gestalten
- 5.2 Differenzierung und Individualisierung:** Lernenden ermöglichen, ihr individuelles Lernziel in ihrem jeweils eigenen Lerntempo zu erreichen und individuelle Lernwege zu beschreiten

Vorwissen der Lehrkräfte

- Grundkenntnisse der technischen Anwendung von LeOn

Kontaktmöglichkeit

Janna Gutenberg
Technische Universität Chemnitz
Fachdidaktik Deutsch
support@leon-nrw.de, janna.gutenberg@zlb.tu-chemnitz.de

Mehr Informationen



Deutsch

12 Stunden

Hybrid

Fortbildungsreihe mit 4 Modulen und 2 Präsenzterminen

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Interpretieren mit KI – am Beispiel romantischer Lyrik

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte der Sekundarstufe II

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung thematisiert Möglichkeiten, KI-Anwendungen für den Erwerb von fachlichen und digitalisierungsbezogenen Kompetenzen im Literaturunterricht der Oberstufe fruchtbar zu machen. Anhand einer videographierten Unterrichtsreihe zu dem Gedicht „Frühlingsfahrt“ („Die zwei Gesellen“) von Joseph von Eichendorff werden Grundsätze der Förderung von Interpretationskompetenz thematisiert (Prozesshaftigkeit des Interpretierens stärken, Teilhandlungen des Interpretierens differenzieren, Argumentationen anleiten) sowie eine innovative Methode vorgestellt, um der Herausforderung, Interpretationshandlungen anzuregen, zu begegnen. Es werden praxisnah Tipps zur Nutzung von KI für Interpretationen vermittelt (Prompting, Designprinzipien eines lernförderlichen Einsatzes von LLMs), Aufgabenmodelle für den Einsatz von KI im Rahmen von Gedichtinterpretationen gezeigt und anhand von videographierten Plenumsgesprächen und Screencasts Möglichkeiten erarbeitet, die kritische Reflexion der Nutzung von KI anzuregen.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **3.1** Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz systematisch in die Unterrichtsplanung einbeziehen und Designprinzipien eines lernförderlichen Einsatzes kennenlernen
- 2 **3.1** Aufgabenbeispiele und Methoden für den Einsatz von KI beim Interpretieren auf eigene Unterrichtsgegenstände anwenden
- 3 **3.1, 5.3, 6.1** Die kritische Reflexion und Nutzung von KI im Unterricht anregen und die Aufgabenbearbeitung der Schüler:innen konstruktiv begleiten
- 4 **4** Praxisnahes Wissen über KI erwerben

Vorwissen der Lehrkräfte

- Es wird kein besonderes Vorwissen benötigt.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Irene Pieper
Freie Universität Berlin
Institut für Deutsche und Niederländische Philologie
irene.pieper@fu-berlin.de

Mehr Informationen



Deutsch

8 Stunden

Präsenz/digital/Blended Learning

4 Module mit Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Digitale Souveränität im Umgang mit KI im Literaturunterricht: Literarisches Verstehen und ästhetisches Erleben KI-basiert fördern?!

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte an Mittleren Schulformen und Gymnasien

Inhaltsschwerpunkte: In dieser Fortbildung möchten wir Lehrkräften zeigen, welche Möglichkeiten eine KI wie ChatGPT bietet, um Kompetenzen von Schüler:innen im Bereich des Interpretierens literarischer Texte und der Verarbeitung ästhetischer Erfahrung zu erweitern. Zwei Förderperspektiven stehen im Zentrum: Zum einen möchten wir Lehrkräfte beim **Erwerb von solchen digitalen Kompetenzen im Umgang mit ChatGPT** unterstützen, die für das Interpretieren literarischer Texte, die Förderung von Interpretationskompetenz und die Bewusstmachung und Verarbeitung ästhetischer Erfahrung funktional sind. Zum anderen möchten wir zeigen, wie Lehrkräfte durch den Einbezug von ChatGPT in ihren Literaturunterricht ihre Schüler:innen dafür sensibilisieren, wie wichtig der **Aufbau einer kritisch-selbstreflexiven Haltung im Umgang mit KI** ist. Lehrkräfte erwerben Wissen darüber, wie man ChatGPT für fachliche Lehr-Lernprozesse im Bereich des literarischen Verstehens und Erlebens konfiguriert, wie man zielführende Prompts erstellt und wie man mithilfe von KI Kontextualisierungsangebote in Text-, Bild- und Tonform erzeugt, die anschlussfähig sind für analytisch-diskursive sowie handlungs- und produktionsorientierte Unterrichtsverfahren. Ausgewählte Fortbildungsinhalte sollen im eigenen Deutschunterricht erprobt und evaluiert werden. Dazu werden **Unterrichtsleitfäden** und **evaluierte Materialien** zur Verfügung gestellt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Lehrkräfte können ChatGPT so konfigurieren, dass Schüler:innen gezielte Unterstützungsangebote für einen **kompetenzorientierten Literaturunterricht** erhalten.
- 2 Lehrkräfte können mithilfe von ChatGPT Kontextmaterialien in Text-, Bild- und Tonform zur **Initiierung und Vertiefung von Interpretationsprozessen** erzeugen.
- 3 Lehrkräfte können Schüler:innen beim Interpretieren literarischer Texte gezielt durch den **Einbezug von KI** fördern.
- 4 Lehrkräfte können Schüler:innen für die **Grenzen von KI-generiertem Output** sensibilisieren.
- 5 Lehrkräfte können Schüler:innen beim Aufbau **kritisch-selbstreflexiver Haltungen ggü. KI** unterstützen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Interesse an Einsatz und Reflexion von KI-Anwendungen im Deutsch- bzw. Literaturunterricht

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Jörn Brüggemann, Dr. Carina Ascherl
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
joern.brueggemann@uni-bamberg.de, carina.ascherl@uni-bamberg.de

Mehr Informationen



Deutsch

8–10 Stunden

Hybrid

Modulare Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Ästhetisches Verstehen und Erleben multimodaler digitaler Texte

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte an Mittleren Schulformen und Gymnasien

Inhaltsschwerpunkte: Digitale Texte im Internet sind oft multimodal geprägt. Anders als gedruckte Texte enthalten sie dabei nicht nur Schrift- und Bildelemente, sondern auch auditive und/oder audiovisuelle Bestandteile. Damit sind besondere Herausforderungen verbunden, deren Bewältigung nicht einfach schulisch vorausgesetzt werden kann. Wie das Lesen oder Schreiben literaler Texte bedarf die Fähigkeit zum Verstehen und Erleben multimodaler digitaler Texte spezifischer Förderung im Deutschunterricht. Dies ist für Deutschlehrkräfte ein neues und anspruchsvolles Aufgabenfeld. In unserem Fortbildungsangebot können Lehrkräfte sich mit Möglichkeiten eines souveränen Umgangs mit der Multimodalität digitaler Texte vertraut machen und entsprechende Handlungsroutinen systematisch entwickeln. Digitale Lehr-Lern-Einheiten für den Unterricht helfen Lehrkräften, ihren Schüler:innen innovative neue digitale Bildungserfahrungen im Umgang mit literarischen digitalen Texten zu eröffnen (z. B. „Emil und die Detektive“, „Krabat“, „Unter der Drachenwand“, „Faust“, Gedichtvertonungen/-verfilmungen). Pragmatische multimodale digitale Texte in zwei anderen von uns entwickelten Fortbildungen zu „Online-Journalismus“ und „Influencing – Fake News – Desinformation“ erweitern das Spektrum. Weitere Informationen gibt es in unserem Online-Portal *Digitale Souveränität* (Brüggemann & Frederking, 2024).

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen **fachbezogene digitale Kompetenzen** im Sinne des DigCompEdu-Modells (Redecker, 2017) und der Empfehlungen zur **fachlichen Bildung in der digitalen Welt** der GFD (Frederking & Romeike, 2022) im Deutschunterricht zu fördern (Frederking & Krommer, 2022).
- 2 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen die Fähigkeit zum **ästhetischen Verstehen und Erleben** multimodaler digitaler Texte aufzubauen bzw. zu vertiefen.
- 3 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen **Souveränität** im rezeptiven und produktiven Umgang mit der Ästhetik multimodaler digitaler Texte zu entwickeln.

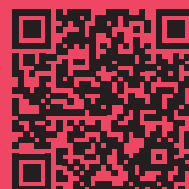
Vorwissen der Lehrkräfte

- Basale Kenntnisse über den Umgang mit Laptop oder Tablet. Alles Weitere können Sie bei Bedarf in den Info-Bereichen unseres Angebotes kennenlernen.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Volker Frederking, Helena Gust, Dr. Carina Ascherl
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
volker.frederking@fau.de, helena.hg.gust@fau.de,
carina.ascherl@uni-bamberg.de

Mehr Informationen



Deutsch

ca. 2 Stunden

Online

Teil einer modularen Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DIGINICS

Kultur der Digitalität verstehen und im Fach Deutsch unterrichten

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte der Klassen 3–6

Inhaltsschwerpunkte: Das Fachmodul „Kultur der Digitalität verstehen und im Fach Deutsch unterrichten“ führt Lehrkräfte und Multiplikator:innen in wesentliche Konzepte ein, die unser Verständnis von Medien, Kommunikation und Bildung im digitalen Zeitalter prägen. Im Mittelpunkt stehen die drei zentralen Merkmale der Kultur der Digitalität nach Felix Stalder (2016): Referentialität, Gemeinschaftlichkeit und Algorithmizität.

Ziel ist es, diese Merkmale nicht nur theoretisch zu verstehen, sondern auch deren Relevanz für das Lesen und Schreiben im Unterricht zu reflektieren. Die Lehrkräfte setzen sich in einem strukturierten Selbstlernkurs mit den Veränderungen auseinander, die digitale Medien auf die Textproduktion und -rezeption haben.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **2.1 Auswählen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte können digitale Texte, Medien und Tools auswählen, um die Kultur der Digitalität im Unterricht zu thematisieren.
- 2 **3.1 Lehren:** Lehrkräfte können die Kultur der Digitalität durch entsprechende Aufgabenstellungen zu Referentialität, Gemeinschaftlichkeit und Algorithmizität in den Unterricht integrieren.
- 3 **3.2 Lernbegleitung:** Lehrkräfte können ihre Schüler:innen beim kritischen Lesen, Schreiben und Reflektieren digitaler Texte begleiten.
- 4 **4.1 Lernstand erheben:** Lehrkräfte können digitale Aufgaben und Reflexionsformate nutzen, um zu erkennen, wie gut ihre Schüler:innen den Wandel und die Struktur digitaler Texte verstehen.
- 5 **6.1 Informations- und Medienkompetenz:** Lehrkräfte können kritisches Textverständnis bei ihren Schüler:innen fördern und sie dabei unterstützen, digitale Textproduktion zu reflektieren.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Lehrkräfte verfügen über Grundkenntnisse im Umgang mit digitalen Medien und Tools sowie über Erfahrungen im Einsatz digitaler Texte im Unterricht.
- Sie verstehen die Bedeutung von Medienkompetenz und haben erste Einblicke in digitale Wissenskulturen.
- Fachlich sind sie mit den Grundlagen des Lesens und Schreibens vertraut und offen für die Integration digitaler Methoden zur Förderung kritischer Reflexion.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Kevin Rudolf Perner, Prof. Dr. Michael Krelle
Technische Universität Chemnitz
kevin-rudolf.perner@zlb.tu-chemnitz.de,
michael.krelle@zlb.tu-chemnitz.de

Mehr Informationen



Deutsch

4 Stunden

Präsenz/hybrid

4 Module

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Digitale Medien und antisemitismuskritische Bildung im Deutschunterricht

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte in den Sekundarstufen aller Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: Antisemitismus gehört wie auch andere Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung zu den schwerwiegenden gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit - zwischen analogen und digitalen Erscheinungsformen kann dabei längst nicht mehr genau unterschieden werden. Im Unterricht lassen sich digitale Medien auf verschiedene Weise integrieren, um Lernende an eine kritischen, multiperspektivische Auseinandersetzung mit diesem Thema heranzuführen. Dabei kann es sowohl um die Vermittlung spezifischer Kompetenzen als auch um die Stärkung entsprechender Haltungen gehen. Zentral ist die Bereitschaft von Schüler:innen wie Lehrkräften, eigene Haltungen kritisch zu hinterfragen und sich selbst zu positionieren. Die Fortbildung bezieht sich vor allem auf Beispiele für das Fach Deutsch, ihre Inhalte können aber auch auf andere Fächer übertragen werden.

Die Fortbildung gliedert sich in 4 Module: (1) Antisemitismuskritische Handlungsmöglichkeiten beim sprachlichen, literarischen und medialen Lernen. (2) Antisemitismus im Kontext von Fakenews, Deepfakes und Influencing. (3) Arbeit mit einem Chatbot: Zugänge zur Lebensgeschichte des Holocaust-Überlebenden Ernst Otto Krakenberger. (4) Antisemitismuskritische Bildung und Literaturunterricht: Materialien aus dem Medienverbund zum Tagebuch der Anne Frank.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1.3 Reflektierte Praxis:** Lehrkräfte reflektieren eigene medienvermittelte Wahrnehmungen, Vorurteile und potenzielle Anschlussstellen für Diskriminierungskritik und versetzen sich in Lage, didaktisch fundierte Gegenpositionen zu vermitteln und anzuleiten.
- 2.1, 3.1–3.4 Auswahl und Nutzung digitaler Medien:** Lehrkräfte können digitale Medien gezielt zur Förderung antisemitismuskritischer Perspektiven beim sprachlichen, literarischen und medialen Lernen auswählen und bei der Unterrichtsgestaltung nutzen.
- 6.1–6.5 Förderung digitaler Kompetenzen der Lernenden:** Lehrkräfte können Lernende in einem kritischen Umgang mit Antisemitismus und anderen Formen von Menschenfeindlichkeit in der (post-)digitalen Welt bestärken und sie zur Formulierung eigener Haltungen bringen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Kein spezielles Vorwissen nötig

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Anja Ballis, Ernst Hüttl, Dr. Michael Veeh, Svenja Hahn
Ludwig-Maximilians-Universität München,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
d.didaktik@germanistik.uni-muenchen.de

Mehr Informationen



Deutsch

8–10 Stunden

Hybrid

Modulare Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Influencing – Fake News – Desinformation

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte an Mittleren Schulformen und Gymnasien

Inhaltsschwerpunkte: Influencing, Fake News und Desinformation sind Phänomene der digital geprägten Gegenwartskultur, die in ihren individuellen und gesellschaftlichen Folgen teilweise sehr problematisch sind. Da alle drei Problembereiche in Form multimodaler digitaler Texte aus Schrift-, Bild-, Ton- und/ oder Video-Elementen in Erscheinung treten und damit in der Mehrzahl auf mündlicher bzw. schriftlicher Sprache basieren, kann der Deutschunterricht einen entscheidenden Beitrag leisten, um Schüler:innen zu einem souveränen Umgang mit diesen neuen Herausforderungen der digitalen Welt zu befähigen.

Unser modular aufgebautes Fortbildungsangebot bietet Deutschlehrkräften didaktisch reflektierte, unterrichtspraktisch erprobte und empirisch überprüfte digitale Lehr-Lern-Angebote zu den Problembereichen Influencing, Fake News und Desinformation für den Deutschunterricht an. Grundlage ist das Modell der digitalen Textsouveränität, in dem Schüler:innen digitale Nutzungskompetenzen zur multimodalen Sprach- und Textanalyse erwerben und ihnen gleichzeitig der Aufbau einer kritisch-(selbst)reflexiven Haltung ermöglicht wird.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen fachbezogene **digitale Kompetenzen** im Sinne des DigCompEdu-Modells (Redecker, 2017) und der Empfehlungen zur **fachlichen Bildung in der digitalen Welt** der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) (Frederking & Romeike, 2022) im Deutschunterricht zu fördern.
- 2 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen die Fähigkeit zur **multimodalen Sprach- und Textanalyse** als Basis digitaler Textsouveränität (Frederking 2023, 2024) am Beispiel von „Influencing – Fake News – Desinformation“ aufzubauen bzw. zu vertiefen.

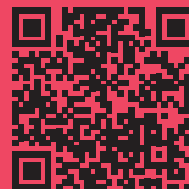
Vorwissen der Lehrkräfte

- Basale Kenntnisse im Umgang mit Laptop oder Tablet. Alles Weitere können Sie bei Bedarf in den Info-Bereichen unseres digitalen Lehr-Lern-Angebots kennenlernen.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Volker Frederking, Jette Leutert, Svenja Hahn,
Dr. Tabea Kretschmann
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
volker.frederking@fau.de, jette.leutert@fau.de

Mehr Informationen



Deutsch

8–10 Stunden

Hybrid

Fortbildungsreihe mit Selbstlernmodul

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Journalismus in der digitalen Welt

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte an Mittleren Schulformen und Gymnasien

Inhaltsschwerpunkte: Schüler:innen konsumieren Nachrichten zunehmend über Plattformen wie TikTok, auf denen Algorithmen die Inhalte steuern. Dabei stoßen sie oft auf Beiträge, die durch Clickbaiting oder multimodale Elemente gezielt Aufmerksamkeit erregen. Nicht-journalistische Anbieter spielen eine große Rolle für die Meinungsbildung. Die Unterscheidung zwischen (qualitäts-)journalistischen und nicht-journalistischen Quellen fällt immer schwerer, während die Gatekeeper-Funktion traditioneller Medienhäuser an Bedeutung verliert. Fokussiert werden sowohl das analytische Erschließen digitaler Texte aus funktionaler Perspektive als auch der Aufbau einer kritischen, selbstreflexiven Haltung im Umgang mit digitalen journalistischen Inhalten:

- **Funktionen von Journalismus in der demokratischen Gesellschaft:** Wie fördern wir ein Verständnis für die Funktionen von Journalismus in einer demokratischen Gesellschaft?
- **Qualitätsstandards im (digitalen) Journalismus:** Wie unterscheidet sich Qualitätsjournalismus von nicht-journalistischen Inhalten?
- **„Lügenpresse“-Vorwurf und Medienvertrauen:** Wie können wir uns dem Begriff in historischer Perspektive nähern, um populistischen Vorwürfen zu begegnen?
- **Aufmerksamkeitssteuerung:** Wie beeinflussen reißerische Überschriften, Bilder, Framing und Clickbaiting unsere Rezeptionsprozesse?
- **Verstehensanforderungen neuer journalistischer Darstellungsformen:** Wie können Schüler:innen multimodale Kompositionen entschlüsseln?

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Lehrkräfte können Schüler:innen dabei unterstützen, **Merkmale von digitalen journalistischen Darstellungsformen** zu erkennen.
- 2 Lehrkräfte können Schüler:innen dabei unterstützen, **Strategien der Aufmerksamkeitssteuerung** in (digitalen) journalistischen Texten zu analysieren.
- 3 Lehrkräfte können Schüler:innen dabei unterstützen, **Framing- und Clickbaiting-Strategien** zu erkennen und ihre Wirkung zu analysieren.
- 4 Lehrkräfte können Schüler:innen dabei unterstützen, die **Wirkung verschiedener Aufmerksamkeitsstrategien** auf ihre persönlichen Rezeptionsprozesse kritisch zu reflektieren.

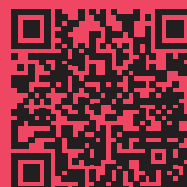
Vorwissen der Lehrkräfte

- Es ist kein besonderes Vorwissen nötig.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Jörn Brüggemann, Dr. Carina Ascherl
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
Carina.Ascherl@uni-bamberg.de, Laureen.Okesson@uni-bamberg.de

Mehr Informationen



Deutsch

10 Stunden

Präsenz/hybrid

2 Module + Hospitation + Erprobung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DIÄS

Memes im Deutschunterricht der Grundschule? Poetische Bildung digital!

Zielgruppe: Lehrpersonen für das Fach Deutsch der Primarstufe sowie Sekundarstufe I

Inhaltsschwerpunkte: In der Fortbildung lernen Lehrkräfte, literarische Texte mit Internet-Memes so in Beziehung zu setzen, dass Kinder und Jugendliche literar-ästhetische Erfahrungen machen und diese in der Digitalität ausdrücken und mit anderen teilen können. Memes sind multimodale Texte, die Sprache, Ton und Bild vereinen und in der Kultur der Digitalität Verweis-Charakter haben. Die kurze, prägnante Form fördert die Texterschließungskompetenz und den Selbstaussdruck (Anders, 2023). Die Schüler:innen stellen ihre Memes in dynamische digitale Umgebungen (z. B. Scratch) ein oder nutzen analoge Sticker, Buttons oder eine VR-Umgebung als Präsentationsmedien. Als Teil einer Community tauschen sie sich gemeinsam mit anderen über ihre Erfahrungen aus und reflektieren digitale Praktiken wie das Liken und Remixen. Durch das Teilen und Deuten ihrer Memes in einer Community zeigen die Kinder, wie sie Verantwortung für ihre digitalen Beiträge übernehmen und gleichzeitig aktiv an einem reflektierenden Kommunikationsprozess teilnehmen. (Anders, 2021; Demi, 2025). Die Fortbildungsreihe besteht aus:

- einem Input-Modul (90 min)
- einer Hospitationsphase in der eigenen Klasse (4 Unterrichtsstunden im Rahmen eines Projekttag)
- einer eigenen Erprobung (4 Unterrichtsstunden)
- einem Reflexionsmodul (90 min)

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Literarische Texte (Gedichte, Theaterstücke, Filme, kürzere und längere Erzählungen) für inklusive Lerngruppen auswählen
- 2 Digitale Tools für die Texterschließung und zum Ausdruck ästhetischer Erfahrungen einsetzen (z. B. Meme-Generator, Scratch, VR)
- 3 Multimodale Produkte (z. B. Memes, Scratch-Projekte) der Kinder und Jugendlichen als Teil der Kultur der Digitalität beschreiben und beurteilen
- 4 Die Wirkung digitaler Artefakte wie Memes kritisch hinterfragen und bewusst einsetzen

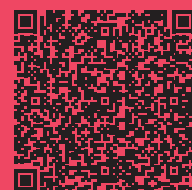
Vorwissen der Lehrkräfte

- Offenheit für einen weiten, multimodalen Textbegriff
- Bereitschaft, mit Schüler:innen digitale Textwelten zu gestalten
- Falls nur Online-Angebote wahrgenommen werden können, sollte die kollegiale Beratung selbst vor Ort organisiert werden.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Petra Anders
Humboldt-Universität zu Berlin, Arbeitsbereich Deutschunterricht und seine
Didaktik in der Primarstufe
petra.anders@hu-berlin.de

Mehr Informationen



Deutsch als Zweitsprache

3–8 Stunden

Hybrid/digital

Reihe/Selbstlerninheit

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Professionelle digitale Kompetenzen für den Deutsch als Zweitsprache-Unterricht

Zielgruppe: Lehrkräfte in der Primar- und Sekundarstufe, die Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichten, insbesondere Klassenstufen 3, 4 und ggf. 5

Inhaltsschwerpunkte: Der Übergang von der konzeptionellen Mündlichkeit zu konzeptioneller Schriftlichkeit im Deutschen ist eine Herausforderung für mehrsprachige Lernende (Pöschl, 2022). Digitale Medien, Tools und Ressourcen bieten dazu ein großes Unterstützungspotenzial (Peuschel et al., 2024). Um dieses Potenzial entfalten zu können, erwerben die teilnehmenden Lehrkräfte der Fortbildung „Professionelle digitale Kompetenzen für den DaZ-Unterricht“ Kompetenzen für einen professionellen Umgang mit digitalen Medien (Waggershauser, 2024). Der Einsatz der Videovignetten in der Fortbildung soll zum einen Lehrkräften veranschaulichen, wie sie digitale Medien effektiv in ihrem Unterricht nutzen können, um ihre Lernenden bei der Entwicklung konzeptioneller Schriftlichkeit zu unterstützen. Zum anderen sollen das erforderliche Fachwissen vermittelt und die professionelle Unterrichtswahrnehmung und Reflexion für den Einsatz digitaler Medien im DaZ-Unterricht entwickelt werden (Stahl, 2023). Die teilnehmenden Lehrkräfte erhalten eine Einführung zu thematischen Schwerpunkten, analysieren Unterrichtssituationen des digital gestützten DaZ-Unterrichts in Bezug auf die Phasen des Übergangs von Mündlichkeit zu Schriftlichkeit sowie in Bezug auf fachspezifische digitale Kompetenzen. Zudem sollen sie den Einsatz digitaler Medien in ihrem eigenen Unterricht reflektieren.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 3. Lehren und Lernen und 5. Lernendenorientierung** (Redecker, 2017): Im Rahmen der video-basierten Fortbildung erwerben Lehrkräfte fachspezifische digitale Kompetenzen für den DaZ-Unterricht. Dazu gehören digitale Kompetenzen wie z. B. Interaktion zwischen Lehrkraft und Lernenden mit digitalen Medien verbessern, kollaboratives Lernen mit digitalen Medien fördern, Vorkenntnisse und Fähigkeiten mit digitalen Medien berücksichtigen und reale Lernkontexte mit Lebensweltbezug mit digitalen Medien schaffen (Quast et al., 2023).

Vorwissen der Lehrkräfte

- Fachliches Vorwissen und Umgang mit einem Tablet:** Dadurch wird die Umsetzung im eigenen Unterricht ermöglicht.
- Wünschenswert:** Bereitschaft, digitale Medien im DaZ-Unterricht einzusetzen und deren Einsatz zu reflektieren.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Elena Waggershauser, Prof.in Dr.in Kristina Peuschel
Universität Augsburg
Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und seine Didaktik
elena.waggershauser@uni-a.de, kristina.peuschel@uni-a.de

Mehr Informationen



Deutsch als Zweitsprache

2 Stunden

Digital

Einzelveranstaltungen

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Digitale Souveränität im DaZ-Kontext

Zielgruppe: Lehrkräfte, die Schüler:innen mit Deutsch als Zweitsprache unterrichten; alle weiterführenden Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: In drei voneinander unabhängigen Fortbildungsmodulen thematisieren wir die Ausgestaltung von Sprachaneignungsprozessen unter Berücksichtigung von Digitalität.

Heterogen? Kein Problem!: Anhand exemplarischer Tools testen wir digitale Möglichkeiten zur Erfassung und Auswertung des Sprachstands, zur Erteilung von Feedback sowie zur Binnendifferenzierung und unterziehen diese einer kritischen Betrachtung.

Schritt für Schritt, Klick für Klick – Hinführung zum Schreiben: Wir fokussieren die Ausgestaltung der Schreibphasen unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse DaZ-Lernender und der Spezifika digitaler Textformen. Anhand beispielhafter Szenarien probieren wir digitale Hilfsmittel wie DeepLWrite oder kollaborative Texteditoren aus.

Fit für den Fachunterricht: Auf der Basis des Fach-first-Planungsschemas erarbeiten wir die wichtigsten Prinzipien des sprachbewussten Fachunterrichts und diskutieren anhand einer beispielhaften Unterrichtseinheit, wie einzelne Unterrichtsphasen unter Einbezug von Digitalität vorbereitet und ausgestaltet werden können.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

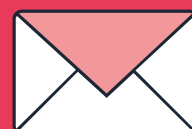
- 1 **3. Lehren und Lernen:** Lehrkräfte planen und gestalten sprachförderliche Lehr-Lernprozesse für den DaZ-Unterricht unter Berücksichtigung von Digitalität. Sie fördern sowohl kollaborative als auch selbstgesteuerte Lernstrategien.
- 2 **4. Evaluation:** Lehrkräfte nutzen digitale Medien, um den Sprachstand ihrer Schüler:innen zu erheben und auszuwerten. Sie setzen verschiedene Formen digitalen Feedbacks ein.
- 3 **5. Lernendenorientierung:** Lehrkräfte berücksichtigen die sprachlichen und digitalen Voraussetzungen ihrer Schüler:innen und schaffen lebensweltnahe Lernkontexte. Durch den Einsatz digitaler Hilfsmittel ermöglichen sie es ihnen, individuelle Lernwege zu beschreiten.

Vorwissen der Lehrkräfte

- **Umgang mit digitalen Endgeräten** wie Tablets, Laptops und Computern

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Magdalena Michalak, Lisa Schor
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
magdalena.michalak@fau.de, lisa.schor@fau.de



Deutsch als Zweitsprache

3,5 Stunden

Online

2 Termine, Praxisphase, Coaching-Angebot

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Digitale Medien im sprachsensiblen Unterricht – Impulse für die Grundschule

Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen; fächerübergreifend

Inhaltsschwerpunkte: Zwei zentrale Herausforderungen des Unterrichts in der Grundschule stehen im Fokus der Fortbildung: die Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts und der effektive Einsatz digitaler Medien. Diese Fortbildung bietet Lehrkräften die Möglichkeit, praxisorientierte Unterrichtspläne zu entwickeln, im Schulalltag zu erproben und gemeinsam zu reflektieren. Ausgehend vom Scaffolding-Prinzip lernen Teilnehmende Methoden der sprachsensiblen Unterrichtsplanung und der Integration digitaler Medien kennen.

In der Kick-Off-Veranstaltung werden nach einer theoretischen Einführung in einer simulationsbasierten Lernumgebung Unterrichtspläne und -sequenzen genauer betrachtet. Die Simulation dient als Grundlage für die nachfolgende Erprobungsphase an den eigenen Schulen. Die Erprobungsphase wird durch Online-Coachings, Austauschformate und begleitende Materialien, die die Lehrkräfte flexibel nutzen können, unterstützt. Nach der Umsetzung werden die Erfahrungen, Herausforderungen und Erkenntnisse miteinander geteilt und gemeinsam reflektiert.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **2. Digitale Ressourcen:** Auswahl passender digitaler Ressourcen und Anpassung an sprachliche Anforderungen der Schüler:innen
- 2 **3. Lehren und Lernen:** Integration digitaler Medien in sprachensible Unterrichtssequenzen und Förderung individueller Lernentwicklung
- 3 **4. Evaluation:** Mithilfe digitaler Ressourcen Feedback zur sprachlichen Entwicklung der Schüler:innen geben
- 4 **6. Lernendenorientierung:** Orientierung digitaler Ressourcen an den sprachlichen Fähigkeiten der Schüler:innen, um aktive Teilhabe zu ermöglichen

Vorwissen der Lehrkräfte

- Interesse an Sprachförderung und sprachsensiblen Unterricht und an digital gestütztem Unterricht

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Jennifer Paetsch, Annette Buchinger
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
jennifer.paetsch@uni-bamberg.de

Mehr Informationen



Geographie

12 Stunden

Digital

8 Selbstlernmodule

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS RETRANSFER

Digitales Storytelling im Kontext von Nachhaltigkeit

Zielgruppe: Lehrkräfte im Fach Geographie, Mittlere Schulformen und Gymnasien, Fachberater:innen, Fachleiter:innen

Inhaltsschwerpunkte: Wir leben in einer Zeit, in der Geschichten, die wir erzählen, und die Art, wie wir sie erzählen, eine immense Kraft besitzen. „Gute“ Geschichten können lebensweltnahe Verbindungen herstellen, Recherche- und Zuhörfähigkeiten ausbauen und Empathie fördern. Die Klimakrise geht uns alle an. Eine angemessene Kommunikation ist hierbei von entscheidender Bedeutung. Nachhaltigkeitsthemen sind jedoch hoch komplex und unsicher. Digitales Storytelling (Geschichtenerzählen) bietet unter diesen Umständen einen innovativen Ansatz, um sie trotzdem geschickt in den Unterricht zu integrieren.

Im Laufe der Fortbildung werden sich die Teilnehmenden Wissen und Fähigkeiten aneignen, um digitale Stories kreativ zu gestalten und zielgerichtet im Unterricht zu integrieren. Gemeinsam erkunden wir, wie narrative Techniken speziell im geographischen Nachhaltigkeitskontext zum Einsatz kommen, um die dringenden Fragen der Klima(krisen)kommunikation zu adressieren. Dabei bedienen wir uns an den Werkzeugkisten von Geographiedidaktik, Medienpädagogik und Journalismus. Die Fortbildung schließt mit einer möglichen Erprobung der eigenen (Klima)Story ab, welche zuvor in den einzelnen Modulen erarbeitet wurden.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

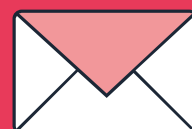
- 1 3.1 Lehren:** Die Teilnehmenden lernen die Methode des digitalen Storytellings als neues Format für den mediengestützten Unterricht kennen.
- 2 6.2 Kommunikation und Kollaboration:** Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Ansatz der digitalen Klima(wandel)kommunikation auseinander.
- 3 6.1 Informations- und Medienkompetenz:** Die Teilnehmenden analysieren digitale Stories und evaluieren deren Eignung/Glaubwürdigkeit/Zuverlässigkeit.
- 4 2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen:** Die Teilnehmenden erstellen eine digitale Story, angepasst auf ihre Lerngruppe und den Nachhaltigkeitskontext.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Fachwissen in Themengebieten Klimawandel, BNE, Nachhaltigkeit
- Sicherer Umgang mit digitalen Endgeräten
- Idealerweise Erfahrung im Umgang mit Padlet oder StoryMaps

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Nicole Raschke, Ariane Schneider
Technische Universität Dresden
Professur für Geographische Bildung
ariane.schneider@tu-dresden.de



Geographie

5 Stunden

Digital

Selbstlernmodul

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Innovative Ansätze zur digitalen Kartenarbeit im Geographieunterricht

Zielgruppe: Lehrkräfte mit dem Fach Geographie in einer Fächerkombination, Sekundarstufe I & II

Inhaltsschwerpunkte: Die Online-Fortbildung thematisiert den Einsatz digitaler Karten im Geographieunterricht. Die Fortbildung besteht aus fünf Videomodulen, die entlang der drei Dimensionen der Kartenkompetenz (Auswertung, Reflexion, Erstellung) geographiedidaktische Hintergründe, praxisnahe Umsetzungsbeispiele und den mündigen Umgang mit Geodaten behandeln. Teilnehmende erhalten eine umfassende Sammlung digitaler Kartendienste, Verweise zu über 150 Beispielen unterrichtspraktischer Umsetzungen digitaler Kartenarbeit sowie Videoanleitungen zur Nutzung ausgewählter digitaler Kartentools im Geographieunterricht. Am Ende der Fortbildung sind die Lehrkräfte in der Lage, ihren unterrichtlichen Einsatz digitaler Karten zu reflektieren und Kompetenzen von Schüler:innen im Bereich der Auswertung, Reflexion und Erstellung digitaler Karten zu fördern.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1.3 Reflektierte Praxis:** Lehrkräfte reflektieren die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes digitaler Karten, beurteilen diesen selbstkritisch und entwickeln ihn aktiv weiter.
- 3.3 Kollaboratives Lernen:** Lehrkräfte nutzen digitale Karten, um kollaborative Lernstrategien zu fördern und die Kommunikation sowie Kooperation innerhalb der Lerngruppe zu verbessern.
- 6.1 Informations- und Medienkompetenz:** Lehrkräfte nutzen digitale Karten, um die Informations- und Medienkompetenz der Lernenden zu fördern, indem sie Lernende befähigen, Informationen und Ressourcen in digitalen Karten zu verarbeiten, zu analysieren und zu interpretieren sowie die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit der Informationen und ihrer Quellen kritisch zu bewerten.

Vorwissen der Lehrkräfte

- **Umgang mit digitalen Endgeräten** wie beispielsweise dem Tablet: Dadurch wird die Nutzung von anwendungsfreundlichen Kartenanwendungen ermöglicht.

Kontaktmöglichkeit

Luis Rüther, Hanna Velling
Universität Münster und Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Didaktik der Geographie
luis.ruether@uni-muenster.de, hanna.velling@fau.de

Mehr Informationen



Geographie

12 Stunden

Blended Learning oder Online-Selbstlernkurs

8 Module

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS RETRANSFER

Digitale Bilder im Geographieunterricht

Zielgruppe: Fortbildner:innen, Multiplikator:innen, Fachleiter:innen, Lehrkräfte für Geographie an Mittleren Schulformen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen

Inhaltsschwerpunkte: Ziel der Fortbildung sind die Schulung eines kritischen Blicks im Umgang mit digitaler Bildlichkeit sowie die Formulierung und Reflexion von Prinzipien zum sinnstiftenden und zielführenden unterrichtlichen Einsatz digitaler Bilder.

- Der didaktische Wert des digitalen Bildes wird im Kontext des induktiven exemplarischen Unterrichtsganges besprochen,
- Analysemodi werden aufgezeigt,
- Methoden der Bildarbeit erarbeitet und angewendet,
- Internetrecherche, Algorithmus, Fake News, Memes sowie KI thematisiert.

Alle Aufgaben tragen zur Einübung eines reflektierten Umgangs mit dem digitalen Bild bei.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

Übergeordnetes Ziel der Fortbildung ist die sinnstiftende und reflektierte Arbeit mit digitalen Bildern, die die klassischen geographischen Perspektiven durch eine phänomenologische und kunstwissenschaftliche Ausrichtung der Bildanalyse bereichert. Alle 6 Kompetenzbereiche (DigCompEdu, Redecker, 2017) werden adressiert, insbesondere:

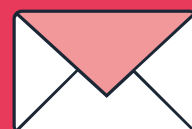
- 1 Berufliches Engagement:** berufliche Kommunikation, berufliche Zusammenarbeit, reflektierte Praxis, digitale Weiterbildung
- 2 Digitale Ressourcen:** Auswählen, Erstellen und Anpassen, Organisieren, Schützen und Teilen
- 3 Lehren und Lernen:** Lehren, Lernbegleitung

Vorwissen der Lehrkräfte

- Konstruktion, Re-Konstruktion, De-Konstruktion räumlicher Konflikte
- Umgang mit digitalen Endgeräten, Bildbearbeitungstools, Suchmaschinen
- Machtkritische Perspektive auf das Internet
- Unterrichtsplanung nach Prinzipien der Exemplarität und Induktion sowie Begründungsmuster zentraler didaktischer Entscheidungen
- Bewusstsein für ethische Fragen und verantwortungsvolles Lehrhandeln angesichts von Komplexität und Kontroversität geographischer Themen

Kontaktmöglichkeit

Dr. Juliane Suchy, Prof. Dr. Mirka Dickel
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Geographie
fortbildung_didgeo@uni-jena.de



Geographie

1,5 Stunden

Digital

Selbstlernmodul mit adaptivem Lernpfad

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS RETRANSFER

Gesellschaftliche Bildung im Kontext von digitaler Souveränität

Zielgruppe: Lehrkräfte der gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichtsfächer (Geographie, Geschichte, Sozialwissenschaften); alle Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: Ziel der Fortbildung ist die Förderung der professionellen Handlungskompetenz von Lehrkräften zur Förderung digitaler Souveränität (Aktionsrat Bildung, 2018; Kanwischer & Dorsch, 2023) und damit verbundener Kompetenzen im Unterricht. Die Fortbildung ist als ein Selbstlernmodul konzipiert, das im Sinne offener Bildungspraktiken als OER verfügbar ist (Bearbeitungszeit 90 Minuten). Die Fortbildung dient der (über)fachlichen Einführung in den Gegenstandsbereich „digitaler Souveränität“ im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht. Als Referenz- und Analyserahmen dient das „Frankfurt-Dreieck zur Bildung in der digitalen Welt“ (Brinda et al., 2020). Der Unterrichtsbezug erfolgt anhand alltagsrelevanter digitaler Phänomene und anwendungsbereiter Lehr-/Lernmedien. Es wird eine umfangreiche DSGVO-konforme Toolbox bereitgestellt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1. Berufliches Engagement:** Reflektieren der individuellen digitalen Handlungskompetenz als das Professionswissen zu digitaler Souveränität aus (über)fachlicher Sicht
- 2. Lehren und Lernen:** Neue didaktische Formate/Konzepte und Methoden zur Förderung digitaler Souveränität aus (über)fachlicher Perspektive im Unterricht entwickeln und ausprobieren (Analyserahmen: „Frankfurt-Dreieck“, Nutzung digitaler Artefakte, Reflexion digitaler Phänomene)
- 3. Förderung digitaler Kompetenzen der Lernenden:** Verantwortungsbewusster Einsatz digitaler Artefakte, Medien und Technologien, um gesellschaftswissenschaftliche Probleme zu verstehen und zu lösen

Vorwissen der Lehrkräfte

- Für die Bearbeitung des Selbstlernmoduls sind keine digitalisierungs- und fachbezogenen Kompetenzen notwendig. Der (über)fachliche Fokus liegt auf den Gesellschaftswissenschaften bzw. den Fächern Geographie, Geschichte und Sozialwissenschaften/Politische Bildung.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Uwe Schulze, Melanie Lauffenburger
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Humangeographie, Didaktik der Geographie
uschulze@geo.uni-frankfurt.de, lauffenburger@geo.uni-frankfurt.de

Mehr Informationen



Geographie/Fächerübergreifend

3,5 Stunden

Digital

2 Selbstlernmodule

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Und Action! Nachhaltigkeit digital gestützt erfahren

Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufe I & II; fächerverbindend; schulformunabhängig

Inhaltsschwerpunkte: Die City Walks sind ein digital gestütztes multimediales Stationenlernen mit der App Actionbound und ermöglichen außerschulisches Lernen zu den Themen Nahrungsmittelproduktion, Konsum und Transport. Neben Fachkonzepten werden auch Handlungsoptionen erarbeitet, wie selbst aktiv ein Beitrag zu nachhaltigem Konsum geleistet werden kann.

Die Fortbildung besteht aus zwei voneinander unabhängigen Selbstlernmodulen:

Modul 1 (ca. 1,5 Stunden) ist ein interaktiver Kurs, der sich auf die technische Vorbereitung der digitalen Endgeräte und die Inhalte der City Walks fokussiert. Gleichzeitig lernen und erfahren die Teilnehmenden die Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Modul 2 (ca. 2 Stunden) basiert auf Videovignetten anhand derer die Durchführung der City Walks mit Lernenden exemplarisch gezeigt wird. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Schulung der professionellen Unterrichtswahrnehmung, digitalisierungsbezogenen Kompetenzen und der Methodik des außerschulischen Lernens.

Weitere Informationen zu *Und Action!* finden Sie online.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 3.2 Lernbegleitung:** Lehrkräfte erleben die veränderte Rolle der Lehrenden als Begleitende und Unterstützende des Lernprozesses.
- 3.3 Kollaboratives Lernen:** Lehrkräfte nutzen den Input durch das digitale Tool, um gezielt die gruppeninterne Kommunikation und Kooperation zu beobachten und zu verbessern.
- 5.3 Aktive Einbindung der Lernenden:** Mithilfe der interaktiven Aufgaben werden reale alltagsnahe Lernkontexte geschaffen und Kreativität und Engagement der Lernenden gefördert.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Bedienung eines Smartphones/Tablets inkl. der Installation von Apps
- Nutzung von E-Mail und Browser
- Erste Erfahrungen in der Weiterentwicklung eigener medienbezogener Lehrkompetenzen sind vorhanden.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Katrin Geneuss, Wolfgang Then
Ludwig-Maximilians-Universität München
el mundo – Nachhaltigkeit in Studium und Lehre
elmundo@lmu.de

Mehr Informationen



Geschichte

1 Schuljahr

Blended Learning

Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

digital:KLUG

Zielgruppe: Geschichtslehrkräfte aller Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildungsreihe unterstützt Geschichtslehrkräfte dabei, in zunehmend heterogenen Klassen unter den durch die Digitalisierung veränderten Rahmenbedingungen guten kompetenzorientierten Geschichtsunterricht zu halten. digital:KLUG basiert auf dem KLUG-Konzept (2018-21). Die Fortbildungsreihe umfasst zwei Präsenzveranstaltungen und sechs digitale E-Sessions. Die Fortbildungsschwerpunkte wurden in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Geschichtsdidaktiker:innen, pädagogischen Psycholog:innen, Sonderpädagog:innen und „Digitalitätsdidaktiker:innen“ entwickelt. Zusammen mit Lehrkräften wurde das Fortbildungskonzept realisiert und optimiert. Die Begleitforschung der KLUG-Konzepte konnte 2021 die Wirksamkeit der Fortbildungsreihe in einer randomisierten kontrollierten Feldstudie nachweisen. Effekte wurden unter anderem bei der Kompetenzentwicklung der Schüler:innen und der Begeisterung der Lehrkräfte für Geschichte erzielt. 2024/25 wird die auf digitale historische Souveränität erweiterte Feldstudie wiederholt und durch eine Triangulationsstudie abgerundet. Zudem wird für die Landesinstitute eine Moderator:innenschulung entwickelt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Verschränkte Kompetenzförderung für Lehrkräfte und deren Klassen:** Historische und digitale Facetten werden nicht getrennt voneinander, sondern miteinander verschränkt thematisiert.
- 2** Die Digitalität verändert die Rahmenbedingungen historischen Denkens. Da sich diese Veränderungen mit dem narrativ-konstruktivistischen Geschichtsverständnis fassen lassen, behalten die darauf bezogenen **Kompetenzen historischen Denkens** ihre grundsätzliche Bedeutung: Wer historisch kompetent ist, erkennt historisches Denken als Prozess, entwickelt eigene (methodisch kontrollierte) Fragen, verfügt über Konzepte unterschiedlicher Reichweite, de-konstruiert Geschichtsdeutungen, kann diskutieren/sich argumentativ positionieren (Körber et al., 2007) – allerdings jetzt unter Berücksichtigung der digitalen Veränderungen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 0 Fachliche Methodenkompetenz,** grundlegende Einsichten in die Veränderungen, die Digitalität für Geschichte bedeutet

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Waltraud Schreiber, Stefanie Hölzlwimmer, Dr. Fitore Morina,
Prof. Dr. Andreas Körber, Dr. Heike Bormuth
Eberhard Karls Universität Tübingen, Universität Hamburg
Geschichtsdidaktik
waltraud.schreiber@ku.de, andreas.koerber@uni-hamburg.de

Mehr Informationen



Politik

10 Stunden

Online

Zweiteilig mit Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Politische Medienkompetenz stärken! Wege zur Auseinandersetzung mit Fake News im Politikunterricht

Zielgruppe: Politiklehrkräfte der Sekundarstufe I & II aller Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: Jugendliche erreichen Nachrichten heute hauptsächlich über Soziale Medien, wo ihnen alltäglich auch politische Desinformation begegnet. Zum Erkennen von Fake News und Deepfakes benötigen Jugendliche politische Medienkompetenz (Oberle, 2022). Wie diese im Politikunterricht gefördert werden kann, steht im Fokus der interaktiven Online-Fortbildung.

Im ersten Teil (6 Stunden) werden didaktische Ansätze, digitale Tools und zielgruppenspezifische Materialien vorgestellt, die einerseits auf das Anwenden und Einüben von Strategien zum Erkennen von Desinformation und andererseits auf die Förderung einer kritisch-reflexiven Haltung im Umgang mit Online-Informationen zielen. Die Fortbildungsinhalte werden in der anschließenden Praxisphase im eigenen Unterricht erprobt. Im zweiten Teil (4 Stunden) steht die gemeinsame Reflexion der Erprobung im Vordergrund.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **1.3 Reflektierte Praxis:** Lehrkräfte reflektieren und beurteilen die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes von digitalen Ressourcen zur Förderung der politischen Medienkompetenz und entwickeln diesen aktiv weiter.
- 2 **2.1 Auswählen** und **2.2 Anpassen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte identifizieren geeignete digitale Lehr- und Lernressourcen und passen sie an die Anforderungen der Lernenden an.
- 3 **3.1 Lehren:** Lehrkräfte planen und erproben den Einsatz innovativer digitaler Tools wie Serious Games in ihrem Unterricht.
- 4 **6.1 Informations- und Medienkompetenz:** Lehrkräfte entwickeln Lernaktivitäten, in denen die Lernenden Strategien zur Überprüfung von Online-Informationen einüben und die Glaubwürdigkeit von Informationen und ihrer Quellen kritisch beurteilen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- **Digitale Basiskompetenzen**, wie z. B der Umgang mit digitalen Endgeräten, werden vorausgesetzt.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Monika Oberle, Dr. Natalie Grobshäuser
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Didaktik der
Sozialwissenschaften
oberle@soz.uni-frankfurt.de, grobshaeuser@soz.uni-frankfurt.de

Mehr Informationen



Religion

14 Stunden

Hybrid/digital

Reihe mit Selbstlernmodul

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

TikTok, Insta & YouTube – Umgang mit Influencer:innen im Religions- und Ethikunterricht

Zielgruppe: Lehrkräfte der Primarstufe (Universität Bamberg) bzw. der Sekundarstufe (Universität Erlangen-Nürnberg) mit den Fächern evangelische/katholische Religion oder Ethik

Inhaltsschwerpunkte: Influencer:innen nehmen großen Einfluss auf die (digitalen) Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Dabei haben sie in signifikantem Maße auch Anteil an der Entwicklung von Weltdeutungen und Werten. Der Religions- und Ethikunterricht sollte dies aufgreifen und mit den Schüler:innen dazu arbeiten. Handlungsleitende Fortbildungsintention ist, dass die teilnehmenden Lehrkräfte auf Basis von Hintergrundwissen (zu Influencing, Social-Media-Plattformen, digitalen Trends etc.), einer Identifikation themenspezifischer Anknüpfungspunkte in den Fachlehrplänen sowie einer kritischen Analyse existierender Unterrichtsvorschläge, eigene Unterrichtssequenzen zum Fortbildungsthema entwickeln, in ihren Klassen erproben und in der Fortbildungsgruppe (in Peer-Coaching-Settings) angeleitet reflektieren. Die Fortbildung profitiert von wissenschaftlicher Expertise, die praxisrelevant produktiv gemacht wird, und wird in einem Prä-Post-Setting evaluiert.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **1.3 Reflektierte Praxis:** Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsideen
- 2 **5.3 Aktive Einbindung der Lernenden:** Nutzung digitaler Medien zur Förderung des aktiven und kreativen Engagements der Lernenden mit dem Thema Influencing
- 3 **5.3 Aktive Einbindung der Lernenden:** Unterrichtsöffnung für reale Lernkontexte, die Lernende in praktische Aktivitäten, wissenschaftliche Untersuchungen und Problemlösungen einbeziehen und ihre aktive Auseinandersetzung mit komplexen lebensweltlichen Sachverhalten erhöhen
- 4 **6.4 Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien:** Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Social Media, um das physische, psychische und soziale Wohlergehen der Lernenden im Umgang mit Influencing zu gewährleisten
- 5 **6.4 Verantwortungsvoller Umgang:** Lernende bewältigen Risiken und nutzen digitale Medien sicher und verantwortungsvoll.

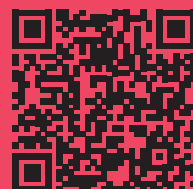
Vorwissen der Lehrkräfte

- Heterogene **digitalisierungs- und fachbezogene Kompetenzen** sind lehrerseitig erwünscht und werden in der Fortbildung individualisiert aufgegriffen.

Kontaktmöglichkeit

Primarstufe: Johanna Langenhorst, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Sekundarstufe: Katharina Engel, FAU Erlangen-Nürnberg
Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
johanna.langenhorst@uni-bamberg.de, katharina.engel@fau.de

Mehr Informationen



Wirtschaft

6 Stunden

Hybrid

Blockseminar

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Multiperspektivierung durch Rollenkarten im digital gestützten Wirtschaftsplanspielunterricht

Zielgruppe: Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte der ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Bildung in der Sekundarstufe I & II sowie an Lehrkräfte berufsbildender Schulen

Inhaltsschwerpunkte: Im Rahmen des BMBF-Forschungsprojekts „LeWe 2.0“ im WÖRLD-Verbund wurde ein Reflexionsinstrument entwickelt, das digitale Planspiele und Simulationen in sozialwissenschaftlichem Unterricht durch Rollenergänzungen multiperspektivisch erweitert. Ziel ist es, sozioökonomische Bildung über plurale Wissensproduktion hinaus mit lebensweltlichen Perspektiven und Herausforderungen (z. B. soziale Gerechtigkeit, Arbeit, Nachhaltigkeit) zu entwickeln. Aufbauend auf einer systematischen Inhaltsanalyse von zehn digitalen Wirtschaftsplanspielen wurden fünf strukturelle Leerstellen in Bezug auf soziale, ökologische und institutionelle Dimensionen (z. B. mangelnde Thematisierung von Verteilungsfragen, ökologischer Vielfalt oder Arbeitsbedingungen) identifiziert (vgl. Bundesregierung, 2023; Kuckartz, 2018, S. 180; Maier et al., 2010, S. 90). Diese Leerstellen adressieren wir durch ein didaktisches Design, das inhalts-, system- und rollenbasierte Ergänzungen vorsieht. „Rollenergänzungen“ zu bestehenden Spielen ermöglichen durch gezielte Beobachtungs- und Reflexionsaufträge die Multiperspektive durch beispielsweise NGOs, Verbraucher:innen oder Arbeitnehmer:innen.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

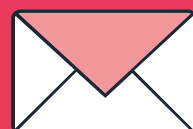
- 2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte lernen, Planspiele mithilfe von Ergänzungsmaterialien (z. B. Rollenkarten, Institutionsprofilen) an eigene Lernziele anzupassen.
- 3.1 Lehren mit digitalen Medien:** Zielgerichtete Integration digitaler Simulationen zur Förderung systemischen Denkens
- 1.3 Reflektierte Praxis:** Die Fortbildung fördert die systematische Reflexion über den Einsatz digitaler Planspiele im Fachunterricht. Lehrkräfte analysieren deren didaktische Reichweite, überprüfen Zielanbindungen und entwickeln auf dieser Grundlage passende Erweiterungen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Erwartet werden grundlegende Kenntnisse in ökonomischer oder sozialwissenschaftlicher Bildung sowie die Bereitschaft, digitale Lernformate didaktisch zu reflektieren und im Unterricht zu erproben.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Udo Hagedorn, Sebastian Seybusch
Uni Bielefeld
Sozialwissenschaften und ihre Didaktik
udo.hagedorn@uni-bielefeld.de, sebastian.seybusch@uni-bielefeld.de



Sozialwissenschaften

10 Stunden

Online

8 Selbstlernmodule

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS RETRANSFER

Sensibler Umgang mit digitalen Unterrichtsmaterialien in der sozialwissenschaftlichen Bildung

Zielgruppe: Lehrkräfte aller sozialwissenschaftlichen Fächer; alle Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: Hintergrund der Fortbildung ist die Vielfalt online vertriebener Unterrichtsmaterialien unterschiedlicher Akteure wie Unternehmen, Stiftungen und NGOs. Es steht zu befürchten, dass von Interessengruppen herausgegebene Lehr-/Lernmittel angesichts ihrer soziokulturellen Wirkmacht instrumentalisiert werden, um auf diese Weise die Weltbilder von Heranwachsenden zu beeinflussen. Insbesondere sozialwissenschaftliche Fächer, in denen weniger naturgesetzliche Gegebenheiten als vielmehr normativ behaftete Fragen und konkurrierende Ansätze zur Ausgestaltung von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik verhandelt werden, bieten an dieser Stelle Raum für tendenziöse Vereinseitigungen. Exemplarische Untersuchungen von Materialien dieser Art erhärten diesen Verdacht (u. a. Balcke & Matthes, 2017; Engartner & Krisanthan, 2016; Hedtke et al., 2019).

Im ersten Teil der Fortbildung blicken wir vor diesem Hintergrund zunächst auf bildungswissenschaftliche Erkenntnisse zur Rolle und Bedeutung von Unterrichtsmaterialien, thematisieren diverse Ansätze zur Materialanalyse und erproben diese anschließend anhand ausgewählter Beispiele. Der zweite Fokus der Fortbildung adressiert eine weitere Facette sozialwissenschaftlicher Medienbildung. Es geht es um die Auswirkungen von Phänomenen wie Fake News, Filterblasen und Echokammern in gesellschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht. Neben der Aufbereitung des Forschungsstandes laden wir zum Erfahrungsaustausch sowie zur Diskussion möglicher Strategien angesichts dieser Herausforderungen ein.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1.3 Reflektierte Praxis:** Lehrkräfte reflektieren die eigenen Handlungsrouitinen bei der Auswahl von Unterrichtsmaterialien, sie beurteilen diese selbstkritisch und entwickeln ihre Kompetenzen bei der Analyse weiter.
- 2.1. Auswählen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte identifizieren geeignete fachdidaktische und -wissenschaftliche Kriterien für die Selektion von digitalen Unterrichtsmaterialien.
- 3. 6.1 Informations- und Medienkompetenz:** Lehrkräfte vergleichen die Qualität digitaler Unterrichtsmaterialien anhand fachdidaktischer Prinzipien und können ihre Umsetzung beurteilen.

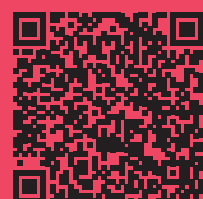
Vorwissen der Lehrkräfte

- Es wird kein besonderes Vorwissen vorausgesetzt.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Tim Engartner, Tobias Heinemann
Universität zu Köln
Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt ökonomische Bildung (II)
tim.Engartner@uni-koeln.de, tobias.heinemann@uni-koeln.de

Mehr Informationen



Sozialwissenschaften

1,5 Stunden

Digital

Zweistufig (Bootcamp und Follow-up)

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Online-Fortbildungen zum Einsatz digitaler Simulationen im Unterricht

Zielgruppe: (Angehende) Lehrkräfte der Fächer Sozialwissenschaften und Wirtschaft; allgemein- und berufsbildende Schulen

Inhaltsschwerpunkte: Im Projekt entwickeln wir digitale ökonomische Simulationen mit didaktischer Aufbereitung, die ökonomische Kompetenzen zu Themen wie Marktpreisbildung, Angebot und Nachfrage sowie Inflation vermitteln. Die Fortbildungen bestehen aus zwei Modulen: fachlicher Hintergrund, praktische Erprobung und Analyse für den Unterricht. Lehrkräfte werden aktiv in die Entwicklung eingebunden und erhalten Materialien zur Kompetenzerweiterung.

Die Materialien werden kernlehrplankonform bereitgestellt. 2024 fanden bundesweite Fortbildungen statt, darunter ein Bootcamp zu „Macro“. Für 2025 sind weitere Zyklen geplant, um digitale Kompetenzen zu fördern und Selbstkonzepte bezüglich digitaler Werkzeuge zu untersuchen. Ziel ist, Lehrkräfte zu befähigen, Simulationen gezielt auszuwählen, einzusetzen und auszuwerten.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

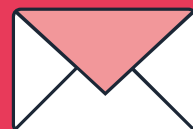
- 2. Digitale Ressourcen:** Die Fähigkeit, digitale Lernressourcen zu suchen, zu erstellen und zu teilen, stärken.
- 3. Lehren und Lernen:** Lehrkräfte lernen, digitale Technologien gezielt zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen einzusetzen.
- 6. Digitale Kompetenz der Lernenden fördern:** Lehrkräfte befähigen, Lernende bei der Entwicklung ihrer digitalen Kompetenzen zu unterstützen.
- 1. Berufliches Engagement:** Lehrkräfte sollen digitale Technologien effektiv in ihrer beruflichen Kommunikation und Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und Lernenden nutzen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Digitale Grundkompetenzen:** Lehrkräfte sollten grundlegende digitale Fähigkeiten haben, um diese effektiv im Unterricht einsetzen zu können.
- Didaktische Kompetenz:** Lehrkräfte sollten offen für innovative didaktische Ansätze sein und bereit, digitale Tools sinnvoll zu integrieren und Lernprozesse zu gestalten.
- Analytische Fähigkeiten:** Lehrkräfte sollten kompetent sein, Ergebnisse von Simulationen kritisch zu analysieren und in den Unterricht zu integrieren.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Ekkehard A. Köhler, Dilara Wiemann
Universität Siegen
Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen
Ekkehard.Koehler@uni-siegen.de, dilara.wiemann@uni-siegen.de



Wirtschaft

12 Stunden

Blended Learning

Zweiteilig mit Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Fit für die Zukunft! KI-Tools handlungs- und berufsorientiert in der Unterrichtsarbeit einsetzen

Zielgruppe: Lehrkräfte an beruflichen Schulen sowie an Schulen der Sekundarstufe I & II mit dem Fokus Wirtschaftsunterricht

Inhaltsschwerpunkte: Künstliche Intelligenz (KI) ist längst nicht mehr nur ein Zukunftsthema – mit Tools wie ChatGPT ist sie direkt im Schulalltag angekommen und bietet Lehrkräften neue Möglichkeiten. Ziel der Fortbildung ist es, handlungsorientierte Unterrichtssequenzen mit KI-Anwendungen zu entwickeln, innerhalb der Schule zu erproben und zu evaluieren. Dazu ist die Fortbildung im Blended-Learning-Format aufgebaut: Im Rahmen eines Kick-Off-Tages wird in das didaktische Rahmenkonzept eingeführt. Darauf basierend entwickeln die Lehrkräfte ein Lehr-Lernarrangement für ihren Unterricht unter Einsatz von KI-Anwendungen. In diesem dezentralen Entwicklungsprozess werden die Lehrkräfte durch digitale Sprechstunden und Begleitmaterial unterstützt, bis die Umsetzung der entwickelten Unterrichtssequenz an der Schule vor Ort erfolgt. Im Rahmen eines Debriefing-Tages werden die umgesetzten Unterrichtssequenzen und die dabei gemachten Erfahrungen und Evaluationsergebnisse reflektiert und diskutiert.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **3. Lehren und Lernen:** Entwicklung von Lernsituationen, in denen digitalisierungsbezogene, berufliche Handlungsanforderungen simuliert werden
- 2 **3. Lehren und Lernen:** Gestaltung von Lehr-Lernarrangements unter Einsatz von KI-Werkzeugen
- 3 **2. Digitale Ressourcen:** Entwicklung von digitalen Ressourcen mit Fokus auf KI-Anwendungen
- 4 **5. Lernendenorientierung:** Einsatz von KI-Anwendungen zur Binnendifferenzierung

Vorwissen der Lehrkräfte

- Interesse an digital-strukturiertem Unterricht und Einsatz von KI-Anwendungen
- Erfahrungen in der Gestaltung von handlungsorientiertem Unterricht

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz, Dr. Anne Wagner
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Bereich Wirtschaftspädagogik
karl-heinz.gerholz@uni-bamberg.de

Mehr Informationen



Wirtschaft

12 Stunden

Hybrid

Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Videobasierte Fortbildungen im Wirtschaftsunterricht zu Challenge-based Learning und Social Entrepreneurship

Zielgruppe: Wirtschaftslehrkräfte in der Sekundarstufe I & II sowie der beruflichen Bildung

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung im Bereich Wirtschaftspädagogik richtet sich an Lehrkräfte, die sich vertiefend mit den didaktischen und methodischen Aspekten des Challenge-based Learning (CBL) und des Social Entrepreneurship im Wirtschaftsunterricht auseinandersetzen und beide Formen erfolgreich in ihren Unterricht integrieren möchten. Das Ziel des Unterrichts ist es, Schüler:innen zu inspirieren, gesellschaftliche Probleme mit innovativen, unternehmerischen Ansätzen zu bewältigen. In der Fortbildung werden videobasierte Aufgabenformate integriert, die durch anschauliche Erklär- und Unterrichtsvideos ergänzt werden. Diese Formate dienen dazu, Lehrkräfte bei der Einführung und Nutzung digitaler Unterrichtstools und interaktiver Visualisierungen zu motivieren und ihre Wahrnehmung und Reflexion über den Einsatz digitaler Mittel zu schulen. Die Fortbildung unterstützt Lehrkräfte dabei, ihre didaktischen Ansätze im Fach Wirtschaft weiterzuentwickeln und an aktuelle Anforderungen anzupassen und zielt darauf ab, die Strategien der Lehrkräfte zur effektiven Integration digitaler Ressourcen wie Videos und Visualisierungen in ihren Unterricht zu verbessern. Das didaktische Design des Kurses basiert auf dem DOIT-Modell (Horz & Schulze-Vorberg, 2017). Die Materialien der Fortbildung werden offen in der Toolbox-Lehrerbildung zur Verfügung gestellt und die Fortbildung wird in einem hybriden, dreiteiligen Format angeboten, das aus einer synchronen, asynchronen und einer abschließenden synchronen Phase besteht.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1.3 Reflektiertes Handeln:** Lehrkräfte reflektieren den didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Tools im Unterricht, wie interaktive Visualisierungen, um das Verständnis für Challenge-based Learning und Social Entrepreneurship zu stärken und weiterzuentwickeln.
- 5.3 Aktive Einbindung der Lernenden:** Die digitalen Tools fördern das aktive Engagement der Lernenden, unterstützen transversale Fähigkeiten, tiefgründiges Denken und Kreativität. Sie ermöglichen reale Lernkontexte durch praktische Aktivitäten, wissenschaftliche Untersuchungen und Problemlösungen, wodurch die Auseinandersetzung mit lebensweltlichen Sachverhalten vertieft wird.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Grundlegende digitale Kompetenzen** (Umgang mit digitalen Endgeräten und Lernplattformen)

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Manuel Förster
Technische Universität München
Wirtschaftspädagogik
manuel.foerster@tum.de

Mehr Informationen



Wirtschaft

3 Stunden

Präsenz/online

Zweiteilige Fortbildung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Digital Game-based Learning in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Nachhaltigkeit

Zielgruppe: Lehrpersonen mit dem Fach Wirtschaft bzw. Wirtschaft in einer Fachkombination sowie Sozialwissenschaft; allgemeinbildende und berufliche Gymnasien, Berufsschule

Inhaltsschwerpunkte: In dieser Fortbildung werden die Potenziale von Digital Serious Games (digitale Lernspiele) für den Unterricht vorgestellt und praxisnah vermittelt, wie sie sinnvoll eingesetzt werden können. Zu Beginn erhalten die Lehrpersonen eine Einführung in verschiedene Arten von Games sowie in die grundlegenden Prinzipien des Gamedesigns. Zusätzlich werden Methoden für das Briefing und Debriefing besprochen, die entscheidend für eine erfolgreiche Integration von Games in den Unterricht sind. Im weiteren Verlauf wählen die Lehrkräfte ein Serious Game aus den Themenbereichen Finanzen, Wirtschaft oder Nachhaltigkeit aus und entwickeln darauf basierend eine Unterrichtseinheit. Am Ende der Fortbildung sind die Lehrpersonen in der Lage, Unterrichtseinheiten mit Games zielgerichtet zu planen und ihre Planungsentscheidungen fundiert zu begründen und zu reflektieren (Schultheis & Aprea, 2019; Aprea et al., 2018).

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1. 2. Digitale Ressourcen:** Die Lehrkräfte sind in der Lage, geeignete Serious Games in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Nachhaltigkeit auszuwählen, indem sie die spezifischen Lernziele, den Kontext, den pädagogischen Ansatz und die Besonderheiten ihrer Lerngruppe berücksichtigen.
- 2. 3. Lehren und Lernen:** Sie können eine Unterrichtseinheit zu einem ausgewählten Serious Game in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Nachhaltigkeit planen und erfolgreich durchführen.

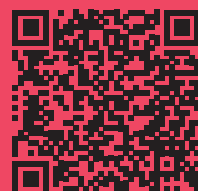
Vorwissen der Lehrkräfte

- Interesse an der Erweiterung der digital-pädagogischen Kompetenzen durch Experimentieren und Peer-Learning
- Kenntnisse und Fähigkeit, den Unterricht auf Basis der Nutzung von digitalen Endgeräten zu planen und durchzuführen

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Carmela Aprea
Universität Mannheim, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik
Design und Evaluation instruktionaler Systeme
carmela.aprea@uni-mannheim.de

Mehr Informationen



Wirtschaft

9 Stunden

Blended Learning

Reihe mit Selbstlerneinheiten

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Digitalisierung von wirtschaftlich-kaufmännischen Berufsfeldern verstehen und unterrichten (DiWiBe)

Zielgruppe: (Angehende) Lehrkräfte, die in wirtschaftlich-kaufmännischen Berufsfeldern unterrichten

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung beleuchtet Potenziale und Herausforderungen der Digitalisierung von wirtschaftlich-kaufmännischen Berufen. Eingangs werden Theorien und Modelle zur Digitalisierung und deren Auswirkungen auf Arbeit sowie die daraus resultierenden Veränderungen und neuen Anforderungen an Lehrkräfte thematisiert. Zudem werden digitalisierte Geschäftsprozesse und deren Integration in den Unterricht betrachtet. Anhand des Order-to-Cash-Prozesses (O2C) wird aufgezeigt, wie sich Geschäftsprozesse durch Digitalisierung verändern. Beim (virtuellen) Besuch des Lehr-Lern-Labors der TU München können die Teilnehmenden Digitalisierung in einer digitalisierten Produktionsstraße erleben. Außerdem werden Materialien zur Integration in den Unterricht vorgestellt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1.3 Reflektiertes Handeln:** Lehrkräfte reflektieren den didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Tools im Unterricht zur Stärkung und Weiterentwicklung des Verständnisses digitalisierter Arbeits- und Geschäftsprozesse.
- 2.1 Auswählen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte identifizieren geeignete digitale Lehr- und Lernressourcen. Beispielsweise wägen sie den Einsatz eines ERP-Systems zur Visualisierung von Digitalisierung in Geschäftsprozessen ab.
- 3.5 Lernenden-Aktivierung:** Lehrkräfte wählen digitale Tools zur Aktivierung der Lernenden aus. Problemorientierte und praxisnahe Lern-Szenarien erhöhen dabei den Theorie-Praxis-Transfer. Dies kann beispielsweise durch die Einbindung eines ERP-Systems erhöht werden.

Vorwissen der Lehrkräfte

- **Digitale Basiskompetenzen**, wie beispielsweise der Umgang mit digitalen Endgeräten und gängigen Lernplattformen, werden vorausgesetzt.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Manuel Förster, Prof. Dr. Michael Goller
Technische Universität München, Universität Kassel
Wirtschaftspädagogik
manuel.foerster@tum.de, michael.goller@uni-kassel.de



Wirtschaft

24 Stunden

Digital

6 Selbstlernmodule

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Digital Literacy – Digitale Bildungstechnologien unkompliziert zu Hause lernen!

Zielgruppe: Lehrkräfte an beruflichen Schulen sowie an Schulen der Sekundarstufe I & II mit dem Fokus Wirtschaftsunterricht

Inhaltsschwerpunkte: Die Verwendung digitaler Technologien prägt den Arbeitsalltag von Lehrkräften immens. Dabei geht es um mehrere Perspektiven: Einerseits steht die Entwicklung von digital gestütztem Unterricht im Fokus. Digitale Lernumgebungen wollen fachdidaktisch abgestimmt und mit kollaborativen Lernmöglichkeiten gestaltet sein. Andererseits sollen die Lernenden auch digitale Kompetenzen und eine medienkritische Haltung entwickeln, wobei Lehrkräfte als Vorbilder und Katalysatoren dienen. Ziel dieser Fortbildung ist es, das Wissen und die Fähigkeiten der Lehrkräfte zu digitalen Bildungstechnologien zu fördern. Hierzu werden im Micro-Learning-Format Arbeitsweisen und Tools vorgestellt, welche den digitalen Schulalltag fördern – es geht um die Erstellung von digitalen Unterrichtsmaterialien, virtuelle Zusammenarbeit im Kollegium und Perspektiven der Sicherheit. Auf Basis einer vorherigen Selbsteinschätzung werden automatisiert Lernpfade und Learning Nuggets in einem Selbstlernkurs empfohlen.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

In der Fortbildung werden Lernmodule zu allen Kompetenzbereichen des DigCompEdu (Redecker, 2017) angeboten, insbesondere:

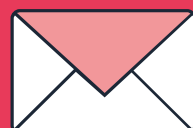
- 3.1 Lehren:** Selbstbewusste Anwendung von digitalen Bildungstechnologien
- 2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen:** Entwicklung von Lernsituationen, in denen digitalisierungsbezogene, berufliche Handlungsanforderungen mit Onlineplattformen simuliert werden

Vorwissen der Lehrkräfte

- Interesse an neuen didaktischen Konzepten
- Digitales Mindset zur Erkundung digitaler Bildungstechnologien
- Selbstregulation für den Selbstlernkurs

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz, Philipp Schlottmann
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Bereich Wirtschaftspädagogik
karl-heinz.gerholz@uni-bamberg.de, philipp.schlottmann@uni-bamberg.de



Wirtschaft

15 Stunden

Digital

Selbstlernkurs mit 7 Modulen

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Förderung der KI-bezogenen Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften

Zielgruppe: (Angehende) Lehrkräfte mit dem Fach Wirtschaft bzw. Wirtschaft in einer Fachkombination; berufs- und allgemeinbildende Schulen

Inhaltsschwerpunkte: Der KIWi-MOOC ist ein Online-Selbstlernkurs, der zur Förderung der KI-bezogenen Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften konzipiert wurde. Er befähigt (angehende) Lehrkräfte KI sowohl als Unterrichtsgegenstand sowie als Werkzeug zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen einzusetzen. Hierfür stehen sieben Module zu verschiedenen Themen rund um „KI im Lehrberuf“ zur Verfügung. Die Module 1 und 7 werden von allen Kursteilnehmenden absolviert. Die Module 2 bis 6 bearbeiten die Kursteilnehmenden nach ihren persönlichen Interessen und Bedürfnissen. Gegenstand des Kurses ist der Einsatz verschiedener KI-Tools (z. B. ChatGPT) in den verschiedenen Phasen des Lehr- und Lernprozesses.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **1.3 Reflektierte Praxis:** Lehrkräfte reflektieren die eigene Praxis hinsichtlich Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Einsatzes von KI-Werkzeugen.
- 2 **2.1 Auswahl digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte identifizieren geeignete KI-Werkzeuge, analysieren sie anhand pädagogischer und ethischer Leitfragen und wählen sie für spezifische Bildungskontexte aus.
- 3 **3.1 Lehren:** Lehrkräfte planen und gestalten den Einsatz von KI-Werkzeugen im Unterricht, um die Effektivität von Lehrstrategien zu erhöhen. Sie können KI-basierte Unterrichtsmethoden gezielt einbetten, organisieren und so gestalten, dass sie den Lernzielen und den Bedürfnissen der Lernenden entsprechen. Lehrkräfte entwickeln und testen neue Formate und didaktische Methoden, die durch KI unterstützt werden und das Potenzial bieten, personalisierte und adaptive Lernprozesse zu fördern.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Es wird Vorwissen im Fach Wirtschaft für berufsbildende Schulen und allgemeinbildende Schulen vorausgesetzt.
- Im Bereich KI wird kein Vorwissen benötigt.

Kontaktmöglichkeit

Jun.-Prof. Dr. Josef Guggemos, Prof. Dr. Roland Happ
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, Universität Leipzig
Berufspädagogik
josef.guggemos@ph-gmuend.de, happ@wifa.uni-leipzig.de

Mehr Informationen



Wirtschaft

3 Stunden

Digital

Einzelveranstaltung oder Selbstlernmodul

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Unterrichtliche Nutzung der digitalen Bürosimulation LUCA (Projekt LUCA2Practice)

Zielgruppe: Lehrkräfte mit dem Fach Wirtschaft im kaufmännischen Bereich; berufliche Schulen

Inhaltsschwerpunkte: In der Fortbildung werden die Möglichkeiten des unterrichtlichen Einsatzes einer Bürosimulation für den kaufmännischen Unterricht (LUCA Office Simulation) aufgezeigt. LUCA bietet kaufmännischen Lernenden eine geschützte Lernumgebung, in der sie durch die Bearbeitung von authentischen Arbeitsszenarien ihre beruflichen Handlungskompetenzen ausbauen können. Die Lernumgebung kann flexibel genutzt werden, denn Lehrkräfte können Arbeitsszenarien selbst erstellen. Eine logdatenbasierte Echtzeitanalyse ermöglicht es, individuelle Hilfestellungen anzubieten. Um die Implementation der Bürosimulation in der Unterrichtspraxis zu unterstützen, wird sowohl ein synchroner digitaler Workshop als auch eine strukturierte Selbstlernumgebung angeboten. Die Lehrkräfte erhalten eine Einführung in die Funktionalitäten und Einsatzmöglichkeiten der digitalen Lernumgebung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Gestaltung von eigenen kaufmännischen Arbeitsszenarien. Zudem werden die Möglichkeiten einer lernförderlichen Ausgestaltung durch die Nutzung von individualisierten Prompts sowie die gezielte Umsetzung von Differenzierungsoptionen thematisiert.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte können eigene Arbeitsszenarien in der digitalen Bürosimulation entwickeln oder vorhandene adaptieren und dabei die spezifischen Unterrichtsbedarfe berücksichtigen.
- 2 **3.1 Lehren:** Lehrkräfte können die digitale Bürosimulation zielgerichtet im Unterricht implementieren.
- 3 **5.2 Differenzierung und Personalisierung:** Lehrkräfte können die Differenzierungsoptionen der digitalen Bürosimulation nutzen, um auf individuelle Lern- und Leistungsstände der Lernenden einzugehen.

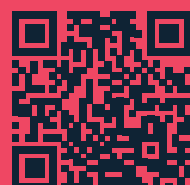
Vorwissen der Lehrkräfte

- **Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit digitalen Endgeräten** (Laptop oder PC) erleichtern die Nutzung der webbasierten Bürosimulation.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Jürgen Seifried
Universität Mannheim
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik – Berufliches Lehren und Lernen
juergen.seifried@uni-mannheim.de

Mehr Informationen



Wirtschaft

10 Stunden

Präsenz/hybrid/digital

Selbstlernmodul mit tutorieller Betreuung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Förderung systemischen Denkens im Wirtschaftsunterricht durch Wirkungsdiagramme, KI und System Dynamics

Zielgruppe: Lehrkräfte mit dem Fach Wirtschaft bzw. Wirtschaft in der Fächerkombination (v. a. Gymnasium und Realschule)

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II soll eine Auseinandersetzung bzw. eine Einführung in das systemische Denken und seine Bedeutung für den Wirtschaftsunterricht sowie dafür besonders geeignete Medien und Methoden für die Umsetzung anbahnen. In der Planung, Durchführung und Reflexion des Fachunterrichts finden die Einsatzmöglichkeiten von Wirkungsdiagrammen, KI und System Dynamics breite Berücksichtigung. Durch eine eigenständige Auseinandersetzung mit den Inhalten der Lernmodule können die Vorteile der Flexibilität des Selbstlernens genutzt werden.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **1.3 Reflektierende Praxis:** Lehrkräfte reflektieren und beurteilen die eigene unterrichtliche Praxis hinsichtlich der Notwendigkeit systemischen Denkens und eines damit verbundenen, sinnvollen didaktischen Einsatzes von Wirkungsdiagrammen, KI und System Dynamics.
- 2 **2.1 Auswählen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte kennen geeignete digitale Lehr- und Lernressourcen zur Förderung systemischen Denkens. Sie wählen und werten diese kompetent zur Planung, Durchführung und Reflexion ökonomischen Fachunterrichts aus.
- 3 **2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte entwickeln vorhandene digitale Ressourcen im rechtlich möglichen Rahmen weiter, erstellen neue Bildungsressourcen und berücksichtigen dabei die Rahmenbedingungen des systemischen Denkens, übergreifende Bildungsziele und die Lerngruppe.
- 4 **6.4, 6.5 Lernende aktiv einbinden:** Lehrkräfte ermuntern ihre Lerngruppe zu einer Auseinandersetzung mit den im systemischen Denken gebotenen digitalen Medien und Methoden und bahnen eine verantwortungsbewusste Nutzung und Problemlösungskompetenz an.

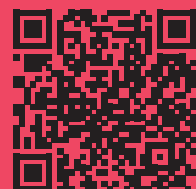
Vorwissen der Lehrkräfte

- **Umgang mit digitalen Endgeräten:** Zur Teilnahme ist ein digitales Endgerät mit Internetzugang erforderlich.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Holger Arndt, Ferdinand Gössnitzer, Emel Löffelholz
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Professur für Didaktik Wirtschaft und Recht
wida-sekretariat@fau.de

Mehr Informationen



Wirtschaft

8 Stunden

Digital

Zweiteilig mit Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Pod- und Educasts als Medium und Methode der Beruflichen Orientierung

Zielgruppe: Lehrkräfte der Ökonomischen Bildung/Beruflichen Orientierung der Sekundarstufe I

Inhaltsschwerpunkte: Podcasts werden bei Jugendlichen immer beliebter. Der didaktische Einsatz des Medienformats bietet dabei die Chance, Unterricht zur Beruflichen Orientierung für Schüler:innen nicht nur attraktiver, sondern auch digitalgestützt zu gestalten und niedrigschwellige, individuelle und berufsbezogene Reflexionsanlässe zu bieten sowie digitale Kompetenzen zu erproben.

In der zweiteiligen Online-Fortbildung werden für den Unterricht zur Beruflichen Orientierung geeignete Podcast-Formate vorgestellt. Außerdem wird dargestellt, wie das breite existierende Podcast-Angebot bzw. die Methode der Podcast-Erstellung im Unterricht zielgruppenorientiert und kriteriengeleitet eingesetzt werden kann. Darüber hinaus werden im Rahmen der Fortbildung konkrete praxistaugliche Unterrichtsmodulare inklusive didaktischer Begleitmaterialien vor- sowie zur Verfügung gestellt und gezeigt, worauf bei der Produktion eigener Podcasts mit Schüler:innen zu achten ist. Während im ersten Teil die Qualifizierung der Lehrkräfte zu Podcast als Medium und Methode im Fokus steht, soll vor allem der zweite Termin genutzt werden, Erfahrungen aus der Praxisphase auszutauschen und zu diskutieren.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

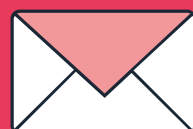
- 1.3 Reflektierte Praxis:** Lehrkräfte reflektieren die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes von Podcasts als Medium und Methode der Beruflichen Orientierung und beurteilen diese selbstkritisch.
- 2.1 Auswählen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte identifizieren didaktisch geeignete Podcasts unter Berücksichtigung der jeweiligen Lernziele, des Kontexts, des didaktischen Ansatzes sowie der Lerngruppe.
- 3.1 Lehren:** Lehrkräfte setzen digitale Endgeräte sowie Materialien ein und probieren neue Formate aus, um die Effektivität von Lehrinterventionen zu verbessern.

Vorwissen der Lehrkräfte

- **Umgang mit digitalen Endgeräten** wie beispielsweise einem Tablet zur Verwaltung, Organisation und Bearbeitung digitaler Inhalte

Kontaktmöglichkeit

Jessica Rehse, Prof. Dr. Vera Kirchner
Universität Potsdam
Professur für Ökonomische Bildung
jessica.rehse@uni-potsdam.de, vera.kirchner@uni-potsdam.de



Wirtschaft

20 Stunden

Hybrid

Veranstaltungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

WiDiX – Wirtschaft unterrichten mit digitalen Experimenten

Zielgruppe: Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen mit dem Fach Wirtschaft, Politik-Wirtschaft oder Sozialwissenschaften

Inhaltsschwerpunkte: In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Potenzialen und Herausforderungen des Einsatzes digitaler ökonomischer Experimente zur Förderung von Urteils- und Entscheidungskompetenz von Kindern und Jugendlichen.

Die Fortbildung enthält zunächst fachliche Einführungen zur experimentellen Wirtschaftsforschung, zur Spieltheorie und zur Behavioural Economics. Darauf aufbauend werden fachdidaktische Anforderungen und methodische Herausforderungen beim Einsatz digitaler ökonomischer Experimente im Unterricht behandelt. Ebenso werden konkrete Einblicke in die Plattform classEx@school als Plattform für die Umsetzung digitaler ökonomischer Experimente gewährt.

Damit werden die technischen, fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen gelegt, um digitale ökonomische Experimente im Unterricht möglichst lernwirksam einsetzen zu können.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 **Digitalitätsbezogene fachdidaktische Kompetenzen**, um die Potenziale und Herausforderungen digitaler ökonomischer Experimente zu erkennen und zu reflektieren sowie um sie als fachspezifische Unterrichtsmethode des erfahrungsbasierten und handlungsorientierten Unterrichts lernwirksam einsetzen zu können (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung)

Vorwissen der Lehrkräfte

- Die Kompetenz, grundlegende Funktionen digitaler Endgeräte zielorientiert einzusetzen
- Die Motivation, sich in eine Lehr-Lern-Plattform zur Durchführung digitaler ökonomischer Experimente einzuarbeiten
- Grundlegendes fachbezogenes Wissen zu Märkten und Marktmechanismen, sozialen Dilemmata, der Trittbrettfahrerproblematik und den Strukturmerkmalen des Rational-Choice-Ansatzes der Neoklassik

Kontaktmöglichkeit

Albert Henning Müller
Institut für Ökonomische Bildung in Oldenburg
h.mueller@ioeb.de



Wirtschaft

2–8 Stunden

Präsenz/hybrid/digital

Einzelveranstaltung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Erklärvideos im Wirtschaftsunterricht

Zielgruppe: Lehrkräfte mit dem Fach Wirtschaft bzw. Wirtschaft in einer Fachkombination; allgemeinbildendes und berufliches Gymnasium, Berufsschule

Inhaltsschwerpunkte: In der Fortbildung werden die Vor- und Nachteile von Erklärvideos sowie verschiedene Einsatzmöglichkeiten für Erklärvideos im Wirtschaftsunterricht diskutiert. Im praktischen Teil werden verschiedene Macharten von Erklärvideos erprobt und jede Lehrkraft erstellt ein Video zu einem beliebigen Thema aus dem Wirtschaftsunterricht. Dieses Video wird interaktiv gestaltet, indem in das Video selbst Aufgaben sowie weiterführende Informationen eingebaut werden. Am Ende der Fortbildung sind die Lehrkräfte in der Lage, den Einsatz von Erklärvideos in ihrem Unterricht zu reflektieren, bestehende Videos mit anderen Elementen anzureichern und Schüler:innen in der Entwicklung von Erklärvideos anzuleiten.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

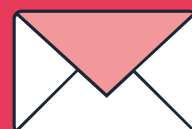
- 1 **1.3 Reflektierte Praxis:** Lehrkräfte reflektieren die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes von Erklärvideos, sie beurteilen diesen selbstkritisch und entwickeln ihn aktiv weiter.
- 2 **2.1 Auswählen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte identifizieren geeignete digitale Lehr- und Lernressourcen; sie wählen und werten diese entsprechend aus. Bei der Planung der Nutzung berücksichtigen sie Lernziele, Kontext, den didaktischen Ansatz und die Lerngruppe.
- 3 **2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte entwickeln vorhandene digitale Ressourcen im rechtlich möglichen Rahmen weiter, erstellen neue Bildungsressourcen und berücksichtigen hierbei Lernziele, Kontext, didaktische Ansätze und die Lerngruppe.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Umgang mit digitalen Endgeräten** wie beispielsweise dem Tablet: Dadurch wird die Nutzung von anwenderfreundlichen Schnittprogrammen ermöglicht.
- Idealerweise Umgang mit der Lernplattform Moodle**

Kontaktmöglichkeit

Dr. Malte Ring
Eberhard Karls Universität Tübingen
Lehrstuhl für Ökonomische Bildung und Wirtschaftsdidaktik
malte.ring@uni-tuebingen.de



Wirtschaft

2,5 Stunden

Online

Einzelveranstaltungen

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Mit einem digitalen Escape Room zum Klimaschutz systemische Zusammenhänge sichtbar machen und vermitteln

Zielgruppe: Lehrkräfte für das Fach „WBS – Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung“ an allgemeinbildenden Schulen oder Lehrkräfte für BWL/VWL an beruflichen Schulen

Inhaltsschwerpunkte: In den Bildungsplänen findet sich eine Vielzahl von Kompetenzen mit Bezug zu systemischen Phänomenen. Systemisches Denken gilt als ein wichtiger Bestandteil ökonomischer Bildung. Systemische Phänomene und systemisches Denken stellen für Schüler:innen jedoch häufig eine hohe Lernhürde dar (Leiser & Shemesh, 2018), weil für ihr Verständnis in Modellen, dynamischen Zeitabläufen oder Rückkopplungsschleifen gedacht werden muss.

Die Fortbildung stellt neben einer Einführung zu systemischen ökonomischen Phänomenen entsprechende digitale Escape Rooms vor, mit deren Hilfe Schüler:innen spielerisch darin unterstützt werden, systemisch denken zu lernen. Lehrkräfte unterscheiden systemische Phänomene in der ökonomischen Bildung und setzen sich mit der unterrichtlichen Nutzung von Escape Rooms sowie deren mögliche Anpassung zur Förderung systemischen Denkens auseinander (Birke et al., 2025).

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1.3 Reflektierte Praxis:** Lehrkräfte können die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes digitaler Escape Rooms reflektieren, Escape Rooms beurteilen und ggf. aktiv weiterentwickeln.
- 2.1 Auswählen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte können didaktisch geeignete Escape Rooms unter Berücksichtigung der jeweiligen Lernziele und systemischen Inhalte identifizieren.
- 3.5 Lernende aktiv einbinden:** Lehrkräfte können ihre Lerngruppe zu einer Auseinandersetzung mit systemischen ökonomischen Phänomenen anregen und Problemlösungskompetenz (6.5) anbahnen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Umgang mit digitalen Endgeräten: Zur Teilnahme ist ein digitales Endgerät mit Internetzugang erforderlich.
- Es wird Vorwissen im Fach Wirtschaft für berufsbildende Schulen und allgemeinbildende Schulen vorausgesetzt.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Franziska Birke, Dr. Christoph Hertrich
Pädagogische Hochschule Freiburg, Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften
und ihre Didaktik/Wirtschaftspädagogik
franziska.birke@ph-freiburg.de, christoph.hertrich@ph-freiburg.de

Mehr Informationen



Wirtschaft

6 Monate

Hybrid

Professionelle Lerngemeinschaften

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Lernsituationen digital transformieren und gestalten

Zielgruppe: Lehrkräfte beruflicher Schulen für den kaufmännischen Unterricht

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung fördert die kollaborative (Weiter-)Entwicklung und Reflexion von Unterrichtsmaterialien innerhalb von Professionellen Lerngemeinschaften (PLG). Die Lehrkräfte der dritten Phase arbeiten eng mit den Mitgliedern der PLG (Lehrkräfte der ersten Phase) zusammen, bringen ihre Praxiserfahrungen in die Weiterentwicklung von Materialien ein und öffnen ihre Unterrichtspraxis für Hospitationen sowie Unterrichtsversuche. Ein Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Rückmeldung zu Konzepten und deren Umsetzung.

Im Rahmen der Maßnahme werden von den PLG-Mitgliedern curriculare sowie vertiefte Sachanalysen im Kontext der digitalen Transformation durchgeführt und die Bedingungen der Zielgruppe analysiert. Der entwickelte Unterricht wird an der Partnerschule unter Realbedingungen erprobt und evaluiert, wobei die Praxiserfahrungen der Lehrkräfte der dritten Phase maßgeblich in die Reflexion und Anpassung einfließen. Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss der Maßnahme OER-konformes Unterrichtsmaterial, das sie direkt einsetzen und weitergeben können. Über das WÖRLD-Netzwerk erhalten sie außerdem praxisrelevante Inputs rund um das Thema digitales Unterrichten.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1.2 Berufliche Zusammenarbeit:** Lehrkräfte nutzen berufliche Netzwerke zur Bewertung und Weiterentwicklung beruflicher Praktiken und für Feedback zu pädagogischen Konzepten.
- 1.3 Reflektierte Praxis:** Angehende Lehrkräfte erweitern ihre medienbezogenen Kompetenzen durch Experimentieren; Lehrkräfte dritter Phase reflektieren ihre individuellen Entwicklungsbedarfe.
- 2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen:** Lehrkräfte modifizieren und kombinieren bestehende Ressourcen, um kontextangepasste Lernaktivitäten zu schaffen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Lehrkräfte verfügen über Grundkenntnisse in digitaler Kommunikation.
- Sie haben Erfahrungen in der kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung in Teamarbeit.
- Erste Erfahrungen in der Weiterentwicklung eigener medienbezogener Lehrkompetenzen sind vorhanden.

Kontaktmöglichkeit

Melanie Riedl, Prof. Dr. Karl Wilbers
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung
melanie.riedl@fau.de, karl.wilbers@fau.de



EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Branching Scenarios: Verzweigte Szenarien

Zielgruppen: Studierende, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und praktizierende Lehrkräfte der beruflichen Bildung mit der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Inhaltsschwerpunkte: In der Fortbildung werden Lehrpersonen angeleitet,

- eigene interaktive Lernsituationen mit verzweigten Handlungsmöglichkeiten und fachlichen Aufgaben- sowie Problemstellungen für ihre Lernenden zu gestalten,
- ein eigenes Branching Scenario zu entwickeln und eigene, bestehende Unterrichtsmaterialien interaktiv einzubinden.

Fortbildungs- und Veranstaltungskonzepte:

- „Co-Creation verzweigter Szenarien mit H5P“ (<https://doi.org/10.5281/zenodo.13122072>)
- „H5P-Szenarien für den kaufmännisch-verwaltenden Unterricht“ (Vortrag)
- „Interaktives Storytelling in phasenübergreifender Co-Creation verzweigter Szenarien mit H5P“ (<https://doi.org/10.5281/zenodo.14177468>)
- „Kaufmännische Lernsituationen mit H5P (Branching Scenario) authentisch gestalten“ (Multiplikator:innenkurs)

Alle Fortbildungs- sowie Unterrichtsmaterialien werden auf ComPLeTT bzw. Fundus und Mundo veröffentlicht.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 **2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen:** Lehrende werden dazu befähigt, problemorientierte, virtuelle Lernsituationen als Branching Scenarios mit H5P zu erstellen oder bereits bestehende Scenarios abzuändern und lerngruppenspezifisch anzupassen.
- 2 **3.1 Lehren:** Lehrende können interaktive Lernsituationen in den Unterricht einbinden und für ihre Lerngruppen niederschwellig (beispielsweise über Moodle) zugänglich machen.

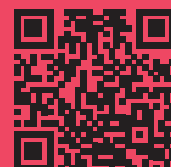
Vorwissen der Lehrkräfte

- **Einsatz digitaler Endgeräte und Nutzung von Plattformen:** Der Einsatz von digitalen Endgeräten und die Einbindung von Plattformen (wie Moodle) im Unterricht ist bekannt, damit die Lernenden an virtuellen Inhalten mit Smartphones, Tablets etc. teilhaben können.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Jens Klusmeyer, Jenny Raabe
 Universität Kassel
 Fachgebiet Wirtschaftspädagogik
 mit Schwerpunkt Berufliches Lehren und Lernen
klusmeyer@uni-kassel.de, j.raabe@uni-kassel.de

Mehr Informationen



Fächerübergreifend

2,5 Stunden

Digital

5 Selbstlernmodule

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Digitale Medien im Sachunterricht nutzen – Lernen mit Actionbound

Zielgruppe: Grundschullehrkräfte

Inhaltsschwerpunkte: In diesem Kurs wird gezeigt, wie digitale Medien das Lernen im Sachunterricht anreichern. Dies geschieht exemplarisch anhand der App Actionbound. Damit können Bounds (Aufgaben in einer Art „digitalen Schnitzeljagd“) erstellt werden, die sowohl im Klassenzimmer, im Schulhaus als auch an außerschulischen Lernorten eingesetzt werden können. Wichtig ist, dass die digitalen Möglichkeiten die Originalbegegnung nicht ersetzen, sondern vielmehr ergänzen (Menzel et al., 2022). Zudem ist darauf zu achten, dass durch die Aufgaben eine kognitive Aktivierung der Schüler:innen (z. B. Widmer et al., 2024) erfolgt. Gefördert werden Gruppeninteraktionen und selbstständiges Arbeiten. Die Lehrkraft fungiert neben dem digitalen Tool als weiterer Lernbegleiter.

In den Fortbildungsmodulen werden die Nutzung der App Actionbound und das Erstellen kognitiv aktivierender Aufgaben thematisiert. Beispielhaft geschieht dies anhand des geographischen Lernens in Vernetzung mit sozialwissenschaftlichen und historischen Inhalten, z. B. in Form eines historischen Stadtrundgangs oder der Erkundung des Schulhauses. Die einzelnen Selbstlernmodule können je nach Bedarf und Vorerfahrung individuell genutzt werden. Zur Veranschaulichung beinhaltet die Fortbildung Erklärvideos und authentische Unterrichtsaufnahmen.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Redecker, 2017):

- 1 2.2 Digitale Ressourcen erstellen und anpassen:** Die Lehrkräfte können Bounds erstellen, die auf Unterrichtsziel und Vorwissen der Klasse abgestimmt sind.
- 2 3.1 Lehren mit digitalen Medien und 3.2 Lernbegleitung:** Die Lehrkräfte können den didaktisch sinnvollen Einsatz von Actionbound im Unterricht planen, um das Lernen der Kinder anzureichern.
- 3 5.3 Aktive Einbindung der Lernenden:** Die Lehrkräfte können die Schüler:innen durch die Aufgabenformate in Actionbound zur Selbsttätigkeit anhalten, damit sie sich aktiv mit dem Unterrichtsinhalt auseinandersetzen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Umgang mit digitalen Endgeräten wie Tablets, Laptops und Computern
- Vorkenntnisse im Umgang mit Tablets im Klassenkontext

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Andreas Hartinger, Dr. Dirk Menzel, Lisa Stumpe
Universität Augsburg
Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik
projekt.actionbound@phil.uni-augsburg.de, lisa.stumpe@uni-a.de,
andreas.hartinger@uni-a.de, dirk.menzel@uni-a.de

Mehr Informationen



Fächerübergreifend

9 Stunden

Online/asynchron

6 Module

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW GEMEINSAM MIT DIÄS

Selbstlernkurs zur Qualifikation von Multiplikator:innen für Fortbildungen zum Einsatz digitaler Medien

Zielgruppe: Fortbildner:innen und Multiplikator:innen für alle Fächer und Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: Der Selbstlernkurs befähigt Fortbildende bzw. Multiplikator:innen in der Lehrkräftebildung im Sinne eines didaktischen Doppeldeckers, ihre pädagogischen und didaktischen Kompetenzen zu stärken um ihrerseits Lehrkräfte zum effektiven und innovativen Einsatz digitaler Medien im Unterricht anzuleiten. Insgesamt sechs Module bieten wissenschaftlich fundierte, praxisrelevante Informationen zum Einsatz digitaler Medien. Am Ausgangspunkt stehen diese Fragen:

- Über welche digitalen Kompetenzen sollten Lehrkräfte verfügen?
- Wie schätzen Lehrkräfte ihre Fähigkeiten ein?
- Wie können Sie auf eine positive Einstellung hinwirken?

Darauf aufbauend werden grundlegende Prinzipien zur lernförderlichen Gestaltung digitaler Lernangebote und zur wirkungsvollen Planung von Lehrkräftefortbildungen vermittelt. Fortbildende erhalten einen kategoriengeleiteten Überblick über die Möglichkeiten digitaler Tools und reflektieren zukunftsweisende Trends. Der Kurs arbeitet mit Grafiken, Lernfilmen, Experteninterviews sowie zahlreichen Fallbeispielen. Wissen wird durch interaktive Aufgaben und eine Lerntagebuch für reflexive und konzeptionelle Aufgaben gefestigt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

DigCompEdu (Rececker, 2017):

- 1.3 Reflektierte Praxis:** Lehrkräfte können die eigene Lehrpraxis individuell und mit Kolleg:innen reflektieren. Hierfür werden Methoden für Feedback und Reflexion aufgezeigt.
- 1.4 Digitale Weiterbildung, 3. Lehren und Lernen:** Lehrkräfte können ihre persönliche mediendidaktische Professionalität verbessern und diese auf die Lehrpraxis übertragen.
- 2. Digitale Ressourcen:** Lehrkräfte können Ressourcen unter Berücksichtigung von konkreten Lernzielen für die Gestaltung von digital angereicherten Lernangeboten auswählen und erstellen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Der Kurs ist für Einsteiger:innen und Fortgeschrittene gedacht. Vorwissen ist nützlich aber nicht notwendig, um den Kurs oder einzelne Module daraus zu bearbeiten. Die Module enthalten Anknüpfungspunkte für die verschiedenen Ausbildungsstände von Multiplikator:innen.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Melanie Stephan
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Pädagogik
melanie.stephan@fau.de

Mehr Informationen



Fächerübergreifend

2 Stunden

Selbstlernkurs Online

3 Module

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO

Lernwege mit Portfolioarbeit begleiten – Analog, digital oder KI-gestützt!

Zielgruppe: Lehrkräfte in der Primar- und Sekundarstufe sowie in der beruflichen Bildung

Inhaltsschwerpunkte: In diesem Selbstlernkurs werden die Grundlagen sowie Praxisbeispiele und Handlungsempfehlungen für den didaktisch reflektierten Einsatz von analogen, digitalen und KI-basierten Portfolios vermittelt. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Portfoliotypen kennen, passende Formate und Tools auszuwählen und individuelle Lernprozesse von Schüler:innen mit Portfolioarbeit zielgerichtet zu unterstützen. Sie erhalten Einblicke, wie KI-gestützte Funktionen – etwa automatisiertes Feedback – Lernprozesse individualisieren und diagnostische Maßnahmen unterstützen können. Kurze informative Inputs, praxisnahe Übungen und Checklisten unterstützen den persönlichen Lernprozess im Kurs. Das Portfolio wird zudem als Lern- und Professionalisierungskonzept für Lehrkräfte thematisiert.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

Die Lehrkräfte erwerben Kenntnisse zu analogen, digitalen und KI-gestützten Portfolios auf Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse:

- 1 Sie werden befähigt, digitale Portfolios gezielt zur Unterstützung individueller, kollaborativer und reflexiver Lernprozesse von Schüler:innen einzusetzen.
- 2 Sie lernen, KI-gestützte Analyse- und Feedbacktools kritisch zu nutzen.
- 3 Sie erhalten Informationen zur Förderung personalisierten Lernens durch KI-gestützte Funktionen.
- 4 Sie erweitern ihre Kenntnisse zur digitalen und KI-basierten Portfolioarbeit für die eigene professionelle Weiterentwicklung.

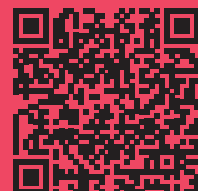
Vorwissen der Lehrkräfte

- Grundkenntnisse in Allgemeiner Didaktik (Individualisierung, Schülerorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen)
- Grundkenntnisse in Pädagogischer Diagnostik (formatives und summatives Assessment, alternative Bewertungsformen)
- Grundkenntnisse in digitaler Didaktik, Medienbildung und Datenschutz (wünschenswert)
- Erfahrungen mit digitalen Tools im Unterricht
- Grundlegendes Verständnis von KI im Bildungskontext (wünschenswert)
- Bereitschaft zu selbstreguliertem Lernen und professionsbezogener Selbstreflexion

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt
empirische Unterrichtsforschung
michaela.glaeser-zikuda@fau.de, spaed-sekretariat@fau.de

Mehr Informationen



Fächerübergreifend

1,5 Stunden

Digital/Blended Learning

Selbstlerneinheit

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

DiKoViNa – Digital kompetent durch Videos zur Nachhaltigkeit

Zielgruppe: Lehrkräfte mit Interesse für eine fachintegrative Bildung für nachhaltige Entwicklung und digitale Ressourcen; fächerübergreifend

Inhaltsschwerpunkte: DiKoViNa arbeitet mit Ausschnitten authentischer Unterrichtsvideos (sogenannten Vignetten) als Anschauungsmaterial. Diese sind in Aufgaben eingebunden, in denen der Zusammenhang von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Digitalität thematisiert wird. Neben anderen Themen stehen die Verwendung eines Tablets bei der Leistungserhebung, der Einsatz eines digitalen Strommessgeräts im BNE-Unterricht und auch die Gefahr von Falschinformationen bezüglich Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Lehrkräfte reflektieren nicht nur die Vermittlung von Nachhaltigkeitsdiskursen im Kontext des eigenen Faches (Hoiß, 2024), sondern auch, wie über Nachhaltigkeit kommuniziert wird. Dies wiederum ist eine zentrale Kompetenz, die bei Lehrkräften vorhanden sein muss, damit sie diese im Sinne des Lernbereichs „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren“ (Kultusministerkonferenz, 2022) auch Schüler:innen vermitteln können.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 4. Evaluation** (Redecker, 2017): Entwicklung der Evaluations- und Diagnosekompetenzen in Bezug auf Feedback und Planung
- 2 Beobachten und Bewerten von Unterrichtshandeln** (Anselm, 2024): Auseinandersetzung mit Fragen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, insbesondere mit Blick auf den Einsatz digitaler Ressourcen
- 3 DigCompEdu 5.3 Aktive Einbindung der Lernenden** (Redecker, 2017): Berücksichtigung der Zielkonflikte in Hinblick auf Nachhaltigkeitsdiskurse (Hoiß, 2024), welche aufgrund der Interaktion von Lehren und Lernen sowie der Einbindung der Lernenden im Unterricht entstehen

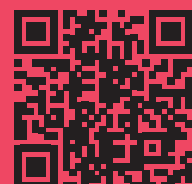
Vorwissen der Lehrkräfte

- BNE verlangt **multiperspektivische Kompetenzen** bei Lehrenden (Anselm et al., 2022). Vorausgesetzt werden für die Fortbildung **basale Kompetenzen im Umgang mit digitalen Tools sowie eine positive Haltung** zu einer reflektierten Berufspraxis (Redecker, 2017) und der Förderung von digitalen Kompetenzen der Lernenden in einem emanzipatorischen Sinn, wonach BNE selbst als Nachhaltige Entwicklung verstanden wird (Vare & Scott, 2007).

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Sabine Anselm, Christoph Schneider
Ludwig-Maximilians-Universität München
Forschungsstelle Werteerziehung und Lehrer:innenbildung
SabineAnselm@lmu.de, schneider.christoph@lmu.de

Mehr Informationen



Fächerübergreifend

2–6 Stunden

Blended Learning

Selbstlernpfad

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DIÄS UND DISO-SGW

Das digitale Monster zähmen – Selbstreguliert den Umgang mit Digitalisierung stärken

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Fächer und Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: In unserem Selbstlernkurs wird Lehrkräften die Möglichkeit geboten, sich mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen zu Digitalisierung im beruflichen Kontext Schule auseinanderzusetzen. Durch die Teilnahme an einem spezifischen im Kurs integrierten Testinstrument bekommen Lehrkräfte Rückmeldung zu vielen Aspekten ihres eigenen Erlebens, welches ihnen ermöglicht, zielgenau ihren eigenen Umgang mit Digitalisierung besser zu regulieren. Hierfür wählen Lehrkräfte, durch Testergebnisse geleitet, aus verschiedenen thematischen Modulen aus, erwerben anschauliches Wissen zu digitaler Selbstregulation und üben verschiedene Strategien zum Umgang mit Digitalisierung ein. Dadurch stärken Lehrkräfte insgesamt ihre eigene digitale Souveränität im beruflichen Kontext Schule.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

In der Fortbildung erwerben bzw. vertiefen Lehrkräfte Wissen und Kompetenzen (DigCompEdu, Recker 2017), dazu...

- 1 **1.3 Reflektierte Praxis:** ... was man unter Technostress versteht und unter welchen spezifischen Bedingungen Lehrkräfte davon besonders betroffen sind.
- 2 **1.4 Digitale Weiterbildung:** ... wie Einstellungen zu digitalen Medien Gedanken, Gefühle und Verhalten prägen und wie Lehrkräfte hier Veränderungen vornehmen können.
- 3 **1.4 Digitale Weiterbildung:** ... wie Lehrkräfte durch das bewusste und reflektierte Setzen von Zielen, Technostress im Schulkontext abschwächen können.
- 4 **1.3 Reflektierte Praxis:** ... wie Lehrkräfte ihre eigene Motivation und Volition im Umgang mit digitalen Medien analysieren und bewusst verändern können.
- 5 **1.4 Digitale Weiterbildung:** ... wie Lehrkräfte ihre negativen Emotionen im Umgang mit digitalen Medien verstehen und bewältigen können.
- 6 **1.3 Reflektierte Praxis:** ... wie sie eigene Unzulänglichkeiten im Umgang mit digitalen Medien weniger als Belastung wahrnehmen können.
- 7 **1.1 Berufliche Kommunikation, 1.4 Digitale Weiterbildung:** ... wie Lehrkräfte ihre eigenen digitalen Arbeitsprozesse im Schulkontext strategisch sinnvoll gestalten können.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Kein spezifisches Vorwissen erforderlich

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Barbara Drechsel
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
barbara.drechsel@uni-bamberg.de

Mehr Informationen



Fächerübergreifend

2 Stunden

Präsenz

Einzelveranstaltung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Künstliche Intelligenz, Digitale Transformation & Co. – Unterrichten und Lehrprofessionalität im Wandel

Zielgruppe: Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen (unabhängig von der beruflichen Fachrichtung und den Bildungsgängen)

Inhaltsschwerpunkte: Im Rahmen des vorliegenden Workshop-Konzepts (siehe weiterführende Materialien) wird davon ausgegangen, dass die digitale Transformation nicht getrennt von den Akteur:innen betrachtet werden kann, sondern durch diese im Sozialraum Schule aktiv mitgestaltet wird. Entsprechend liegt dem Workshop die Annahme zugrunde, dass 1) Lehrkräfte immer zugleich Rezipierende und Gestalter:innen des (digitalen) Wandels sind, welcher 2) auf der wechselseitigen Verständigung der sozialen Akteur:innen aufbaut. Im Workshop wird daher die Transformation und Veränderung in der Lebens- und Arbeitswelt aufgenommen, entsprechende Veränderungen für Unterricht und Bildungsgangarbeit reflektiert und der Frage nachgegangen, was dies für die Rolle und das Professionalitätsverständnis für Lehrende an berufsbildenden Schulen bedeutet.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

Der Workshop zielt darauf ab, Lehrkräfte zu befähigen, die eigene Rolle im Kontext von digitaler Transformation am Berufskolleg zu verstehen und kritisch zu reflektieren (DigCompEdu, Redecker, 2017):

- 1.3 Reflektierte Praxis:** Lehrkräften reflektieren die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes von unterschiedlichsten digitalen Medien, sie setzen sich mit der eigenen Rolle auseinander und entwickeln diese weiter.
- 3.1 Lehren:** Lehrkräfte tauschen sich kollegial über den Einsatz von digitalen Geräten und Materialien im Unterricht sowie neue Formate und didaktische Methoden für den Unterricht aus.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Keine besonderen Voraussetzungen erforderlich

Kontaktmöglichkeit

Jun.-Prof. Dr. Marie-Ann Kückmann, Dr. Niklas Säger
Universität Rostock, Universität Paderborn
Institut für Berufspädagogik, Department Wirtschaftspädagogik
marie-ann.kueckmann@uni-rostock.de, niklas.saenger@upb.de

Mehr Informationen





Lernen motivierend
gestalten



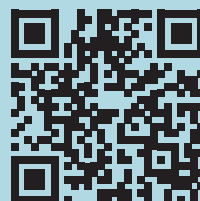
Wachsender Heterogenität
begegnen



Schule und Fächer
weiterentwickeln

lernen:digital Zukunftsraum

Schule ist ein Zukunftsraum: Kinder und Jugendliche bereiten sich dort auf gesellschaftliche Teilhabe in einer von der Digitalität geprägten Lebenswelt vor. Der lernen:digital Zukunftsraum lädt Lehrkräfte und Bildungsakteur:innen dazu ein, sich mit den Potenzialen der digitalen Welt in Schule und Lernprozessen auseinanderzusetzen.





Wissen und Formate

Die Mediathek „Wissen und Formate“ des Kompetenzverbund lernen:digital bündelt spannende Publikationen, Qualifizierungskonzepte und praxistaugliche Unterrichtsmaterialien rund um die digitale Transformation von Schule und Lehrkräftebildung. Veranstaltungen, Videos und Podcasts bieten fundiertes Wissen und neue Impulse für digital gestütztes Lernen. Jetzt entdecken:



Literaturverzeichnis

Aktionsrat Bildung (2018). *Digitale Souveränität und Bildung*. Waxmann.

Anders, P. (2021). Die Kultur der Digitalität und der Deutschunterricht. In U. Hauck-Thum & J. Noller, (Hrsg.). *Was ist Digitalität? Philosophische und pädagogische Perspektiven* (S. 127–143). VS Springer.

Allbauer-Jürgensen, M. & Oberrauch, L. (2023). Digitale ökonomische Experimente. In T. Brahm & C. Wiepcke (Hrsg.), *Digitale Instrumente in der Ökonomischen Bildung* (S. 357–367). Wochenschau Verlag.

Anders, P. (2023). Basisbeitrag: Multimodales Erzählen. In *Praxis Deutsch*, 301, 4–11.

Annemann, C., Menge, C. & Gerick, J. (2024). Beanspruchung von Lehrkräften durch digitale Medien in der Schule. Deskriptive und latente Profilanalysen. *Zeitschrift für Bildungsforschung* 14, 439–461. <https://doi.org/10.1007/s35834-024-00435-8>

Anselm, S. (2024). BNE als Unterrichtsprinzip?! Tipps zur Beobachtung von unterrichtlichem Handeln. *Grundschule Deutsch*, 84, 12–15.

Anselm, S., Breit, M. & Hammer-Bernhard, E. (2022). *BNE-Kompetenzen für Lehrende und Lernende*. Ludwig-Maximilians-Universität München. www.bne-box.lehrerbildung-at-lmu.mzl.lmu.de/bne-kompetenzen/

Apperley, T. & Beavis, C. (2013). A Model for Critical Games Literacy. *E-Learning and Digital Media*, 10(1), 1–12.

Apra, C., Schultheis, J. & Stolle, K. (2018). Instructional integration of digital learning games in financial literacy education. In T. Lucey & K. Cooter (Hrsg.), *Financial literacy for children and youth*, 69–88. Lang.

Arndt, H. (2016). *Systemisches Denken im Wirtschaftsunterricht*. FAU Lehren und Lernen 1. FAU University Press. <https://open.fau.de/handle/openfau/8006>

Balcke, D. & Matthes, E. (2017). Kostenlose Online-Lehrmittel von Unternehmen – exemplarische Analysen. In C.-C. Fey & E. Matthes (Hrsg.), *Das Augsburger Analyse- und Evaluationsraster für analoge und digitale Bildungsmedien. Grundlegung und Anwendungsbeispiele in interdisziplinärer Perspektive* (S. 67–84). Klinkhardt.

Beck, H. (2014). *Behavioral Economics – Eine Einführung*. Springer Gabler.

Becker, D. (2021). *Videospiele im Fremdsprachenunterricht*. Narr Francke Attempto.

Becker-Mrotzeck, M. (2017). Das Schreiben zurückholen. Anmerkungen zur Funktion des materialgestützten Schreibens in den Bildungsstandards. *Didaktik Deutsch*, 22(42), 4–11.

Beckmann, F., Grebenstein-Heinrich, K., Huse, K., Kohnen, S., Potthoff, A. M. G. & Trost, J., (2020). *Einzelhandel 2025. Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel*. Europa-Lehrmittel.

- Birke, F., Remmele, B., Espinoza, F., Hertrich, Ch. & Kern, A. (2025).** Spiele als didaktische Hilfsmittel zur Rekonstruktion systemischer Zusammenhänge im Bereich der Nachhaltigkeit. In J. Schlicht, F. Schwehm & S. Kaiser (Hrsg.), *Innovationen für Nachhaltigkeit durch berufs- und wirtschaftspädagogische Forschung*.
- Bonfig, A. & Krüger, J. (2023).** Webvideos in der (Sozio-)Ökonomischen Bildung. In T. Brahm & C. Wiepcke (Hrsg.), *Handbuch digitale Instrumente der Ökonomischen Bildung* (S. 255–271). Wochenschau Verlag.
- Brinda, T., Brügggen, N., Diethelm, I., Knaus, T., Kommer, S., Kopf, C., Missomelius, P., Leschke, R., Tilemann, F. & Weich, A. (2020).** Frankfurt-Dreieck zur Bildung in der digital vernetzten Welt. Ein interdisziplinäres Modell. In T. Knaus & O. Merz (Hrsg.), *Schnittstellen und Interfaces. Digitaler Wandel in Bildungseinrichtungen* (S. 157–167). Kopaed. <https://doi.org/10.25656/01:22117>
- Brüggemann, J. & Frederking, V. (2024).** *Ein fachdidaktisches Modell digitaler Souveränität als Basis innovativer Lehrkräftebildung im Bereich sprachlicher, gesellschaftlicher, ökonomischer und ästhetischer Bildung*. https://portal-digitale-souveraenitaet.de/index/static/pdf/pub_bj_fv_2024.pdf
- Brunner, I., Häcker, T. & Winter, F. (Hrsg.) (2006).** *Das Handbuch Portfolioarbeit. Konzepte, Anregungen, Erfahrungen aus Schule und Lehrerbildung*. Friedrich.
- Bundesregierung (2023).** *Die UN-Nachhaltigkeitsziele: Gemeinsam den Wandel gestalten*. www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/die-un-nachhaltigkeitsziele-1553514
- Caruso, J. V. (2019).** Using Business Simulations to Prepare Students to Think Critically, Make Better Decisions, and Solve Business Problems. *Developments in Business Simulation and Experiential Learning*, 46, 283–295.
- Caspari, D. (2017).** Kompetenzförderung - integriert oder fokussiert? Überlegungen am Beispiel der Kompetenz „Sprechen“. *Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft*, 14(2), 7–8.
- CAST (2024).** *Universal Design for Learning Guidelines Version 3.0*. <http://udlguidelines.cast.org>
- Chernikova, O., Heitzmann, N., Stadler, M., Holzberger, D., Seidel, T. & Fischer, F. (2020).** Simulation-Based Learning in Higher Education: A Meta-Analysis. *Review of Educational Research*, 90(4), 499–541.
- Connor, C. M. (2019).** Using Technology and Assessment to Personalize Instruction: Preventing Reading Problems. *Prevention science: The official journal of the Society for Prevention Research*, 20(1), 8. <https://doi.org/10.1007/s11121-017-0842-9>
- Cutter, S.L. & M. Gall (2008).** Hurrikan Katrina – gescheiterte Planung oder geplantes Scheitern? In C. Felgentreff & T. Glade (Hrsg.), *Naturrisiken und Sozialkatastrophen* (S. 353–366). Spektrum.
- Deci, E. L. & Ryan, R. M. (1993).** Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. *Zeitschrift für Pädagogik*, 39(2), 223–239. <https://doi.org/10.25656/01:11173>
- de Haan, G. (2008).** Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In I. Bormann & G. de Haan (Hrsg.), *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung* (S. 23–43). Verlag für Sozialwissenschaften.
- Demi, A.-L. (2025).** *Inklusiver und symmedialer Literaturunterricht in der Grundschule. Design research-basierte Studie zur Entwicklung eines Lehr- und Lernarrangements*. Metzler.

- Dickel, M. (2023).** Perspektivenwechsel Hazards im Kontext geographischer Gesellschaft-Umwelt-Forschung – „Hurrikan Katrina“ als Naturgefahr und Sozialkatastrophe. In I. Gryl, M. Lehner, T. Fleischhauer & K.W. Hoffmann (Hrsg.), *Geographiedidaktik. Fachwissenschaftliche Grundlagen, fachdidaktische Bezüge, unterrichtspraktische Beispiele*, Band 1 (S. 67–81). Springer Spektrum.
- Eberhardt, J., Emde, O., Gläser, G., Neumeyer, S. & Ribak, S. (2020).** Stadtrundgänge als politische 'Bildungsbewegung'. Gesellschaftlicher Wandel durch räumliches Wandeln. In J. Eicker, A. Eis, A.-K. Holfelder, S. Jacobs & S. Yume (Hrsg.), *Konzeptwerk Neue Ökonomie. Bildung Macht Zukunft – Lernen für die sozial-ökologische Transformation?* (S. 287–299). Wochenschau Verlag.
- El Shoubashy, H., ElKader, H. A. & Khalifa, N. (2020).** What is Gamification? Literature Review of Previous Studies on Gamification. *Australian Journal of Basic and Applied Sciences*, 14(8), 29–51. [www.ajbasweb.com/old/ajbas/2020/August/29-51\(4\).pdf](http://www.ajbasweb.com/old/ajbas/2020/August/29-51(4).pdf)
- Engartner, T. & Krisanthan, B. (2016).** Lobbyismus an Schulen. Wie privatwirtschaftliche Initiativen die Öffnung von Schule (aus)nutzen. *Jahrbuch Pädagogik*, 14(1), 197–210. http://dx.doi.org/10.3726/1404_197
- Feilke, H. (2017).** Eine neue Aufgabe für das Fach Deutsch: Zusammenhänge herstellen – materialgestützt schreiben. *Didaktik Deutsch*, 22(43), 4–11.
- Felgentreff, C. & Glade, T. (Hrsg.) (2008).** *Naturrisiken und Sozialkatastrophen*. Spektrum.
- Förster, N., Forthmann, B., Urbach, O. & Souvignier, E. (2024).** Lernverlaufsdiagnostik im Lesen mit quop. In T. Richter & W. Lenhard (Hrsg.), *Diagnose und Förderung des Lesens im digitalen Kontext* (S. 117–136). Hogrefe. <https://doi.org/10.1007/s11121-017-0842-9>
- Frederking, V. (2023).** Von Fake News bis ChatGPT. Digitale Textsouveränität als ethisch-politische Bildungsaufgabe für Deutschdidaktik und Deutschunterricht in der digitalen Welt. *MiDU – Medien Im Deutschunterricht*, 5(2), 1–27. <https://doi.org/10.18716/OJS/MIDU/2023.2.4>
- Frederking, V. (2024).** Digitale Textsouveränität. Ein 12-Dimensionen-Modell als heuristische Basis fachspezifischer Förderansätze und ihrer empirischen Erforschung. *UFITA*, 88(1), 14–73. <http://dx.doi.org/10.5771/2568-9185-2024-1-14>
- Frederking, V. & Krommer, A. (2022).** Sprachliche, literarische und mediale Bildung in der digitalen Welt. In V. Frederking & R. Romeike (Hrsg.), *Fachliche Bildung in der digitalen Welt. Digitalisierung, Big Data und KI im Forschungsfokus von 15 Fachdidaktiken* (S. 82–119). Waxmann.
- Frederking, V. & Romeike, R. (2022).** Fachliche Bildung im Zeichen von Digitalisierung, KI und Big Data. Eine Einführung. In V. Frederking & R. Romeike (Hrsg.), *Fachliche Bildung in der digitalen Welt. Digitalisierung, Big Data und KI im Forschungsfokus von 15 Fachdidaktiken* (S. 7–19). Waxmann
- Gläser-Zikuda, M., Feder, L. & Hofmann, F. (2020).** *Portfolioarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung*. In C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 706–712). Klinkhardt /UTB.
- Gläser-Zikuda, M. & Hascher, T. (Hrsg.) (2007).** *Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen. Lerntagebuch & Portfolio in Bildungsforschung und Bildungspraxis*. Klinkhardt.
- Glasze, G. (2009).** *Kritische Kartographie*. *Geographische Zeitschrift*, 97(4), 181–191. <https://doi.org/10.25162/gz-2009-0018>
- Gold, A. (2023).** *Digital lesen: Was sonst?* Vandenhoeck & Ruprecht.

- Grimm, P., Keber, T. O. & Zöllner, O. (2021).** *Digitale Ethik Leben in vernetzten Welten*. Reclam.
- Gryl, I. & Kanwischer, D. (2011).** Geomedien und Kompetenzentwicklung - ein Modell zur reflexiven Kartenarbeit im Unterricht. *Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften*, 17, 177–202. <https://archiv.ipn.uni-kiel.de/zfdn/jg17.html#Art008>
- Hartmann, E., Geneuss, K. & Hoppe, I. (2024).** Dialogue and Disruption at the Doorstep: Participant Perceptions during a City Walk as a Climate Communication Format. *Sustainability*, 16(11), 4490. <https://doi.org/10.3390/su16114490>
- Hattie, J. & Timperley, H. (2007).** The Power of Feedback. *Review of Educational Research*, 77(1), 81–112.
- Hebbecke, K., Förster, N., Forthmann, B., Heyne, L., Peters, M. T., Salaschek, M. & Souvignier, E. (2020).** Diagnostik, Feedback und differenzierte Leseförderung: Umsetzung evidenzbasierter Konzepte im schulischen Alltag. *Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis* (3), 1–20.
- Hedtke, R., Kahle, P., Middelschulte, H., Sack, D. & Heimann, J. (2019).** *Kontroversität und Wissenschaftlichkeit in Materialien und Vorgaben für die sozioökonomische Bildung (KoWiMa)*. Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.i.L.). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ss-ar-68359-3>
- Hemmer, I., Hemmer, M., Hüttermann, A. & Ullrich, M. (2010).** Kartenauswertekompetenz – theoretische Grundlagen und Entwurf eines Kompetenzstrukturmodells. *Geographie und ihre Didaktik*, 38(3), 158–171. <https://doi.org/10.18452/25536>
- Hochmuth, J. & Kirchner, V. (2023).** Hört ihr noch – oder produziert ihr schon? Pod-/Educasts und ihr Potential für den Wirtschafts- und Politikunterricht. *Unterricht Wirtschaft + Politik*, 13(1), 49–53.
- Hoiß, C. (2024).** BNE im Deutschunterricht. Anforderungen an Lehrpersonen im Primarbereich. *Grundschule Deutsch*, 84, 8–11.
- Horz, H. & Schulze-Vorberg, L. (2017).** Digitalisierung in der Hochschullehre. *Analysen & Argumente*, 283, 1–12. www.kas.de/wf/doc/kas_50782-544-1-30.pdf?171123080940
- Hüttl, E. & Veeh, M. (2025).** The message is that All People are Equal. A Conversation with Ernst O. Krakenberger at the End of the Era of Testimony. In A. Ballis, F. Duda & M. Gloe (Hrsg.), *Technology meets Testimony. Digital Pathways to Holocaust Survivors' Biographies* (S. 325–337). Springer VS.
- Jakob, C. & F. Schorb (2008).** *Soziale Säuberung. Wie New Orleans nach der Flut seine Unterschicht vertrieb*. Unrast-Verlag.
- Janßen, A. & Viebrock, B. (2024).** Zur Förderung fachlicher digitaler Souveränität von Englischlehrer:innen mithilfe digital gestützter Lehr-Lern-Formate: Konzeptuelle Modellierung eines erweiterten Textbegriffs im Kontext digitaler Transformation. *k:ON – Kölner Journal für Lehrerinnenbildung*, 8, 328–241.
- Jost, J. & Souvignier, E. (2022).** Keine Förderung ohne Diagnostik – keine Diagnostik ohne Förderung. In M. Knopp, N. Bulut, K. Hippmann, S. Jambor-Fahlen, M. Linnemann & S. Stephany (Hrsg.), *Sprachliche Bildung in der digitalisierten Gesellschaft. Was wir in Zukunft wissen und können müssen* (S. 271–286). Waxmann.
- Kampshoff, M. & Wiepcke, C. (2019).** Geschlechtersensible Berufliche Orientierung – Fachdidaktischer Dreischritt für zeitgemäßen Wirtschaftsunterricht. In R. Schröder (Hrsg.), *Berufliche Orientierung in der Schule. Gegenstand der ökonomischen Bildung* (S. 91–106). Springer.

- Kanwischer, D. & Dorsch, C. (2023).** Mündigkeit als Leitwert geographischer Bildung in einer Kultur der Digitalität. In F. Pettig & I. Gryl (Hrsg.), *Geographische Bildung in digitalen Kulturen. Perspektiven für Forschung und Lehre* (S. 139–147). Springer.
- Katzenberger, V., Keil, J. & Wild, M. (2022).** Mehr als die Summe seiner Teile: Entwicklung, Forschungsstand und Definition von Podcasts. In V. Katzenberger, J. Keil & M. Wild (Hrsg.), *Podcasts: Perspektiven und Potenziale eines digitalen Mediums* (S. 1–19). Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-38712-9>
- Keller, J. M. & Kopp, T. W. (1987).** An application of the ARCS model of motivational design. In C. M. Reigeluth (Hrsg.), *Instructional theories in action: Lessons illustrating selected theories and models* (S. 289–320). Routledge.
- Klammroth, B. & Raabe, J. (2024).** *Co-Creation verzweigter Szenarien anhand H5P*. Universität Kassel. Serviceeinheiten rund um das Thema digitales Unterrichten. Nürnberg. <https://doi.org/10.5281/zenodo.13122072>
- Körber, A., Schreiber, W. & Schöner, A. (2007).** *Kompetenzen historischen Denkens: ein Strukturmodell als Beitrag zur Kompetenzorientierung in der Geschichtsdidaktik* (Band 2). ars una.
- Korell, J. L., Nijhawan, S., Ißler, R. & Viebrock, B. (2025).** Fremdsprachenlernende und Künstliche Intelligenz – Eine empirische Untersuchung zu Kenntnissen, Meinungen und Nutzungsweisen von Englisch-, Französisch- und Spanischschüler:innen der Sekundarstufen I und II. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF)*, 36(1), 135–156.
- Korell, J. L., Irion, M. & Ißler, R. (im Erscheinen).** Schriftliche Sprachmittlung in Zeiten Künstlicher Intelligenz – eine empirische Erhebung mit Spanischlernenden der Sekundarstufe I. *Journal of Linguistics and Language Teaching*.
- Krelle, M. (2015).** Leseverstehen im Kontext der Vergleichsarbeiten für die dritte Jahrgangsstufe im Fach Deutsch – Leistungen und Grenzen eines diagnostischen Instruments zur Sprachförderung. *Leseforum Schweiz– Literalität in Forschung und Praxis*, 1. <https://doi.org/10.58098/lffl/2015/1/533>
- Kuckartz, U. (2018).** *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. 4. Auflage. Beltz.
- Kultusministerkonferenz. (2004).** *Rahmenlehrplan für die Ausbildungsberufe Kaufmann im Einzelhandel, Verkäufer und Verkäuferin*. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. www.kmk.org/fileadmin/pdf/Bildung/BeruflicheBildung/rlp/KfmEinzelhandelVerkaeufuer04-06-17idF16-09-16-E.pdf
- Kultusministerkonferenz. (2016).** *Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“*. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.12.2016). Sekretariat der Kultusministerkonferenz. www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit_Weiterbildung.pdf
- Kultusministerkonferenz. (2019).** *Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken*. Sekretariat der Kultusministerkonferenz. www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_12_05-Beschluss-Bildungssprachl-Kompetenzen.pdf
- Kultusministerkonferenz. (2021).** *Lehren und Lernen in der digitalen Welt. Ergänzung zur Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 09.12.2021). https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_12_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf

- Kultusministerkonferenz. (2022).** *Bildungsstandards für das Fach Deutsch. Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA)*. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland.
- Kultusministerkonferenz. (2023).** *Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Kultusministerkonferenz. www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/weitere-unterrichtsinhalte-und-themen/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung.html
- Kultusministerkonferenz. (2023).** *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Ersten Schulabschluss und den Mittleren Schulabschluss* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004 und vom 04.12.2003 in der Fassung vom 22.06.2023). Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland.
- Legutke, M. (2006).** „Projekt Airport – Revisited: Von der Aufgabe zum Szenario.“ In A. Küppers & J. Quetz (Hrsg.), *Motivation Revisited. Festschrift für Gert Solmecke* (S. 71-80). LIT Verlag.
- Leiser, D. & Shemesh, Y. (2018).** *How we misunderstand economics and why it matters: The psychology of bias, distortion and conspiracy*. Routledge.
- Loerwald, D., & Stemmann, A. (2016a).** Sapere aude – Über die Möglichkeiten und Schwierigkeiten, sich in ökonomisch geprägten Lebenssituationen des eigenen Verstandes zu bedienen! In H. Arndt (Hrsg.), *Das Theorie-Praxis-Verhältnis in der Ökonomischen Bildung* (S. 97–110). Wochenschau Verlag.
- Loerwald, D. & Stemmann, A. (2016b).** Behavioral Finance and Financial Literacy: Educational Implications of Biases in Financial Decision Making. In C. Aprea, E. Wuttke, K. Breuer, N. K. Koh, P. Davies, B. Greimel-Fuhrmann & J. S. Lopus (Hrsg.), *International Handbook of Financial Literacy* (S. 25–38). Springer Singapore. <https://doi.org/10.1007/978-981-10-0360-8>
- Maier, U., Kleinknecht, M., Metz, K. & Bohl, T. (2010).** Ein allgemeindidaktisches Kategoriensystem zur Analyse des kognitiven Potenzials von Aufgaben. In *Beiträge zur Lehrerbildung*, 28(1), 84-96. DOI: 10.25656/01:13734
- Mayer, R. E. (2021).** Cognitive Theory of Multimedia Learning. In R. E. Mayer (Hrsg.), *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning* (3. Aufl., S. 57–72). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781108894333.008>
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hrsg.) (2022).** *JIM-Studie 2022 - Jugend, Information, Medien* (Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger). Landesanstalt für Kommunikation. www.mpfs.de/studien/jim-studie/2022/
- Meinel, C. (2020).** Digitale Kompetenzen und Schulbildung. In M. Friedrichsen & W. Wersig (Hrsg.), *Digitale Kompetenz. Herausforderungen für Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik* (S. 29–35). Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22109-6_4
- Menzel, D., Schilling, C. & Hartinger, A. (2022).** Gerade im Sachunterricht gibt es viele Themen, die man nicht einfach mal in echt ansehen kann. Digitale Bildungsmedien und Lehrer*innenprofessionalität im Sachunterricht der Grundschule. In D. Balcke, J. Benecke, A. Richter, M. Schmid & H. Schulz-Gade (Hrsg.), *Bildungsmedien im wissenschaftlichen Diskurs* (S. 343–354). Klinkhardt.
- Müller, T. & Campbell, S. (2024).** UDL als Hilfsmittel zur Gestaltung diversitätssensiblen Fremdsprachenunterrichts. Netzwerk Inklusiver Englischunterricht. <https://inklusive-englischunterricht.de/zugabe-zu-inklusive-englischunterricht/universal-design-for-learning/>

- Nijhawan, S. & Viebrock, B. (2026, angenommen).** Fostering Critical Digital Literacy (#CDL) with AI-generated texts. Implications from a Classroom Videography Study in CLIL in the Social Sciences. In T. Summer, K.-H. Gerholz & R. Kaplan-Rakowski (Hrsg.), *Fostering Digital Competence in Social Sciences and Language Education*. Routledge.
- Neumann, K., Kuhn, J. & Drachler, H. (2024).** Generative Künstliche Intelligenz in Unterricht und Unterrichtsforschung – Chancen und Herausforderungen. *Unterrichtswissenschaft*, 52, 227–237. <https://doi.org/10.1007/s42010-024-00212-6>
- Newkirk, V.R. (o.J.):** Floodlines Podcast: www.theatlantic.com/podcasts/floodlines/sowie www.theatlantic.com/floodlines-transcript/ (letzter Zugriff: 10.05.2025).
- Oberle, M. (2022).** Medienkompetenz als Herausforderung für Demokratie und politische Bildung. In G. Marci-Boehncke, M. Rath, M. Delere & H. Höfer (Hrsg.), *Medien - Demokratie - Bildung. Normative Vermittlungsprozesse und Diversität in mediatisierten Gesellschaften* (S. 117–133). Springer VS.
- Ossimitz, G. (2000).** *Entwicklung systemischen Denkens. Theoretische Konzepte und empirische Untersuchungen*. Profil Verlag.
- Petko, D., Schmid, R., Müller, L. & Hielscher, M. (2019).** Metapholio: A Mobile App for Supporting Collaborative Note Taking and Reflection in Teacher Education. *Tech Know Learn*, 24, 699–710. <https://doi.org/10.1007/s10758-019-09398-6>
- Peuschel, K., Ohta, T., Zeyer, T. & Arantes, P. (2024).** Professionelle digitale Kompetenzen für und in DaF: Einführung in das Themenheft. *KONTEXTE: Internationales Journal Zur Professionalisierung in Deutsch Als Fremdsprache*, 2(2), 1–10. <https://doi.org/10.24403/jp.1394385>
- Philipp, M. (2018).** *Lesekompetenz bei multiplen Texten: Grundlagen, Prozesse, Didaktik* (utb Bd. 4987). Narr Francke Attempto. <https://doi.org/10.36198/9783838549873>
- Philipp, M. (2020).** Leseförderung 4.0?: Gibt es Unterschiede in den Merkmalen effektiver Lesefördermaßnahmen mit multiplen Dokumenten, wenn digitale Medien genutzt werden? *Medienpädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 141–168. <https://doi.org/10.21240/mpaed/jb17/2020.04.29.X>
- Plass, J. L. & Hovey, C. (2021).** The Emotional Design Principle in Multimedia Learning. In R. E. Mayer (Hrsg.), *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning* (3. Aufl., S. 324–336). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781108894333.034>
- Plass, J. L. & Schwartz, R. N. (2014).** Multimedia Learning with Simulations and Microworlds. In R. E. Mayer (Ed.), *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning* (S. 729–761). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/CBO9781139547369.036>
- Pöschl, S.-H. (2022).** Förderung des Bildungsspracherwerbs bei heterogenen sprachlichen Voraussetzungen im Unterricht mit digitalen Medien. In M. Haider & D. Schmeinck (Hrsg.), *Digitalisierung in der Grundschule: Grundlagen, Gelingensbedingungen und didaktische Konzeptionen am Beispiel des Fachs Sachunterricht* (S. 124–139). Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:24255>
- Quast, J., Rubach, C. & Porsch, R. (2023).** Professional digital competence beliefs of student teachers, pre-service teachers and teachers: Validating an instrument based on the DigCompEdu framework. *European Journal of Teacher Education*, 1–24. <https://doi.org/10.1080/02619768.2023.2251663>

- Redecker, C. (2017).** *European framework for the Digital Competence of Educators: DigCompEdu* (EUR 28775 EN). Y. Punie (Hrsg.). Publications Office of the European Union. <https://doi.org/10.2760/159770>
- Reimann, D. (2016).** *Sprachmittlung*. Narr Francke Attempto.
- Remmele, B., Birke, F., Espinoza, F., Hertrich, C. & Kern, A. (2025).** Digitale Escape Rooms zur Förderung systemischen Denkens in der ökonomischen Bildung als Gegenstand in der Lehrkräftefortbildung. In D. Loerwald & N. Goldschmidt, *Evidenzbasierter Unterricht*. Springer Nature.
- Remmele, B., Birke, F., Espinoza, F., Hertrich, C. & Kern, A. (2025).** Digitale Escape Rooms zur Förderung systemischen Denkens in der ökonomischen Bildung als Gegenstand in der Lehrkräftefortbildung. In D. Loerwald & N. Goldschmidt, *Evidenzbasierter Unterricht*. Springer Nature.
- Sachs-Hombach, K. (2006).** Bild, Mentales Bild und Selbstbild. Eine Annäherung. In P. Leutner & H.P. Niebuhr (Hrsg.), *Bild und Eigensinn. Über Modalitäten der Anverwandlung von Bildern* (S. 116–131). transcript.
- Schirmer, K., Steiner, M., Szucsich, P., Ebenauer, P. & Himpsl-Gutermann, K. (2022).** Die Digital LEVEL-UP Licence (Praxisbericht). OER-Lernmaterialien zur Einführung in die Nutzung mobiler Endgeräte in der Schule. *Medienimpulse*, 60(3), 1–24. <https://doi.org/10.21243/mi-03-22-16>
- Schmiedebach, M. & Wegner, C. (2021).** Design-Based Research als Ansatz zur Lösung praxisrelevanter Probleme in der fachdidaktischen Forschung. *Bildungsforschung*, 2, 1–10. <https://doi.org/10.25656/01:23920>
- Schmidt, K. & Wolf, K. (2020).** Als Lehrer auf YouTube. In S. Dogerloh & K. Wolf (Hrsg.), *Lehren und Lernen mit Tutorials und Erklärvideos* (S. 34–38). Beltz.
- Schöb, S., Koschorreck, J., Biel, C. & Brandt, P. (2022).** Gamifiziertes Assessment beim beruflichen Kompetenzerwerb. Chancen eines Branching Szenarios am Beispiel einer Lernumgebung für Lehrende in der Weiterbildung. In W. Becker & M. Metz (Hrsg.), *Digitale Lernwelten – Serious Games und Gamification* (S. 201–219). Springer Nature. https://doi.org/10.1007/978-3-658-35059-8_13
- Schor, L. & Michalak, M. (2025).** Digitale Voraussetzungen neu zugewanderter Schüler:innen der Sekundarstufe I. In M. Rückl, J. Hargäßner, R. Holub-Vötter, M. Oppolzer, M. Schlick & K. Schramm (Hrsg.), *Partizipation – Mehrsprachigkeit – Digitalisierung: Neue Ansätze für zukunftsfähiges Sprachenlernen*. Waxmann.
- Schultheis, J. & Aprea, C. (2019).** Entwicklung und Validierung eines Schemas zur Evaluierung von Serious Games im Kontext von Financial Literacy. In E. Wittmann, D. Frommberger & U. Weyland (Hrsg.), *Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2019* (S. 93 – 108). Barbara Budrich.
- Schunk, D. H. & Zimmerman, B. J. (1998).** *Self-regulated learning: From teaching to self-reflective practice*. Guilford Publications.
- Seeber, G., Retzmann, T., Remmele, B. & Jongbloed, H.-C. (2012).** *Bildungsstandards der ökonomischen Allgemeinbildung. Kompetenzmodell – Aufgaben – Handlungsempfehlungen*. Wochenschau Verlag.
- Solopova, V., Rostom, E., Cremer, F., Gruszczynski, A., Witte, S., Zhang, C., Ramos López, F., Plöbl, L., Hofmann, F., Romeike, R., Gläser-Zikuda, M., Benz Müller, C. & Landgraf, T. (2023).** PapagAI: Automated Feedback for Reflective Essays. *German Conference on Artificial Intelligence (Künstliche Intelligenz)* (S. 198–206). Springer Nature Switzerland. https://doi.org/10.1007/978-3-031-42608-7_16

- Stahl, C. (2023).** Sprachsensiblen Unterricht professionell wahrnehmen – ein Lehrkonzept mit Aufgabenformaten zur Entwicklung professioneller Unterrichtswahrnehmung. *KONTEXTE: Internationales Journal zur Professionalisierung in Deutsch als Fremdsprache*, 1(1), 100–119. <https://doi.org/10.24403/jp.1296789>
- Stalder, F. (2016).** *Kultur der Digitalität*. Suhrkamp.
- Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (2024).** *Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem*. Impulspapier der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz. SWK 2024. <https://doi.org/10.25656/01:28303>
- Sykes, J. M. & Reinhardt, J. (2013).** *Language at play: Digital games in second and foreign language teaching and learning*. Pearson Education.
- Tassoti, S., Sigot, M. & Spitzer P. (2023).** H5P-Branching-Scenarios als Möglichkeit zur Umsetzung individueller, interaktiver Lernwege. In T. Wilke & I. Rubner (Hrsg.), *DiCE-Tagung 2023 – Digitalisation in Chemistry Education: Vol. Tooltips*. Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Anorganische und Analytische Chemie. <https://doi.org/10.22032/dbt.59429>
- The New London Group (1996).** A pedagogy of multiliteracies: Designing social futures. *Harvard Educational Review*, 66(1), 60–93.
- UNESCO. (2020).** *Education for sustainable development: a roadmap*. UNESCO. <https://doi.org/10.54675/YFRE1448>
- Vare, P. & Scott, W. (2007).** Learning for a Change: Exploring the Relationship Between Education and Sustainable Development. *Journal of Education for Sustainable Development*, 1(2), 191–198.
- Vare, P. (2018).** A Rounder Sense of Purpose: developing and assessing competences for educators of sustainable development. *Form@re - Open Journal per la formazione in rete*, 18(2), 164–173. <https://doi.org/10.13128/formare-23712>
- Vuorikari, R., Kluzer, S. & Punie, Y. (2022).** *DigComp 2.2: The Digital Competence Framework for Citizens—With new examples of knowledge, skills and attitudes* (EUR 31006 EN). Publications Office of the European Union. <https://doi.org/10.2760/115376>
- Waggershauser, E. & Peuschel, K. (2024, 30. September - 2. Oktober).** *DigKompDaZ_Fach: Digital kompetent DaZ unterrichten. Teilprojekt des Projektverbundes ViFoNet* [Poster]. Tagung „Digitale Transformation für Schule und Lehrkräftebildung gestalten“ 2024, Potsdam, Deutschland.
- Wagner, W., Hasenbein, L. Schreiber, W., Sachenbacher, S., Hölzlwimmer, S., Hillenbrand, C., Schulden, M., Pöchmüller, V. & Trautwein, U. (2025).** Mehr Enthusiasmus, höhere Unterrichtsqualität und verbessertes historisches Denken: Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Feldstudie zur Untersuchung der Wirksamkeit einer Lehrkräftefortbildung im Fach Geschichte, Kapitel 2: Theoretischer und empirischer Hintergrund. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*.
- Wengler, J. (2024).** ¡La mediación ha muerto!, ¡Viva la mediación! *Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch*, 84, 28–32. https://elibrary.utb.de/doi/10.5555/fus-84-2024_05
- Widmer, A., Hess, M. & Lipowsky, F. (2024).** Merkmale kognitiv aktivierender Aufgabenstellungen im Unterricht: Eine Illustration anhand von Beispielaufgaben. In A. Praetorius, W. Wemmer-Rogh, P. Scheyer & M. Brinkmann (Hrsg.), *Kognitive Aktivierung unter der Lupe. Bestandsaufnahme und Möglichkeiten der Weiterentwicklung eines prominenten Konstrukts* (S. 153–167). Waxmann.
- Wilbers, K. (2023).** *Wirtschaftsunterricht gestalten* (6. Aufl.). epubli GmbH. <https://doi.org/10.25656/01:27824>

Impressum

Erschienen im

Kompetenzverbund lernen:digital

Marlene-Dietrich-Allee 16, 14482 Potsdam

Tel: 0331-977-256362

E-Mail: geschaeftsstelle@lernen.digital

Datum der Erstveröffentlichung

September 2025

Autor:innen

(die Angaben in Klammern verweisen auf die Nummerierung der Beiträge im Inhaltsverzeichnis)

Florestine Alexander (39),
Prof. Dr. Petra Anders (21),
Prof. Dr. Sabine Anselm (53),
Prof. Dr. Carmela Aprea (38),
Prof. Dr. Holger Arndt (43),
Dr. Carina Ascherl (15, 16, 20),
Julia Babel (21), Cindy Bärnreuther (51),
Prof. Dr. Anja Ballis (18), Dr. Daniel Becker (8),
Samuel Bellinghausen (12),
Prof. Dr. Franziska Birke (47),
Prof. Dr. Carolyn Blume (4),
Prof. Dr. Katrin Böhme (10), Sarah Bormann (10),
Jun.-Prof. Dr. Heike Bormuth (30),
Dr. Sebastian Breitenbach (7),
Ingo Brokmann (20),
Prof. Dr. Jörn Brüggemann (15, 19, 20),
Annette Buchinger (24), Stewart Campbell (4),
Prof. Dr. Daniela Caspari (1),
Dr. Anna-Lena Demi (21), Prof. Dr. Mirka Dickel (27),
Prof. Dr. Barbara Drechsel (54),
Leona Droste (3), Maria Dürrbeck (54),
Prof. Dr. Maria Eisenmann (6),
Prof. Dr. Tim Engartner (34), Katharina Engel (32),
Jasmin Vanessa Engelhardt (38),
Tina Fletemeyer (44), Prof. Dr. Manuel Förster (37, 39),
Prof. Dr. Volker Frederking (16, 19),
Dr. Katrin Geneuss (29), Sophia Gentner (42),
Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz (36, 40),

Bianca Giller (54),
Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda (52),
Ferdinand Gössnitzer (43),
Prof. Dr. Michael Goller (39), Daniel Gomes (7),
Johanna Greger (52), Dr. Natalie Grobshäuser (31),
Daniel Grötzbach (54), Hannah Gruber (51),
Prof. Dr. Andreas Grünewald (3),
Jun.-Prof. Dr. Josef Guggemos (41), Helena Gust (16),
Janna Gutenberg (13),
Prof. Dr. Udo Hagedorn (33), Svenja Hahn (18, 19),
Prof. Dr. Andreas Hartinger (50), Marie Heijens (34),
Tobias Heinemann (34),
Theresa Hermann-Huang (46),
Dr. Christoph Hertrich (47), Franziska Hierl (52),
Stefanie Hölzlwimmer (30), Ernst Hüttl (18),
Maximilian Irion (2), Prof. Dr. Roland Ißler (2),
Niklas Janson (44), Dr. Annika Janßen (9),
Dr. Moritz Jörgens (11), Alexandra Kemmerer (9),
Anastasia Keppler (11), Annette Kern (47),
Prof. Dr. Vera Kirchner (44),
Prof. Dr. Jens Klusmeyer (49), Stefan Knorre (4),
Prof. Dr. Ekkehard A. Köhler (35),
Prof. Dr. Andreas Körber (30),
Dr. Johanna Lea Korell (2), Melissa Krauß (51),
Prof. Dr. Michael Krelle (17),
Dr. Tabea Kretschmann (19), Tim Krüger (49),
Jun.-Prof. Dr. Marie-Ann Kückmann (55),
Johanna Langenhorst (32), Johanna Lategahn (4),
Melanie Lauffenburger (28), Dr. Helen Lehndorf (14),
Dr. Jan-Erik Leonhardt (9), Lucas Lepelt (4),
Jette Leutert (19), Emel Löffelholz (43),
Prof. Dr. Dirk Loerwald (45), Dr. Ruth Maloszek (51),
Prof. Dr. Frauke Matz (8),
Prof. Dr. Johannes Mayer (11), Johanna Merle (7),
Janne Mesenhöller (10), Michel Meß (41),
Prof. Dr. Magdalena Michalak (23), Dirk Menzel (50),
Dr. Fitore Morina (30), Carla Müggenburg (1),
Albert Henning Müller (45), Dr. Subin Nijhawan (7),
Prof. Dr. Monika Oberle (31), Alexandra Ochs (37),
Laureen Okesson (20),
Prof. Dr. Jennifer Paetsch (24), Dr. Kevin Perner

(17), Prof. Dr. Kristina Peuschel (22), Prof. Dr. Irene Pieper (14), Lea Plöbl (52), Jenny Raabe (49), Prof. Dr. Nicole Raschke (25), Jessica Rehse (44), Dr. Bernd Remmele (47), Melanie Riedl (48), Dr. Malte Ring (46), Marius Ritter (8), Luis Rüter (26), Dr. Niklas Sängler (55), Sascha Schirrmacher (11), Philipp Schlottmann (40), Ariane Schneider (25), Christoph Schneider (53), Lisa Schor (23), Prof. Dr. Waltraud Schreiber (30), André Schulz (37),

Dr. Uwe Schulze (28), Prof. Dr. Jürgen Seifried (42), Sebastian Seybusch (33), Prof. Dr. Elmar Souvignier (12), Dr. Jeanine Steinbock (6), Dr. Melanie Stephan (51), Lisa Stumpe (50), Dr. Juliane Suchy (27), Prof. Dr. Theresa Summer (5), Wolfgang Then (29), Laura van den Brink (7, 9), Dr. Michael Veeh (18), Hanna Velling (26), Prof. Dr. Britta Viebrock (7, 9), Dr. Elena Waggerhauser (22), Dr. Anne Wagner (36), Maximilian Wegener (44), Dilara Wiemann (35), Prof. Dr. Karl Wilbers (48), Michelle Zirkel (5)

Redaktion & Layout

Dr. Christiane Kallenbach, Maike Karnebogen, Ulrike Martin, Dr. Luisa Scherzinger, Maria Lara Semrau, Philip Seufert, Sheila Verseck, Stefanie Zeise

Gestaltung

TAU GmbH
Köpenicker Straße 154 A, 10997 Berlin

Druck

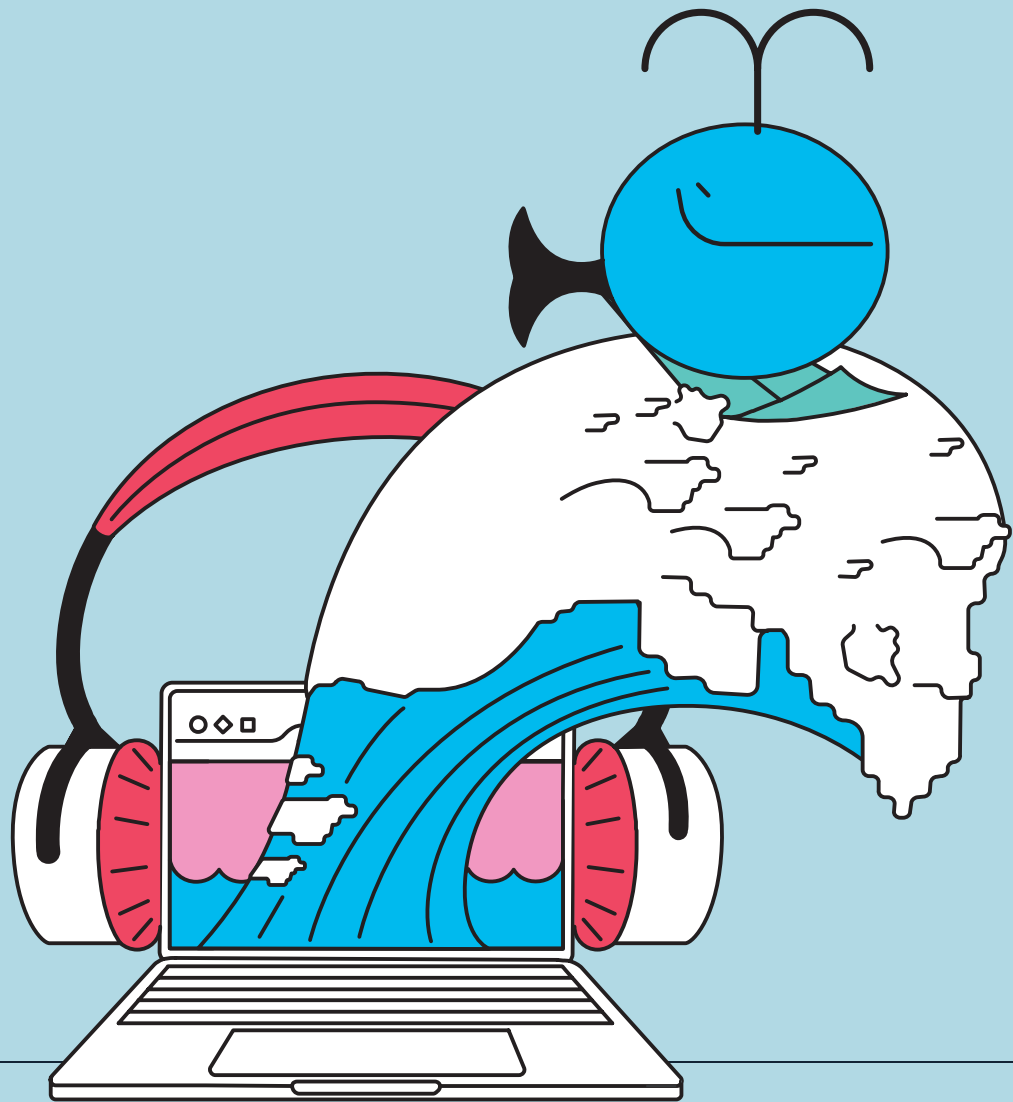
Kern GmbH
In der Kolling 120
66450 Bexbach

Die vorliegende Veröffentlichung ist im Rahmen der Projektverbünde DigiNICs, DiSo-SGW, KISS-Pro, ReTransfer, ViFoNet und WÖRLD für das Kompetenzzentrum Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft im Kompetenzverbund lernen:digital entstanden.

Der Kompetenzverbund lernen:digital wird finanziert durch die Europäische Union – NextGenerationEU und gefördert durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Weitere Informationen finden Sie unter [lernen.digital](https://www.lernen.digital). Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die der/des Autor:innen und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union, Europäischen Kommission oder des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend wider. Weder Europäische Union, Europäische Kommission noch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend können für die Inhalte verantwortlich gemacht werden.



Dieses Produkt ist unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen, sofern nicht anders gekennzeichnet, bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Kompetenzverbund lernen:digital.



Welle lernen:digital

Der Podcast zur digitalen Transformation
von Schule und Lehrkräftebildung

Die Kultur der Digitalität verändert Schule, Unterricht
und Lehrkräftebildung. Dadurch ergeben sich zahlreiche
Fragen, mit denen sich die Menschen im Bildungssystem
auseinandersetzen müssen – und vor allem wollen!

Im Podcast Welle lernen:digital erfahren wir monatlich, wie
sich das veränderte Lehren und Lernen gestalten lässt.



Diese Broschüre des Kompetenzverbund lernen:digital richtet sich an Landesinstitute, Qualitätseinrichtungen sowie Multiplikator:innen und Verantwortliche der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften, Schulleitungen und pädagogischem Personal. Sie präsentiert vielseitige fachliche und überfachliche Fortbildungs- und Professionalisierungsangebote zum digital gestützten Unterricht aus dem Kompetenzzentrum Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft.

Lernen Sie innovative Angebote kennen, nutzen Sie die Inhalte für den reflektierten Einsatz digitaler Instrumente in Bildungsprozessen und stärken Sie die digitalisierungsbezogenen Kompetenzen des schulischen Personals sowie der Schüler:innen deutschlandweit.